Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1935

2.11.1935 (No. 303)

Badisher Beobachter

Berlagsort Karlsruhe

Morgenzeitung 7 Musgaben wochenflich

73. Aabraang

eingene: Aupfertiefbenefbeiloge "Die Bilbider", Die Welle (Bilbiter für Unterhaltung, John und Fund). —
eigenbeltelle, Christenung und Berlag: Aeribrube, Ceristis, 17—01. Jennsprochen: Gelchiftsbulle Rr. 6235—6237,
geihietung für. 6006. Lachtanidrift: Besbacher Boltidestonte Aeribruhe 4844. Für unverlangt einzelandte Legtnierlagen wird feine haltung übernammen. Im Halle biberer Getonf ober jentiger Gebrungen beliebt fein Unruch auf Gieferung der Zeitung aber Rüderftumung bes Bezugspribes, Erfallungbort u. Gerichtslinnb ift Karlbruhe.

Bezugstverist Monntlich 2.00-Mill, frei ind haus, 1.70 Mill. bei ber Geschlitzstelle allosdelt. 2.00 Mill. berich bei Bolt (einicht 25 Big. Beforderungsgefähr) sandal. 42 Big. Befordigelt, Einsellnummer 10 Big., Camitag und Conning 18 Big. — Ungeigenverid: einfpaltige Millimeterzeile d Dig., Millimeterzeile im Tezziell 50 Big. Camitagundpreid im Tezziell 50 Big. Bentildensgaben einfpaltige Millimeterzeile 8 Big., Millimeterzeile im Teziell 40 Big. Radiah und ermöhigte Grundpreife nach Beställe Rr. 4. Ungeigen-Unnahmeidigt abende 6 Big.

Mr. 303

Cametag, den 2, Rovember

1935

Erst Deutscher - dann Beamter

Reichsminifter Dr. Frid über die Bflichten der deutschen Beamten

Ind Berlin, 1. Not. Grit Deutscher — bann Beamiet — unter biesem Leitwort steht bie Arbeit des Beamten im neuen Teutschland, Das wurde tressen bewiesen dund den überaus eindrucksvoll berlaufenen Generalappell der Berliner Gemeindedeamten im Sportpalast, dei dem Reichsminister des Innern Dr. Frid in einer großen Rede über die Pflichten des deutschen Beamten und über die Gesehgebung des Dritten Reiches sprach

Reiches (prach.
Reichentmisser Dr. Frid erklätte einleitend, er nehme gern die Gelegenheit mahr, um der gesamten deutschen Beamtenschaft seine Anerkennung und seinen Dans sur für ihre treue Mitarbeit am Ausbaumert Adolf hillers in den lehten 2%. Jahren auszusprechen. Ohne die treue Mitarbeit der destischen Beamtenschaft hätte diese gewaltige Wert in der kurzen Zeit nie bollbracht werden können. Der Reichsminister warnte sodann davor, die Kommuns der Mitarbeit zu bann bavor, die Borwürfe ber Bürofratie zu berallgemeinern. Gs fei im Berlauf der natio-malsozialitrischen Revolution nicht immer leicht gewesen, den Schwung der jungen Bewegung mit dem Gang der Bertvaltung in Einklang zu bringen. Aber das fei nicht wesentlich ins Ge-

Der Minitter fand auferft treffende und ben ben Beamien mit großer Begeisterung auf-genommene Formulierungen über die Pflichten

er beutschen Beamten:
"Je mehr ber bentsche Beamte fich seinem Bolle perbunden fühlt, und je mehr er von nationalsozialifeischem Geist erfüßt ift, bestomehr werden die Borwürfe der Bürofratie verschwinden. Der Beamte muß volldverdunden sein, und er darf sich nicht abschliehen. Er muß der Freund und Berater jedes Volldgenossen sein, der sich an ihn billesuchend wendet. Gerade die Beamten den der Geneindeverwaltung sind dazu als erste berufen, die unmittelbare Fühlung mit dem Boll zu balten."

Unter startem Bestall kündigte ber Reichs-minister nun an, das in Zukunst alle döheren Beamten eine gewisse Zeit in den äußeren Diensistellen gearbeitet haben müssen, damit sie die unmittelbers Fühlungnahme mit dem Bolf haben. Als segenstreiches Beispiel führte er seine eigene mehr als zehnjährige Tätigseit als Be-

eigene mehr als zehnjährige Tötigkeit als Beamter in einem baberischen Landratsamt an, die
er wie dereut habe.

Der Reichsminister wandte sich dann besonders
der Frage der Gemeindebertwaltung zu und
sprach über die Bedeutung der neuen deutschen
Gemeindeordnung, die alle schöfferischen Krifte
der Levölserung an die Gemeindebertwaltung
berantsübre.

Unter frürmischer Zustimmung ber Beamten gebachte ber Reichsminister weiter ber Berbienfte ber alten Bortampfer Sprenger und Reef, unter beren filhrung alle früheren gewerkschriftigen Beamtenberbande im neuen Reichsbund ber Beantienverdande im neuen Reichsbund der bentschen Beanten gusammengesat worden seinen. Es gebe für den beutschen Beanten etwas bederes als Streit um Gehaltsgruppen und Lohn, er wisse heute, daß er als besonderer Bertrauensmann des Pührers am großen Wieder-auffantert mitarbeiten dürfe.

Bie ichon in einer früheren Rebe in Munfter wandte fich ber Reichsminfter aufs icarfie gegen bie Konfessionatifterung bes öffentlichen Lebens.

"Bir find ber Aufiche", fa erflätte er unter lebbeftefter Infimmung, bas Meligion und Ronfession bie Gewissendfrage eines jeden einzelnen find. Ich habe besbulb bie Entfonfesionalisterung best gesamten öffentlichen Lebens berlangt. Dir mollen nicht latholische und proteltantifde Beamte, fonbern wir wollen beutide

Der Minifter frech bie hoffnung ans, bat eine moch bestehenbe tomfestionelle Gommien-bereine bon felbst enblich ben Entschuft finden, sich aufgulöfen, Reichsminister Dr. Frid griff

Chachweltmeifterfchaftetampf

13. Schachpartle remis

In Schachweitstamps um die Meisterschaft der Weit fam am Donnerptag in Umsterdam die 13. Partie zum Austrag. Usseinh hatte die weisen Steine und eröffnele Spanisch. Im Mittelspiel fam Cowe in Boefeil. Er nuhle aber seine Chancen nicht scharf genug aus, und es ergab lich eine Stellung mit eiwa gleichen Möglichsteiten. Die Partie wurde nach jünstündigem Kamps in einer ichwer zu beurseisienden Stellung abgebrochen. Um Ireilag sond die Jorsehung stalt. Nach bortnäcksigem Endspiel ergab sich ein Remis. Stand des Weitsampies: Alsechin 7, Euwe & Puntte. Die nächste Partie wird in Growingen gespielt.

benn auf das Geseh zur Wiederherstellung des Berufsbormtentums gurüft. In diesem Geseh zur gum ersten Wale der Arierdogriff eingeführt und berlangt worden, daß der deutsche Beamie arischer Absammung sein musse, da das deutsche Bolf — wie er unter dem stürmischen Beisall der Bersammlung seistellte — ein Recht darauf habe, dan Deutschen rogiert zu werden, Auf Grund diese Gesehes seien alle Elemente aus dem Beamtentum ausdommerst worden, die sich bem Beamtentum ausgemergt worben, bie fich in ber Spftemgeit wiberrechtlich eingeschlichen

Run fiche man bor ben großen Aufgaben eines neuen Benmtengefebre, bas im Ent-murf bereits fertig fei. In biefem neuen Beamtengefen tenne man feinen Unterfdieb mehr gwifden ben Beamten ber Lanber, bes Reides unb ber Gemeinben (fürmifcher anbaltenber Beifall); benn für bas einheitliche Reich folle es nur noch ein Beamten-

Der Minifter ging weiter auf bas Berhaltnis ber Stadt Berlin ein, bie als Reichshauptftabt

eine Conberfiellung unter ben beutiden Gemeinden einnehme. Auch fur Berlin merbe in nicht allgu ferner Beit eine Reuregelung bon nach digt feiner Seit eine Keutegeiung son reichswegen erfolgen. Pierbei werbe mahgebend sein, das einmal eine flare Führung und Ber-answortung in diesem Gemeinwelen sicher-gestellt werde, daß auf der anderen Seite aber auch die Berwaltung nicht den einem Bunfte aus geführt werde, von dem aus es nicht möglich sei, die Eingelbeiten zu überblissen.

Die lebhafieite Zuftimmung der Berfammel-ten fand der Minifter, als er beionte, daß die Beamten fich nicht durch ihre eigenen fleinen Gorgen den Blid fur das große Gange trüben laffen durften. Die Racmelt werbe uns nicht ch beurteilen, wieviel Butter ober Schmeinefleifch einmal vergebet werben tonnten, fonbern fie merbe uns nach ben beroifden Taten be-urteilen. Diefes Urteil merbe aber nur gunftig ausfallen fonnen; benn wenn man rudblidenb übersebe, was in den bergangenen 2% Jahren geschaffen worben sei, so konne man wirklich nicht sogen, daß die Zeit vertrödelt wurde. (Gortsehung auf Geite 2)

Anschlag auf Ministerpräsident Wangtfdyingwai

Schwer verlett ober tot?

dnb Ranfing, 1. Robember.

Muf ben dinefifden Minifterprafibenten Bangtidingwai wurde am Freitag bormit-tag in Ranting ein Revolveranichlag verübt, bei bem ber Dinifterprafibent ichwere Berlegungen babontrug. Der Attentater, ein dinefilder Breffeberichterftatter namens Sun Ming Binn foll Mitglieb ber Ruomintangparter fein.

Sofort nach Befanntwerben bes Anichlages finttete ber beutiche Botichafter bem Chef bes Brotofolle im Augenminifterium einen Beuch ab, mobei er feine beften Buniche fur eine balbige Genefung bes Minifterprafidenten ausiprady.

In Bufammenhang mit bem Mufdlag auf ben Minifterprafibenten Bangtidingmai wurbe über Ranfing bas Stanbredt ber-

dnb London, 1. Robember.

Der dineftide Minifterprafibent Bang. fcingwai foll, einer Reutermeidung aus Tofio gufolge, ben ichweren Berletungen erlegen fein, die er bei dem in Ranking auf ihn veriibten Mordanichlag erlitten bat. Gine birefte Beftätigung biefer Rachricht aus Ranfing liegt bisber jeboch noch nicht bor.

Ergänzende Melbungen besagen, daß der Anschlag auf Banglichingwai in dem Augen-blid begangen wurde, als sich die Teilnehmer an der Reichelagung der Kuomintang anlählich ber Eröffnungsfigung photographieren liegen. Bloglich habe ein Mann einen Revolber gezogen und mehrere Couiffe abgegeben. Der Minifterprofident murde bon brei Rugeln getroffen, bon benen eine bie Lunge burdbobrte. Durch bie weiteren Schiffe foll auch noch ber Leiter ber politischen Schulung im Sauptquartier Tichiangfaifchefs, Raniai Ruan, und ein altes Mitglied ber Ruomintang namens Tichang Tichi verlett worden

Minifierprafident Bangtidingwai murde fofort in ein Rranfenhaus gebracht und einer Operation unterzogen. Der Attentater, ein dinefifder Breffeberichterftatter, fonnte feitgenommen werben. 3mei Belfersbelfer tonn-ten gunachft in bas Rongreggebaube flüchten, bon mo aus fie auf die Boligiften und Golda. ten, bie fie gu berhaften fuchten, aus ihren Rebolbern bas Beuer eröffneten. Erft nachdem der Munitionsporrat ericopft mar, ergaben fie fich der Boligei.

Beneral Tidiangfaifdet, ber fich an ber Gruppenaufnahme des Rongreffes nicht beteiligt batte, fondern in bem Gebaube geblieben war, eniging fomit ber Gefahr.

Tit der Aleischgenuß eingeschränft worden?

Jeber Menich ift geneigt, bereinzelte Erscheinungen, die er gerabe beobachten fann, auf das Gange zu übertragen. Man kommt badurch leicht gu Fehlichluffen, die erft dann aufgeflart werben, wenn man die Statiftif jur Sand befommt, die über lofale Gingel-beiten hinweg die Gesamtergebniffe erfaßt. Befonbers beutlich war bies in ber letten Beit in bezug auf die Fleischverforgung gu

Ein Musbleiben bes Butterlieferanten, eine gestrichene Lieblingsspeise auf ber Speise farte und icon nagt nach ber Meinung einiger Ueberangftlicher gang Deutschland am Sungertuch.

Und wie ift es benn in Wirflichfeit? Die Berechnungen bes Statistifchen Reichsamtes geben darüber Ausfunft. Bie icon im San-belsteil am 29. Oftober gemelbet, betrug ber Gleifchanfall im Deutschen Beich im Geptember 2,56 Millionen Doppelgentner. Das macht je Kopf, oder vielmehr je Magen der Bevölferung 3,85 Kilo aus. Unter Hinzu-rechnung der an Dosenfleisch ("Fleisch im eigenen Gaft") ausgegebenen Mengen Rinb-und Schweinefleifch betrug die für ben Berbrauch jur Berfügung itebende Menge 3,95 Rilo je Ropf. 3m September 1984 maren 4,08 Rilo je Ropf ber Bevolferung verfagbar, Der Rudgang im Fleifchver. brauch betrug fomit 2 Brogent oder 80 Gramm, alfo ungefahr eine Frühftudsportion im Donat

Diese Differeng ift weit geringer, als fie in früheren Jahren etwa burch Menderung ber Geschmadsrichtung, durch die Witterung ufm. berurfacht morden ift. Die diesmalige Berfnappung, insbesondere des Schweinefleiiches, ift eine Erscheinung, wie wir fie icon feit Jahrhunberten beobachten fonnen. Man nennt fie ben fogenannten "Schweine-Boflus". Ift bas Schweinefleisch billig, fo werden weniger Ferfel aur Aufzucht ange-leht, dadurch wird in einem Zeitnaum von eiwa 13½ Jahren, d. h. also wenn die Schweine Schlachtreife erreicht baben, das Angebot geringer, Die Breife fteigen. gende Breife baben aber gur Folge, bag mieber mehr Gerfel aufgezogen werben, bann, wenn fie ichlachtreif geworben find, bas Angebot wieder erhöben und damit Breife wieber briiden. Bur Beit find wir wieber im unteren Teil ber "Schweine-Im Borjahr war die Futterernte fnapp, die Bauern gogen weniger Schweine auf, die uns in diefem Jahr feblen. Aber nicht nur das, fie berfauften auch mehr Schweine, ale notwendig. Ein Teil des Ungebotes an Schweinefleifch im borigen Jahr wurde in Dofen eingelegt, die beuer jum Berfauf tommen und einigermagen bas feblende Angebot an Schweinefleifch ausgleiden. Gin weiterer Musgleich burch bermehrte Schweineeinfuhr ift und in biefem Nahr infolge ber beftebenben Debifenichtvierigfeiten nicht möglich.

Die knappere Fleischverforgung ift jedech feinestpegs nur eine beutide Ungelegenbeit fondern fie ift gur Beit auf der gangen Belt festguftellen. Go ift der Fleifdwerbrauch in ben Bereinigten Staaten im erften Balbi 1935 um 27 Brozent geringer gewesen, als in der gleichen Zeit des Borjahres. Die Er-zeugung von Schweinefleisch lag dort sogar um nicht weniger als 38 Brogent unter bem Stand des borangegangenen Jahres. Auch in America ift die fnappere Fleifcberforgung eine Folge ber Trodenheit in ben Jahren

Bie das freie Spiel ber Rrafte in Amerita wirft, feben wir an ben ftarfen Breisfteigerungen, die die weniger fauffraftige Bevol-

Patrouillenkämpfe an der Rordfront

dnb Abbis Abeba, 1. Robember.

Rach den letten Berichten von der Rord-front geben die italienischen Bormarichentwidlungen in Richtung auf Mafale und in der Brobing Danafil ichritiveise vonstatten. Die abeifinischen Truppen begnügen fich mit Patrouillenfampfen und nächtlichen theberfällen. Diefe Kampfart fügt, wie die Abelfi-nier fagen, den Italienern, die auch unter dem ichwierigen Gelande und unter der Bafferarmut in ber bortigen Gegend zu leiden haben, mehr als normale Berlufte gu.

Rach bier berbreiteten Geruchten follen die italienifden Berlufte feit Beginn ber Feindfeligfeiten einige taufend Mann betragen, gu benen noch Ausfälle infolge pon Rrantbeiten in fast gleicher Bobe tommen follen.

Die Tätigfeit der Flieger im Danatit-Ge-biet bat fich verftarft. Man rechnet bier mit der Errichtung eines neuen italienischen Flug- bei. Rabere Einzelheiten i zeugftilhpunktes in der Begend von Aloghera, lage liegen noch nicht vor.

einem Buftenfled eima 80 Kilometer bon ber Grenglinie, die im Jahre 1908 im Danafil-Gebiet festgelegt wurde. Bon der Subfront find bisber feine neuen

italienischen Angriffe gemeldet morden. Anzeichen deuten jedoch darauf bin, daß auch dort eine großere Tätigfeit beginnen wird, wenn an ber Rordfront die Operationen in großerem Umfang aufgenommen werben.

dub Abbis Abeba, 1. Ropember. Es verlautet gerlichtweise, daß fich nordlich von Mafale große Rampfbandlungen entwideln. Unter Ginfat bon Tants und Flug-Beriuch mochen, weiter vorzustogen. Die Abeifinier, die fich in guten Berteidigungsftellungen im Gebirge vericongt haben, laffen die Italiener anrennen und bringen ihnen, noch abeifinider Darftellung, ftarte Berlufte bei. Rabere Gingelheiten über die Gefechts-

Die große Gautagung der Zechnif

bir befanntlich vom 1. bis 4. Asbember in Racis. rube fratifindet, wurde gestern unter Teilnehme aller frantischen und ftabelicen Beborben, ber Organisationen und Berbande feierlich eröffnet. Ministerprösident Robler bielt eine marfante Rebe, in ber er vor allem die Bflichen bed Techniferd gegenüber bem bentigen Staat beraudfelte. Ueber die Zeier selbst berichten wir im I ofalen Teil andführlich.

411. 411.

ferung automatisch bom Ronfum der betreffenden Bebensmittel ausschliegen. Dort wirft ich alfo eine Barenfnappheit in fezial weit ungunstigerer Form aus als in Deutschland, wo die Preise durch die Marktordnung fabil achalten merben.

Man muß allerdings betonen, daß es mit einer Marktordnung allein noch nicht getan ift. Gie muß unterftiigt werden burch bie unbedingte Dilgiplin ber Bevölferung und insbesondere der Hausfrauen. Sandelt es fich doch nicht um irgend eine Gefährbung der Ernabrung, jondern nur um eine etwas peranderte Busammenftellung des Rudenzettels. Benn die Schweine fnapp find, muffen wir eben auf die Mehelfuppe und die Schweinsrippchen bergichten, toas wir um fo leichter tun fonnen, da andere ledere Gerichte in Gille gur Berfügung fteben. Budem ift die Schweinefnappheit nur eine vorübergebende Angelegenheit. Infolge ber besteren Gutterernie werben wieder mehr Schweine aufge-gogen. Schon jest ift ber Schweinebeftand wieder 21/2 Millionen Stild bober als ber borjährige Tiefftand.

Surudhaltende Beurteilung des Unichlages

dnb Beiping, 1. Rob.

In biefigen politifchen Greifen ift man in der Beurteitung ber politifchen Bedeutung bes Anschlages auf Wangtschingwei noch febr gurüdhaltend, da man weitere Meldungen über die Bintergrunde der Lat abwarten will. Der Tater fowie bas angebliche bon ihm ber-tretene Rachrichtenburo ift in biefigen Beitungsfreifen gang unbefannt.

Im allgemeinen wird angenommen, daß die Lat feine Rudwirfungen auf die Rordchinapolitit haben wird, für die die Richt-linien fowohl bon feiten Chinas wie Japans innerhalb bes letten Monats bindend fefigelegt fein bürften.

(Fortfebung bon Geite 1)

Dant bes heroifden Entidluffes bes Gubrers, ber immer fo fübn bie Situation gu ergreifen

verftebe, und ber bann bie barauf paffenbe Tat vollbringe, feien wir wieber ein freies Bolt geworben.

Unter immer fich erneuernbem Beifall streifte Dr. Grid die eingesnen Etappen, die hiergu führtens Die Erlangung der Wehrfreiheit und die Bewirflichung des Austritis ans dem Solferbund. Dant der Bolitif des Hührers Minsten wir stols auf unfere Krast bertrauen und allen tommenden Dingen mit Kufe ent-

Den großen außenpolitifchen Erfolgen fiellt ber Reicheinnemminifter

bie großen innenpolitifden Erfolge

Einheit bes Reiches, lieberwindung bes Lan-berpartifularismus, bes Barlamentarismus, Rieberwerfung bes Margismus und Bolfce-

wismus, Betimpfung ber Arbeitolofigfeit, bie

bente taum mehr eine Bebeutung beanfpru-den toune, Ginführung einer revolutionfiren

Bevolferunge- und Raffenpolitit,

Aus alledem gehe beutlich das ungeheure Bertruum hervor, das das Bolf auf die pationalissisistische Führung Adelf hitlers geseht habe. (Stürm, Beif.) Endlich verwies Dr. Hrid auf die fundamentellem Rünnbergertbesehe, die Einführung der Beschuppersteinen als einzie Reichslieden des

fundamentelen RümdergerGesehe, die Einführung der hafenkrenzsigege als einzige Reichsflagge, das Reichsbürgergeseh und die Judengelehgeburg. Wer Berkündnis für die Geschichte habe, mülle duch Gerhändnis für das Flaggengeseh haden; denn nur unter der hallentreuzsahne sei das Reichsbürgergeseh sein ungeheurer Gedeutung. Es werde in Zufunfs die Staatsangehörigen von den Reichsbürgerungten unterschelben. Das Reichsbürgerrecht erwerde man nur aus Grund seiner Leifungen zu

gegenüber:

Wofür fampft Italien?

Bemerfenswerte Uniprache des Ronigs von Atalien

dnb Rom, 1, Rob. 1 Die am Donnerstog eingeweffte neue Univer-fitat Roms hat bem Ronig von Jialien in feier-licher Feststung am Freitag die Würde eines Ehrendoftors der Philosophie verlieben.

Der Feststung wohnte das Diplomatifche Rorps, barunter auch der deutsche Botschafter von Duffell bei. Unter den Abordnungen der ausländischen Univerfitaten fab man ben Bertreter ber alteften deutschen Universität Brog, Brofeffor Dilgenrei-ner. Der reichebeutschen Univerfitätsaborbnung gehörten die Brofefforen Pietrufti, Gugen Fifcher, Rein und Winh an.

Als ber König, gefolgt von bem Refior ber Universität, um 10 Uhr die Aula beirat, erhoben sich die Ampesenden von den Bläten und brachen frürmifche Begrugungerufe aus. In feiner Insprache seierte sobann der Restor die hoben Beischienste des italiemischen Königshauses und bie neuen Gedünde der Univern weitersagen, daß die neuen Gedünde der Universität Isoms in dieserreichte die Sprenurkunde, mit der der König um Dr. phil. h. e. ernannt wird.

Der König antwortete hierauf mit einer kurzen offentlich Stellung nimmt, sand starte Beachtung. Ansprache feierte fobann der Rettor die boben Berdienfte bes tialientichen Königshaufes und besonders bes Königs Biftor Emanuel III., und überreichte die Ghrenurfunde, mit ber ber Rönig gum Dr. phil. h. c. ernannt wird.

Rebe, in ber er u. a. ausführte: Es fit nicht ohne Bebeutung, bah biefe Statte bes Geifteslebens ihre Raume, bie für bornehme und ernite Stubien bestimmt find, in einem Augenblid öffnet, in bem mein Sand burch Ereigniffe in Anfpruch genom-men ift, die fich ihm burch bie hochft lebensnotwendigen Borderungen für feine Giderheit und Bufunft aufgebrangt haben. Rom bat in jebem Beitpunft seiner rubmreichen Geschichte seine Kul-turfendung erfüllt. Deute schreitet Zialien auf dem gleichen Wege weiter, mehr als je unter frei-williger Aufbietung seiner ganzen Glaubens- und Willenskröfte geeint. Richts anderes berlangt 38alien, als in der Fille feines Lebens leben gut tonnen und feine Rrafte in den Dienft feiner gemeinjamen Beale gu ftellen, die das beilige Geiftesqut der givilifierten Menschheit darftellen. Mogen es die beben Bertreber der internationalen

Muf dem Wege gum neuen deutiden Jugendrecht

dnb Ofbenburg, 1. Rob.

In Oftenburg begann am Freitag vormittag die erste große Reichstagung der GI-Rechtstergani-fation. Die Tagung, die fich mit allen grundle-genden Fragen des fünftigen beutschen Jugendrechts auf Erund der Vorarbeiten des Rechts-amtes der hillerjugend befatzt, dauert vom 1. die 3. Robember und nurde im Situngssaal des ete-maligen Landtagsgedäudes feierlich eröffnet. Ueder die grundsätlichen Ausführungen des Meichsjugendführers Baldur von Schirach werden mir noch beröhen. wir noch berichten.

Batifanifche Stimme gu den deutschen Minifterreden

Der "Offervatore Romano" außert fich, wie wir der "DAS" entnehmen, zu den lebten Reden der Reichsminifter Göring und Rerri. Das Blatt ichreibt zu ber Rede Gorings, fie habe besondere Befriedigung in batifanischen Kreifen ausgelöst, ba fie fich gegen die Berluche richtete, bas Seidentum wieder gu beleben. Buftimmenb augert fich das Blatt auch zu der Rede Kerrls, die die Gewiffensfreiheit vertreten habe. Der "Offerbatore Romano" fpricht von der "Beisheit eines Regimes, das fich gegen die Uebertreibungen des Wotanfultes wendet". Das Blatt ichlieft: "Wir befinden uns auf bem Wege eines gegenseitigen Berftebens, benn bas Beibentum ift in Deutschland fallengelaffen

Dberit a. D. Zhomien Generalmajor der neuen Luftwaffe

morben."

dnb Beriin, 1. Movember.

Der Bubrer und Reichstangler bat mit bem Der gruper und Reinstanger hat mir dem 1. Kodember 1935 Oberft a. D. Thomfen in Bür-bigung seiner geschichtlichen Berdienste um Aufbau und führung der Ausstreiträtte im Weltkriege, zunächst als Feldslugches 1915 bis 1916 und dann als Ches des Generalstades des kommandierenden Generals der Lufstreitkrätte vom Oktober 1916 bis zur Beendigung des Krieges, zum General-majer unter gleichzeitiger Unstellung in der Luft-mate besordert. Generalmajor Thomsen sicht zur besonderen Berwendung des Reichsministers der Luftsahrt und Oberbeseitshaders der Lustwaffe, General der Filieger Göring.

Rüdtritt des Raffeler Operndireftors

dnb Berlin, 1. Revember. Bei ber Wieberübernahme bes Staatstheaters Bei ber Wiederwernahme des Staatscheafers Kaffel in die ftaatliche Berwaltung hat der Opern-direktor und stellvertretende Intendamt Mag Krauh im Interese der von dem preuhiligen Winisterpröfidenten angeordneten einheitlichen Führung des Gesambetriebes sein Amt ger Verfügung gestellt. Er ift bis gum Antritt einer anderen leitenden Stellung gur Borbereitung fei-ner weiteren Tätigfeit bon ben Berpflichtungen bei dem Staatstheater in Raffel entbunden.

Dernadgeber u. Berlog für 1. Sauptansignbe, 2. Musgabe Raltatter Beitung Babenta in Aarlarube, M.-G. für Berlog und Lenderei. Gauptdeiftleitung: in Bertreung: Emil Beis: Ebef bom Etenft: Mlots Richarbi; hanbel. Bleitdaft und Berlobi: Deinich Nicharbi; handel. Wielicaft und Berlebet Ceinrich Ripbel: familice in Authrubet für Rabatter Zeil und Reucht Leiegramme Raci Ricif ner, Baftatte Zeil und Reucht Leiegramme Raci Ricif ner, Baftatt; für Unseigen der Coupoungabe und auftraftige Unseigen Brillip Rieberter-Santscube, für detliche Unseigen der Antigate Rabatter Zeitung Otto Müller-Rahatt.

Andgabe "Neue Babener Beitung": Bering Brette Derein Baben-Baben Gmbd, in Saben-Baben, Gefallfeillietung and Aurdettided: Dofet Melien, neuther, Baben-Baben, Berantmortlich für beiliche Angeigen Gefet Bellenreutber, Baben-Baben. Bertiner Edriftleiung: Dr. hermann & du fi e c. Berlie. Danfinit. Gernruf: Bicterfelbe 2000.

Durchichnitaurlage im Ergermber 1885: 11 240; batien Babelder Berbartier (hauptausgabe) 0000 Ausgabe Mene Babener Zeitung: 1886, Ausgabe Maftatter Zeitung: 2019. Rur Reit ift Breifolite Mr. 4 uffbig

Sanftionsbeginnam 15. November?

Der Arbeitsausichuf ber Conftionstonferens hat fich Freitog nachmittag grundfab-lich auf den 15. Robember als Beginn der Durchführung ber Wirtichaftsfanktionen ge-einigt. Diefes Datum wird aller Borausficht bon ber Bollfonfereng am Cambiag abend angenommen werben, womit die gegenwärtige Togung beendet sein wird.

Borber wird noch der rumanische Augenminister Titulescu Unterredungen mit den

baben, wie man es ihm unterstellen molle, die Juben bis aufs Glut zu gublen, sonbern es folle auf logalem Wege eine flare Scheibung eintreten. Wenn diese Scheibung flar durchgeführt fei, werbe es auch feine Beschmerben mehr geben.

Abichliegend bemerfte Dr. Frid nach einmal,

ftimmung ber Berfammelten, fonne er allen empfehlen. Wenn bas beutiche Boll banach lebe,

würden auch alle Gegenfahe aufhören.
Mies Schwere, was bem beutschen Bolf noch bevorfteben sollte, tonnte leicht überwunden mer-ben, wenn alle einmutig gusammenstehen und fich hinter unseren Gubrer Abolf hitter icharen, ber burch feine gemiale Gubrung in ben leuben Jah-

ren bewiefen habe, baß er aur Gubrung bes beutichen Boltes berufen und befugt fel. (Lang anbaltenber frürmifcher Belfall.) Wenn es net tue,
fo enbete ber Minifter unter erneuter fturmifcher

frangofischen und englischen Bertretern haben, um diefe auf gewiffe Schwierigfeiten aufmert-fam gu machen. Auch die Delegierten bon Chile und Uruguan werden auf besondere augenblidlich gegebene Falle binmeifen.

Die Ungelegenheit ber Clearingvertroge foll am Camstag bormittag bom Arbeitsausichus erledigt werden, und zwar auf der Grundlage des rumanischen Borichlages, wonach die Länder mit aftiper Clearingbilang gegenüber Italien ihre Guthaben innerhalb einer gewiffen Beit in Waren follen verwandeln

Der juriftische Ausschuß der Sanktionskon-ferenz hat die Antworten der Regierungen auf den Sanktionsvorschlag Nr. 1 (Wassen-aussubstreebot) geprüst und sestgestellt, daß dieses Berbot bereits von 43 Staaten durchgeführt wird.

Megnpten und die Canttionen

Die Antwort an Genf.

Stoat und Bolf. Reichsbürger fonne nur ein dentschlütiger Bollsgenosse fein. Schliehlich habe die Arierfrage ihre Fortsehung im Judengeseh gefunden. In den Ausführungen dazu werde siar gesagt werden, das der Jude nicht Aröger eines politischen Rechts und auch nicht Anhaber eines öffentlichen Amtes sein könne. Endlich sei der Rassenntischung ein Ende gemocht worden. Er, der Rinsilter, hoffe, das diese Seiche sich auf die Bauer zum Segen des beutschen Bolles auswirfen werden. Der Rationalsozialismus sei fern dabon, wie man es ihm unterstellen wolle, die dnb Gent, 1. Rob. Bon ben über die Sanftionsborichiage befragten Richtmiglieder des Bolferbundes bar nach ben Bereinigten Staaten nunmehr auch Aegupten geantwortet. Das vom 31. Offober batierte Tele-gramm bes ägsptischen Aufenministers lautet: Die ägsptische Regierung hat grundfählich beschlos-sen, der Burchführung wirtschaftlicher und finan-Canftionen im italienifd-abeffinifden Streitfall guguftimmen und in ben Grengen bes Möglichen bie Blafmahmen ausguführen, die bom Abichliesend bemerkte Dr. Frid noch einmal, das sich die Beamten nicht durch die fleinlichen äuheren Röte, so undequem sie manchmal auch sein mögen, wauselmütig machen lassen sollten. Bei anderen Völsen sei es z. viel schimmer als bei uns. Der Minister derwies in diesem Jusammendang auf den Aufurf des Gauleiters Bürdel, der sich an die nicht schwer arbeitenden Varteigenossen richtete, auf ihre Hettration zusgunsten der Schwerarbeiter zu berzichten. Das sei nationalsozialistische Ausgesinnung, das einer für den anderen einstede. Dieses Beispiel, ertlärte der Vinsister, unter der ledhafteiten Austrimmen der Berkannelten Bolferbund festgefeht werben.

.Gine neue Berausforderung" Der "Zimes".Bertreter in Rom gur letten Rebe Duffolinis

dnb Lonbon, 1. Rob. Der "Times"-Bertreter in Rom nennt bie lette Rede Muffolinis eine neue Berausforderung bes Bolferbundes. Der tropige Zon ber Rede icheine bie Optimiften, one eine Regelung bes Streites swiften Italien und bem Bolferbund nabe glaubten, überraicht gu

Chen tommender Marine- ober Arlegsminifter? In bem liberalen "Rems Chronicle" mirb eine ichon gestern oom "Star" verbreitete Beidung übernommen Dag Eben möglicherweise in einigen Wochen aufhören merbe, Bölterbundsminister zu jein. Außer für das Marineministerium tomme er auch für das Kriegsministerium

Mufikpolitisches Führertum

gern unterscheiben. Das Reichsbilirgerrecht et- Buftimmung, werbe bas beutiche Belf feine gange werbe man nur auf Grund feiner Leiftungen gu Reaft in bie Waagicale werfen.

Erft Deutscher - dann Beamter

Es ift fein sehr häufiger Fall, wie wir ihm bei Beter Ranbe erleben, namlich, daß tiessie Runktlerqualität sich mit überragender geistiger Cualität paart. Man muß Raabe in seinen Proben erlebt haben, um den Reichtum und die immer erladt haben, um ben Reichtum und die immer lebendige Frische seines Geistes, verbunden mit einer unheimlichen Schlagfrast seiner Worte, voll zu bewundern. Gin Riederschlag dieses seines reichen Geistes hat uns Raade gegeben in seinen mannigsach verstreuten Aufsähen zur Mustkpolitif und in seiner zweibandigen Litzt-Biographie. In ihnen sind Erfenntnisse und Worte teffier Einsichten verdorgen, die zu geistiger Führerschaft in Sachen deutscher Rusis eindeuts laeitimieren.

beutig legitimieren. Rofung: "Das Bort: "Der Menich lebt nicht bem Brot allein" ift fur ben Staatsmann fo bin-benb wie fur ben Briefter. Die Geschichte lehrt, daß dem Sturze der Bölfer tonner der Uniergang ihrer Kultur vorherging. Sie lehet übrigens auch daß das einzige, was von den Völfern übrigdleibt, die Zeugnisse ihrer Kultur sind. Wos von den Begeptern, den Assern, ja auch von den Griechen und Kömern wissen, ja auch von den Griechen und Kömern wissen, ihre Benfer gedacht, ihre Geschützischerlicher überliefert haben." (Die Rust! im Vriten Reich, "Zeischrift für Rust!", 1984, Heft 7, Seite 798.)
Und der die Gedeutung des must fa-lischen Schicken der Kunft sit was schreibt Kaade: "Die Geschützte der Kunft sit die Geschützte der Künstler. Wer die Kunft sördern will, much die Künstler schüpen. Die Kunft sit aber nicht um über selbs willen da, sondern um des Volles willen. bag bem Sturge ber Bolfer tonmer ber Unter-

Coll fie biefem Bolle fo nabetreten, wie es ihr ift, fo barf bas Urteil bes Balfes ni getriibt werben. Unbererfeits ift biefem Bolfe Belehrung auf bem Gebiete der Aunft oft notig und nüthlich. Das Schrifttum, das in verftand-licher Form die Coffentlichkeit über Wefen und Wert von Kunstwersen und Kunstleistungen auf-flärt, gleichgültig ob es durch Bücher oder durch Zeitungsauffähe geschieht, bat nicht nur seine Berechtigung, sondern muß als durchans will-sommen bezeichnet werben." (Bom Reubon deut-scher musikalischer Kultur, "Zeitscheift für Ru-self", Sonderbruck Wärz 1984, Seite 1.) Die Friheit der Kunst bleibt nach Raabe in Geltung: "Die Grundbedingung für alles geistige Schaffen ist die Freiheit. Es ber-sieht sich von seldst, daß der Begriff der Freiheit nicht gleichbedeutend ist mit dem der Schranken-ofinkeit. Es ist oder notie, einmal deren au Wert bon Runftmerfen und Runftleiftungen auf-

lofigteit. Es ift aber notig, einmal baran gu erinnern, bag bie Freiheit bes Geiftes fein, wie es mit einem unverständlichen und abgehehten Fremdwort beifit, "liberaliftifcher" Bergangen-Beitebegriff ift, fonbern bie bon allen Beitumftanben, auch von ben heiligften und feierlichsten, unabhängige Grundloge ber Menschenwürbe und in ber Runft die Lebensluft, in ber allein fich ber Einsame entwideln fann, er, ber fich von der Einsame entwickeln fann, er, der sich den allen andern unterscheidet, weil er zu sagen hat, was feiner je ahnte. Und nur der Einsame kann Reiser werden. Die Taten der Reister aber sind die Grundlage aller Kultur. Biele, allerdings nur Laien, die die Geschichte der Kunft nicht sennen, glauben, die Kunst eines Zeitalters sei der Spiegel dieser Zeit, in ihr

verforpere fich bie Weltonichauung und bie Geiftesverfassung ber Menfchen, die gur Beit ber Entftehung bes Kunftwerfes lebten. Gin, menn auch noch fo flüchtiger Blid in die Geschichte ber Dufif geigt, bog es nie fo gemefen ift.

Mit welcher Gewalt feste 1789 die frangofif Rit welcher Gewalt jeste 1789 die franzoniche Revolution ein, mit welcher Geschwindigseit iberstuteten die Ideen, die ihr zugrundelagen, die französischen Grenzen und sehten sich in den Köpfen der Bewohner von ganz Europa sest. In Wien aber sah Rozart und ichried seine einzige Grotedle "Con fan tutte" und erfüllte sie mit der beschwingtesten und schönsten Rusis, die je für einem solchen Text geschrieden worden ist.

Und nan bon ber Beit gu fprechen, die wir Welleren noch felbft miterlebt haben: es hat taum eine muffigere Beit gegeben als die achtsiger Jahre bes 19. Jahrhunderts. Man braucht blog die Strasengellen anzusehen, die damals gedaut worden find, um gu ichaudern. Es war wirlich eine Zeit behöbig-satter Spiehdurgerlichseit. In Wien aber schried in jenen Jahren der alte Brudner, der don der Welt michts wuhte und auch nichts wiffen wollte, feine 7., 8. und 8. Symphonie, Offenbarungen bes Gerftes, die erst lange Zeit nach ihrem Entsteben begriffen merben fennten" (Bom Reuban benticher musikalischer Kultur, "Zeitschrift für Musik", Genberbrud Marz 1984, Seite 1—2)

In all diesen Worten berröt fich icon ber feine und überlegene Lebensphilosoph. Raabes icon-iter philosophischer Exturs ift wohl folgender ("Ligts Leben", Stutigart 1981, Seite 147 bis 148): "Ran fann die Menschen einteilen in laute und ftille. Damit foll mur etwas — allerdings Enticheibenbes — über ihre Art, nicht aber über die Gute biefer Art gefagt werben. Die Kauten

somahl wie die Stillen lönnen Menschen von höchstem Wert und höchster Begabung sein.
Ramentlich unter den Sielwissern sinden sich die Lauten, in dem hier gemeinten Sinne des Wortes, haufiger, als meistens angenommen wird. Das sennzeichnende Beisptel eines solchen Geistes ist Fausis Kammlus Wagner. Er zeigt, wie diese firt den Menschen das Wissen um des Gennigmerdens willen schäpt und pleagt. "Imar meis ich viel, doch möcht ich alles wissen. Der Uederlegene will gar nicht alles missen. Im Gegenteil. Er hält nach Wöglichteit alles Kleine, alles Abseitsliegende von sich seum dem, was ihm von Wert ist, in sich Kamm bieben zu können. Die aber von der Art des Famulus Wagner sinden alles wissenstert. finben alles wiffenswert.

Bifgt gehorte auch nicht gu ben Stillen. Bie mare bas möglich gemefen bei bem Birtuofen feiner Urt und dem Borlampfer einer neuen seiner Art und dem Vorlämpfer einer neuen Kumstrichtung, dem es oblag, einem heer von Feinden zum Arop dem als recht Erlannten Geltung zu schaffen! Wer er war eben groh. Und nenn er mit erhodener Stimme zur Welt sproch, sei es als ausübender Künftler, sei es als Gehaffender, so galt es einer großen Sache. Auf alle Fälle gehörte er nicht zu den Keuten, die feinen Einn für die Seille haben. So manches Perträumte in seiner Wuste läht erkennen, wie er sie an sich heranzuloden derstand. In all diesen Werten sehen wir einen gestigen Charaffer sich fundtun, der Kaabe in die Reihe der großen mustlivolitischen Kather Kresschmar. Witt und Stord stellt, der sich ahne weiteres Bertrauen erringt, und zwar nicht nur unter den Bollsgenossen derselben Ration, sondern auch darüber hinaus in aller Welt, wo man noch empfänglich ist für das Friedenswert der behriten

fanglich ift fur bas friebensmert ber behrften

Der Tod in Volksglaube und Volksbrauch

Der Boltsglaube um ben Tod und die daraus er-wachfenen Stiten und Brauche geben zumeift bis in die altefte Zeit gurud, Chriftentum und Aufflörung und Rultur haben bier meniger als auf anberen Gebieten im Roben und vertiefenben Umbeuten Erfolg gehabt. Es banbelt fich eben um bas geheimnisvolle Geengland der Ratur, in das fein Renich und feine Erfahrung oorbringen fann. Religiöfer Offenbarungsglaube hat be dem Blid ein neues Biel gefest, hat neues Brauchtum binguentwittelt, aber für bas erichauernbe Wefühl ift Raum genug geblieben, das Alie zu bewahren und fort-zuspinnen. Das war und ist um so eher möglich, als der Lotenkult überall und immer auf der glei-chen Grundlage beruht. Der Glaube an das Wei-terleben, an die Unsterblichkeit der Seele ist allgeneine und ständige Grundlage, der Wille, dem Berschiedenn zu gladlicher Rube zu verhelfen und daburch auch selbst getrößet und berudigt zu werden, bleibt das hauptziel. Dazu brit das Bedürfnis, womöglich dem Toten ein ehrendes Andenten zu dewachten, und endlich hier und da das Bestreben, durch Bermittlung der nun raums und zeitreien Geele ein wenig den Borhang, der das Benschenschen die der den Berhang der das Bernschendigten ber des Bernschendigten ber das Benschendigten ber des Benschendigten ber das Benschendigten ber des Benschendigten ber des Benschendigten ber des

hiblt man seine Zeit gekommen, legt man sich ruhig zum Sterben. Es wird von Bauern berichtet, die chre Ungehörigen vom Sterbebett weg in die Erntearbeit schäften, da das Sterben allein, die Ernte aber nur mit Arbeit vor sich gehen könne. Man ist um so gesafter, wenn ichen Borzeichen den Iod angefündigt haben. Dahin gehören das Erscheinen von Kouzchen am Fenster, das unbegründete Geheul von Junden, das unruhige Berhalten der Stalltiere in der Racht, der Traum des Kranken von einem Berstorbenen, der ihm nahe verdunden war n. des. m. Benn der Geistliche zur verbunden war u. del. m. Wenn der Geiftliche gur lehten Tröftung erscheint, begleitet ihn auf diesem Gange, mer immer abtommlich ift. Im ftillen Gebet wartet dann die Schar por der Tilr, die bie Aus-

Pach fehr altem Brauch foll das Abicheiben ber Seele auf der Erde ftattfinden. Der Rörper wird der Mutter Erde gurudgegeben, aus der er gebildet war. Dies Sichwiedersinden erleichtert den Iod. Jons berichtet von einem alten Heibedauern, der d por bem Ende mit feinem Strobfad aus bem Bett beben ließ. Gine Abart biefes Brauches ftellen die bagrifden "Totenbrettl bar, wie fie besonders im bagrifden Bald üblich find. Da mirb bie Leiche fofort nach erfolgtem Tode auf ein glattes Brett zu ebemer Erbe gelegt. Später beschriftet man es mit Ramen und Daten, bemalt es simnbilbhaft und fiellt es dann am einem belebten Buntte ber limge bung auf, möglichft da, mo ber Tote oft geweilt bat. Es foll die Borübergebenben um ein Gebet bitten und an ben eigenen Tob mabnen.

Der lette Bunich gilt als heilig und wird erfüllt, wenn es irgend menschenmöglich ift. Das ift ein Ausbruck ber Chrung für den Berstorbenen und werd überall als selbstoerständliche Pflicht geaches.

wird überall als selbstverständliche Pflicht geachtet. In manchen Gegenden verleiht man dem legten Bunsch noch badurch besonderes Gewicht, daß man sich der Ihren Borte Jose einemert, oder das man herksmillich glaubt, an die Ausführung des lehten Billens sei die Ruhe der abgeistebenen Geele gefnüpft.

Bedentlich für die Angehörigen ist es, wenn der Lod bet abnehmendem Konde eingetreben ist. Das wird als Zeichen des Schickels ausgelaßt, daß es wan mit dem Modifiand der Hamilie abwärts gehen werde. Man such dieser Enwicklung vorzubeugen, indem man dem Loten reichlich goldenen Schmud oder Minzen ins Groß mitgibt. Beltester Geisterglaube klingt nach.

eifterglaube flingt nach. Gofort nach bem Berifter weit geöffnet, die Spiegel verhängt, man zerschlägt das Balchgefäß des Toten und ftülpt den Seuhl um, auf dem er am liebsten geleffen bat. Die Seele soll freien und ungehinderten Auszug haben. Ein glangender Spiegel tonnte fie beteren, der bekannte Stuft sie zum Berweiten einladen, die Baschichtifie aber mirb ber Geele geführlich, wenn fle noch feucht

aber wird der Seeie geschrlich, wenn sie nach feucht ist. Feuchtigfeit saugt den Hauch der Seele ein. Wieder älteste Borstellungen!
Die Kunde, daß jemand dahingegangen ist, verdertet sich rosch durch den Ort. Die Rachbarn kellen sich sogieich zur hilfeleistung zur Berfügung. In Westplasen nennt man sie deshald die "Trostwochdern". In Tirol läuft der Vermise des Dorses su allen Befannten und fagt für einen bescheibenen Bohn bas Unglud an.

Eine eigenartige, für die deutsche Raturliebe be-zeichnende Sitte ift es, daß in vielen Gegenden der Tab auch bem Bieb im Stall, dem Sunde und ben n, fogar den Baumen im Garten angefagt Wenn ber Blutnächste dem Berblichenen die Augen jugebrieft hat — in Siebenburgen mit den Botten: "Rum rube mohl bis auf den füngften Tag!" — geht er in den Stall und verfündet: "Euer Wirt und Bater ift verstorben." Darauf mulfen bie Tiere ihren Stand andern, bamit ber Tob, ber noch umgeht, fie nicht erfaffe. In Weft-falen wird por bem Bienenftand gesprochen:

> 3mme, 3mme, min heer is bot, nu bliem bi mi in mine Root!

In Teilen Schlefiens teilte man bas Unglud ben Baumen mit. Es ift angunehmen, baf dies "Anfagen", an Tiere und Pflangen gerichtet, wiprunglich aus dem Glauben erwachfen ift, bag Die Geelen ber Berftorbenen fich gern barin für langere Beit aufhielten: Das mag auch ber Brund gemefen fein, daß man ehemals Baumfreuler mit außerfter Sarte beftrafte. Wenn nun das "Aniagen" fich gehalten bat, obwohl ficher feit Jahrdunderten niemand mehr "beseite" Tiere und Psianzen für möglich hält, so ist der Grund in dem Bermachsensein des däuerlichen Gemütes mit all seiner lebenden Umgebung zu suchen. Be-temmt doch bestpielsweise das Reih auch an Feier-tagen ein besseres Futter als gewöhnlich vor-geseht.
Die Beiche wird im Sderbezimmer im offenen Barge aufgebohrt. Die "Trostnachbarn" sind do-

barf nicht geweint werben, die fidden foll man ohne Rnoten hindurchglieben - fonft bleibt ber Tob im haufe und holt fich in nachfter Beit ein weiteres Opfer. Tranen tun nur in magiger Menge der Geele wohl. Das wounderschöne Rar-chen vom "Tränenfrüglein" zeigt wie das Sich-gebenlassen im Trauern und Weinen dem Ber-storbenen Plage ichafft. Bor allen Dingen dür-fen die Tränen nicht auf die Leiche selbste selbst-Diefer Bolloglaube mabnt ju beilfamer Gelbft-beberrichung und hilft, ben inneten halt mieberjugeminnen. - Man gibt bem Toten ein Gebetch ober ben Rofenfrang in die Sanbe und faltet Bur Geite logt man ihm gern die Bibel.

Das Begrabnis felbft ift für ble Dorfgemeinicaft eine gang große Angelegenheit. Wer irgend abtommlich ift, lößt es lich nicht nehmen, das este Geleite gu geben. Geundfanlich findet bie

Beftattung am Bormittag ftatt. Bermanbte ober Freunde ermeifen bem Berftorbenen ben legten Biebesbienft, baß fie ibn auf fren Schultern jur Rieche und von ba jum Friedbof trogen. Der Sarg muß Stube und Baus fo verlaffen, daß die Giffe der Leiche nach vorn lie-gen, fonft bleibt bie Seele und vielleicht ber Tob nicht draugen. Aus dem gleichen Grunde wird fogleich die Haustur hinter den Leidtragenden ge-ichloffen, und ein Diensthote gießt hinter bem Zuge einen Eimer Baffer aus. Diefer Brauch ift



Aufu. II. Rippel

Der Jag ging regenichmer und fturmbewegt, 36 war an mand vergeffenem Grab gemejen. Berwittert Stein und Areuz, die Aranze alt, Die Ramen übermachfen, taum gu lefen.

Der Tag ging fturmbewegt und regenschwer, Muf allen Grabern fror das Bort: Gemejen! Wie fturmestot die Sarge fclummerten, Muf allen Grabern taut es ftill: Genejen!

Dellep von Ciliencron.

Bu Saupten brennen gwei Rergen, Sinnbilber bes "ewigen Bichtes", bas ber Geele nun leuchten foll. - Babrend ber Tage ber Mufbahrung weilt fiandig eine Totenwache am offenen Sarge, Sicher follte diefe urfpringlich burch ihre Unmefenheit Die Geele fernhalten, menn fie verfuchte, gurud. gutebren. Denn nach alter Meinung bleibe bie Seele gern in ber Rabe ihrer Sulle, folange biefe noch über ber Erbe weilt — boch bringt fie nur Beib und Blage, wenn fie im Sterbegimmer fich einstellt. Jest troftet bie Totenmache bie Sinterbliebenen, unterhalt fie mit Ergablungen aus bem Beben bes Weftnebenen, betet auch für bie Geelen-

Bis gum Begrabnis merben in ber Bertichaft nur die allernotwendigften Arbeiten verrichtet, es ift eine geheiligte, fiife Zeit. Es biefen auch feinerlei Wegenftanbe aus bem Saufe gelieben werben, denn biefe murben bem Empfanger für die nachfte Bufunft ben Tod bringen. Die eima im Sterbezimmer bangt, muß angehalten werben, ber Atem der Emigfeit und Zeitlofigfeit

Em Tage bes Begrabniffes wird in Rorbmeft-beutschland bas Strob, auf bem ber Tob erfolgt ift, verbrannt. Bahricheinlich meinte man, die igende Rraft bes Feuers der Seele gumenben gu tonnen. — Ehe ber Sarg geschlichen wird, legt man bem Berblichenen einige Goben bei, die er in Ledzeiten besonders gestebt hat, einen Ring, ein Bild, auch wohl eine Todafspfeise oder einem Kinde eine Puppe oder sonstiges Spielzeug. Als geadezu indogermanisch mutet der Brauch an, einem gestorbenen Rann etwas Geld, Kamm und Schermeffer mitzugeben. Das gleiche treffen mir ichen in ber Borgeit ober bei den Griechen an, mo man ben Jährgrofchen für die Ueberfahrt zur Unserwelt mitgab.

in Mittel- und Rordmeitdeutichland beimifch. Der Trauergug bewegt fich, auch wenn es ein Umweg ift, auf der hauptstraße junächte langlam der Kirche ju. Dort finder ein Gedachnisgottes-dienft und die Einsegnung der Leiche ftatt. Der Friedhof ist zumeift der "Kirchhof", er liegt in unmitteldarer Rabe des Gottesbaufes.

Rach ber Rudtehr ber Trauergefellichaft findet ber Leichenschmaus ftatt. Diefer wird nach übertommenem Glauben als eine Art Opfer für die Seele des Berftorbenen aufgefaßt. Deshalb ladt man möglichft viel Menichen zu Gafte, und beshalb fest man ihnen febr reichlich Speife und Trant nor. Man verbringt die Stunden mit Ergablungen und auch Schnutren aus bem Leben bes Bingegangenen. Gelbft eine mußige Beiterteit ift nicht verboten, benn man will tun, als mare ber Tote noch unter ber Wefellichaft. Und ift er nicht vielleicht ba? Beil man mit biefer Möglichteit rechnet, bat man einen Blag frei gelaffen, bat man einige große Leinemiaten auf-gehängt, in denen die Geele umnertbar bliebe, und beshalb trinft man auch ab und ju, jum leeren Blage hingewandt, bem Toten "Minne", b. h. ein Gebenten in Liebe. Eine "icone Leiche", bei ber viel gegeffen, ergebit und "Minne" ge-trunten mirb, ift ber Geele, Die ficher in ber Rabe meilt, angenehm.

Die nachfte Zeit nach dem Begrabnis ift im Un-benten an den Berftorbenen noch heilig. Diefer foll merten, dog er nicht gu ichnell vergeffen ift Bor allem follen nicht icon bei frifchem Grabe Streitigfeiten unter ben Erben ausbrechen. Des halb will bie ehrmürdige lleberlieferung, bag noch vier Bochen nach der Bestattung in Wirtschaft und haus alles deim alten bleibt. Dann solgt ein Gedächtnismahl, die Erinnerungen werden er-

neuert, und erft bann foll die Erbregulierung et-

Das Unbenten bes Toten mirb in hochfter Chre gehalten. Am Geabhügel pflanzt man Efen und Lebensbäume, die Sinnbilder der Unfterblichkeit. Man achtet, daß ftändig einige Blumen barauf blühen. Als schweres Bergeben gilt es, Blumen von einem Geabe zu brechen, denn diese gehören dem Zoten. In Tirol bildet man baid nach dem Begrabnis aus Solunder auf bem Sugel ein Rreus. Schlögt bies mit frifchen Trieben aus, bann fieht man bas als Zeichen an, daß die Seele im himmel weilt. Der Gebächmistein enthält immer einen Spruch, der die Zuversicht auf ein gläckliches Wiederseben in der Ewigfeit ausspricht.

Einige Lage bes Inbres find bem besonderen Gebenfen ber Berftorbenen gemidmet. Un ihnen treffen fich Bermanbte und Freunde am Geabe, icelen est aufs neue und verweilen dann ein Stilmblein im Erinnerungsgefprach miteinander. Das ift jedesmal der Tag der Wiederfehr des Todes, dann das Toten oder Allericelen est, endlich nach den Gegenden verbieben ber Beiligabend ober ber Jahres.

Das große Sterbegebenfen im Betoft, bem Baufe ber Ratur angepaßt, war bereits ben alten Germanen befannt; da brachten fie für bie Heimagangenen ihre Opfer. Geit Einführung des Chriftentums werben die Gräber gefegnet, die Gemeinde betet für das Seelenheil aller auf bem Griebbof Rubenben, und bie Ungehörigen gunben ouf "ihren" Grabern Dellampchen ober Rergen an, Die Sinnbilber bes "emigen Lichtes".

In ber Bfolg meint man, es famen die Geelen ber Abgeschiebenen und fetten fich auf die Grabbugel, bis die Dammerung bereinbricht. 3m ferge an, und bie verfammelte Familie betet in ihrem Scheine fur bas Seelenheil ber verftorbenen Bermanbten, bis bas Bicht beruntergebrannt ift. 3m Toril wird ein "Allerfeelentuchen" geborten. Bei ber Mahlgeit mirb für die Berftorbenen mitgebeitt, ihr Teil bann fpater ben Armen geichenft. In der Bfuly mird biefer Allerfeelentuchen in großer Menge hauptsächlich für die Armen bergestellt, die sich ichan lange vorder auf den guten Log freuen. In diesem Brauch strett sicher der Weichtlich zum "guten Wert vorfahert; der Weichtlang "für Arme" und "für arme Seelen" stügt ihn in der Boltseutlassung

Bu Beiligobend ober Silvefter besteht in Sub-meltbeutschland die Uebung, befanders auf Rin-bergrabern ein Christbaumchen aufleuchten gu-laffen. Ein Anabenchor fingt immitten bes minterlichen Griebhofe bagu einige ber trauteften Weib. nachtsieder. Raturlich liegt die Annahme gu-grunde, daß die Kinderfeelen an diesem Toge gern zie Etde zurücknöchten, daß fle lich da auf ihr Geabhüglein sehen, das fhren Körper enthält. Die Beihnachtstreude ist die größte Kinderseisg-keit, und die möchte man auch den so früh Ge-

Um Lobesgebachtnistag febren nach alter Mut faffung die Secien auf die Erbe gurud. Gie net-metlen gunachft auf dem Friedhof und prufen, ab man ihr Andenfen in Ehren balt. Benn fie bort Angehörige und Freunde antreffen, wenn fie des Geab icon geichmudt finden, freuen fie fich. Dann ichweben fie an die Stutte ihres Birtens, schauen nach dem Rechten und Sbergeugen fich, ob ihr legter Bille eingehalten sei. Ift die Seele mit den vorgesundenen Berhöltnissen unguseteden, dann meldet sie sich wohl zur Vacht dei den Bermitter und mahnt sie m. transigsem Ge-

ficht an fore Bflicht. Inmer wieder sehen wir, das Balt balt bas Diesseits und das Jenfeits, die Weit ber Men-schen und die der Seelen nicht für unüberbrudbar getrennt. Wer einmal auf Erden gelebt bat, bem bleibt auch nach dem Tobe noch foviel Kraft bes Fleisches und Blutes boften, bat er bem Bann-freis bes Irbifchen und Menichlichen niemals gang antriidt mirb. Die Gaben ipinnen fich von ben Welten himiber und herüber. Wir tonnen Rach-Weiten hinüber und heruber. wil en - fie baneichten geben, Freude bereiben, beifen - fie banten, mahnen, tummern fich immer noch um Menichenschickfal, bas ihnen auf Erden am Herzen geichenschickfal, bas ihnen auf Erden am Herzen gelegen bat, fie bitten um unfre filfe und wollen nicht vergeffen fein. Eine besondere Erquidung ift es ben Seelen, wenn man ihr Unbenten in ber Famillengemeinschaft mach batt und fie bei Famillenangelegenheiten, auch bei freudigen, So ift die Kirchweit am Sippentog, und ein Sauptpunft an ihm besteht barin, bag man mit allen erichienenen Bermanbten die Graber ber Ungehörigen auffucht und fomudt. In Bohmen midmet man jogar ben Toten bie erfte Stund bes Rirchmeihtanges, bie "goldene Stunde". Der junge Bolt ift versammelt, aber eine Stumbe lang bleibt bei getragener Rufit im Saale alles rubit, und in ber Mitte ber glatten Flace brennt auf boehm Leuchter eine Chrenterge jum Gebachtnis

Menich fein, beift fouldig fein. Das Schulb-bemußtfein tragt jedermann in fich. Mile Schuld aber muß gefühnt werben, Dit dies nicht mabrend des Bebens geschehen, dann muß die Seele nach dem Tobe noch buffen, ehe fie gur Rube und Seligteit gelangen tann. Uralt ift biefe Muffaffung, bas Chriftentum bat fie abgemanbelt unb

Das große Ratfel Tob ichmebe über allem, mas ba atmet. Einmal fommt für jeden bie Stunde, ba feine Geele fich aus ber Stille ihres Leibes und aus ber fichtbaren Gemeinichaft ber Menichen und ber Menfchenwelt loft. Dann mirb vielleicht auch die eigene Seele die Silfe der Jurudgebliebenen gebrauchen. Diefer Gebante, der lettlich alles, was lebt, gelebt hat und leben wird, eine große Gemeinichaft fein läßt, verbunden zu Rilfe und Seil, Diefer Webante macht ben Bolfsglauben und Die Bolfebrauche um ben Tob unfterblich.

Must . Geburt, Dedigeti, Tob", bon Georg Rowottnid, Beibmannide Bunbanblung, Berlin,

Berantwerfich: Margurete Bunborff, Reribrabe.

rel

Aus Nah und Fern

Der Fremdenverfehr Badens im Commer 1935

(Ditgeteilt bom Bab. Statift, Lanbesamt.)

Der Frembenberfehr unferes Sandes im bergangenen Commerbalbjahr bant ber Bemilhungen ber nationalfogialiftischen Regierungsftellen eine

überaus erfreuliche Aufwartsentwidlung

genommen. Das badifche Frembenverfehrsgewerbe barf infolge beffen einen Erfolg für ich buden, ber ben bes borjabrigen Commers nicht nut erreicht, fonbern bei weitem übertrifft.

Benn auch bei ben Erhebungen bes Statistischen Landesamtes vorläufig nur 40 badische Frembenorte erfaßt wurden, so barf Diejem Musichmitt aus ber Gefamtftatiftit boch reprofentative Bedeutung beigemeffen werden insofern, als diese Teilstatiftit gerade die topischsten Beilbüder, Luftkurorte und sonstige bedeutende Fremdengentren unferes Sandes wie Freiburg, Beibelberg, Ronftang umfaßt.

Insgesamt find in biefen 40 Berichtsorten mahrend bes diedjahrigen Commers, d. i. bom 1. April bis Ende September 1935, nicht weniger als 839 303 Fremde in Hotels, Gafthofen, Benfionen, Erholungsbeimen, Sanatorien und bgl. abgeftiegen.

Besucher bon Jugendherbergen und Maffen-quartieren find bierbei nicht eingerechnet. Sbenjo tonnten Berjonen, Die bei Brivat-Bimmerbermietern untergebracht maren, mur zum Teil statistisch ersaßt werden. Im Ber-gleich zu den Ergebnissen des Borjahres war lonach ein Mehr von 121 568 Fremden ader, anders ausgedeildt, eine Steigerung um

16,9 b. D. festauftellen. Gin abnliches Bilb ergibt fich bei ben Uebernachtungen, beren Babl einen Einblid in bie Aufenthaltsbauer ber Frem-Die ermittelten 8 180 014 Fremdenübernachtungen überfteigen die Uebernachtungszahlen der lehtjährigen sie liedernochtungszahlen der lehtjährigen Sommerperiode um 447 116 oder um 16,4 Prozent. Man verät wohl kein Geheinuns mit dem Sinweis, daß an dieser erfreuligen Zunahme ein wesenliches Berdienst der Organisation "Araft durch Freude" zukommt, die durch zahlreiche Urlauberzüge einen überaus ftarken Petuckeritram unseren Freudenpläten ausge-Befucherftrom unferen Frembenplagen guge-

Eine besondere Beachtung verdient der Fremdenperkehr aus dem Ausland. Denn dieser ist handelspolitisch ein überaus wichtiger Faktor geworden, der deshalbsorgiamster Beobachtung und Pflege bedart. Im ganzen sind in den vierzig Berichtsorten 136 512 Ausländer gegählt worden, 18 725 mehr als im Sommerhalbjahr bes Borjobres. Wenngleich ber Steigerungsfat mit 15,9 Prozent etwas hinter ber allgemeinen Erböhung von 16,9 Prozent zurückeitet, so wird man mit diesem Ergebnis doch wohl zufrieden sein dürfen. Die Ausländer-übernachtungen sinken in der Zunahme dei Betrachtung des Gesamtbildes ebensalls etwas zurück. Immerhin sind sie aber um 47 427 oder um 11,7 d. S. auf insgesamt 453 694

Befonbers bemerfenswert ift bie farte Aufwartsbewegung bes Frembenberfehrs in ben größeren Stabten,

so in Freiburg, Seibelberg, Karlsruhe, Konstanz Monnheim, aber auch in Weinheim. Die Zunahme in den Fremdenanklinften der 9 in Beitracht kommenden Städte betrug gegenüber dem Sommer 1934 durchschnittlich genilber dem Sommer 1934 durchschnittlich 21 v. H., bet den Uebernochtungen sogar 22,3 v. H. Auch die Ansländers sogar 22,3 v. H. Auch die Ansländeren Badmen hinaus erhöht, nämlich bei den Ankünsten um 21 v. H. und um 18 v. H. bei den Uebernochtungen. Beochtlich sind vor allem die hoben Steigerungsziffern bei Freid urg und Konstangensteller den Borjahr um rund 40 v. H. mehr Fremde, Konstanz sonnte logar eine um 55 v. Höhere Uebernochtungsziffer melden.

aiffer melben. In den 9 wichtigeren Seilbabern un-feres Landes, nämlich in den Thermalbabern Baben-Baben, Babenweiler und Bab Krogingen, den Stalifbadern im Renchtal und

Der weiße Zod

dnb Mailand, 1. November. Im oberen Uhrntal in Sudtirol war eine Abteilung italienifder Grengfolbuten burch bie ftarfen Schneefalle der letten Tage vom Tal abgeichnitten worden. Eine Patronille von jechs
Zollbeamten war zur Hifeleistung aufgestiegen und hatte ichliehlich die Grenzsoldaten zu
Tal bringen fonnen.

Bei diefer Rettungsaftion ftiegen die Bollbeamten auch auf vier Almbauern, die halb im Schner begraben lagen. Einer ber Bauern war bereits erfroren. Die brei noch Lebenben konnten von der Batrouille gu einer Schuthitte gebracht und dort gelabt und gestärft werben. Die Almbauern berichteten, baß fie auf dem Wege nach Defterreich. mobin fie Bieh bon ben Almen gu Tal batten führen wollen, bon Schneefallen ploglich überrafcht worben feien.

Aniebisgebiet, fowie in ben Colbadern Bad Dürrheim, Bab Rappenau und Donau-eichingen bat sich die Zahl der angekommenen Fremden im Durchschnitt um 13,6 v. S., die der Uebernachtungen um 13,9 v. H. verbessert. Der Muslanberpertebr weift jedoch in diefen Badeorten mit wenigen Ausnahmen einen Stillftand, wenn nicht gar einen leichten Rudgang aut.

In den 22 bon der Statiftif erfaften Buftfurorten und Commerfrifden im Schwarzwald, Obenwald und am Bobenfee betrug die Junahme der Fremdenanklinite allerdings nur 9,3 b. H. dafür aber die der Uebernachtungen 14,5 v. H. Dabei fällt der verhältnismäßig fehr ftarke AusländerLuftfurorte mit fiber 100 000 Anfünften wiefen Meersburg, Ueberlingen und Ariberg auf, die meiften Fremdenübernachtungen (über 100 000) St. Blafien und hinterzarten.

Wie immer sog es auch in diefem Commer wieder die Fremden jumeift nach Beidelberg, bas mit 129 710 gemelbeten Fremden an erfter Stelle ftebt, gefolgt von Konftang (109 803), Freiburg (109 583), Baben-Baben (85 304), Mannheim (59 724), Karlsrube (53 573) ufw. Ein anderes Bild ergibt fich bei Betrachtung der periciedenen Uebernachtungsgiffern: Rach Baben-Baben, bas mit 519 067 Fremdenübernachtungen die Spite bolt, folgen in größerem Abstand Baden-meiler (229 321), Freiburg (226 613), Heidel-berg (211 019), Konstang (205 256), Bad Dürrheim (187 463, das diese hohe Bahl vornehmlich feinen verbaltnismäßig gablreichen Rinder- und Erholungsbeimen verbanft). ver tehr besonders auf, der bei den An-funften eine Steigerung von 15,3 v. S., bei die Städte Freiburg und Konftanz, sowie ben Uebernochtungen sogar um 24,4 v. S. ge-bracht hat. Die höchften Frembenzissern aller von den Lustfurorten Titisee und Triberg. Beionders finrten Auslanderzuftrom befagen Die Stabte Freiburg und Konftang, fomie bie Beilbader Baben-Baben und Babenweiler,

Ein badischer Bauer rettet englische Alieger

bld Reunfirchen (bei Mosdach). 1. November. Zu der schon gemeibeten Rotiondung zweier eng-lischer Filoger dei Reunfirchen meldete der Frank-surter Bertreter des englischen Rachtichtenduros Reuter hierzu, das diese auf dem Rücksing von Althen über Budapeit, Milnden, Frankfurt nach Reuter hierzu, das diese auf dem Rückfung von Lithen über Budapest, München, Frankfurt nach London in der Rähe der Ortschaft Reunklichen am Dienstag vormittag im Recartal dei dichtem Rebel die Sicht verloren und daher gezwungen wurden, auf dabischem Boden niederzugehen, Das wurden, auf badischem Boden niederzugehen. Das Fingzeug ging in einer Wiese nieder und rollte dann in einem Acker, wo es sich auf den Kopf stellte, so das der Propeller und ein Rad zerbra-den, die beiden Flieger aber wie durch ein Kun-den, die beiden Flieger aber wie durch ein Kun-der völlig umversehrt davonskamen. In dem Reu-terberickt heißt es dann wörisich weiter: Einem klugen dadischen Bausen verdamfen die beiden Engländer ihr Beden. Als der Kandwirt sah, wie das Fliegerig im Rebel kreiste, um einen günsti-gen Landungsplat zu suchen, lief er schnell in sein

Um gunftigften ift es naturlid, wenn zwei Tuder in Form eines lateinischen T gegen bie Winbrich-tung gelegt werben, weil ja bas Flugzeug gegen ben Wind landen muß.

Stichtfeft in der Freiburger Univerfitat

bld Freiburg, 1. Nov. Am 10. Juli 1934 entstand aus unbesannter Ursache in der Universität Freiburg i. Br. ein Schadenseuer, das den Dachstuhl und das Obergeschof in Asche legte. Heute ist das Gedäude im Robbau samt dem neuausgesetzen Stockwerf sertig und überdacht. Kur die neue Kuppel sehlt noch. Auf dem First prangt der geschmickte grüne Richtbaum. Der Bild schweitzigt von der Höhe des Gedäudes ungehindert über die umstehenden Hauser hinweg zu den höhen des Schwarzwaldes, des Kaiserstuhls und der Bogesen hinüber und dietet auf der Schlosbergseite eine wundervolle Aussicht auf die Stadt. bld Freiburg, 1. Dob. Am 10. Juli 1934

Bu bem Richtfest am Donnerstag batte fich die Arbeiter- und Unternehmerichaft mit ben Dozenten und den Bertreiern der Studenten-icaft vereinigt und Staat, Gemeinde, Partei und fonftige Freunde gu dem Feftatt gebeten, der in den alten Formen fich im Ruppelraum abspielte. Es fprachen Architeft Geiges für bie Unternehmer, der Baumeifter Brofeffor Billing-Karlsrube, ber auch ben ursprüng-lichen Bau errichtet bat, Reftor Brofessor Kern und für die badische Unterrichtsberwal-tung Ministerialdirektor Frank-Karlsrube.

Der Beier folgte ein famerabichaftliches Beisammenfein in ben freundlichen und hellen Räumen ber Menfe.

Beiffische, Anse und Sechte zu ftreifen. Diese Fangart ift nur möglich, wenn die Kinzig ichmuhig-gelbes Wasser führt. Der Zeitpunft des jetigen Sochwossers ist außerst gunftig für die Bachswanderung. Das plötzliche Soch-wosser der Kingig merten diese bochwertigen Fische bei niederem Wasserstand des Rheins um so besser. So hofft man nach dem Burild-fallen des Wassers der Kingig mit einem reichlichen Lochssang.

Gemeine Sandlungeweife

Ginen Schwerverlegten beftohlen

bld Bettmaringen (bei Balbsbut), 1. Dob. Bor einiger Beit mar der EN-Mann Bieder-mann aus Bonnborf bei ber Illmilble mit bem Made verungliidt, fo daß er mit erbeblichen Berletungen bewußtlos liegen blieb. Bei bem Transport ins Rranfenbaus murbe festgeftellt, daß dem Schwerverletten Gelbbeutel mit 30 RD. Senbalt aus ein

Rehl grußt die badifchen Zurner und Zurnerinnen

Der Bürgermeifter ber Stobt Rebl und Rreisleiter ber DEDUB Dr. Reuter bat in der Badifden Turnzeitung folgenden Gruß an die badifden Turner und Zurnerinnen gerichtet:

"Die Grengftadt Rebl griift die babifchen Turner und Turnerinnen, die aus Anlag ber badifchen Geräteturnmeifterschaften nach Rehl fommen. Es freut mich, daß die Austragung dieser Kömpse gerade dier in Kehl statisindet, wodurch dier an der Grenze bewiesen werden ioll, daß der alte Geist Jahns und der Deutschen Turnerschaft noch lebt. Ich wünsche der Beranstaltung einen guten Ersoig und hösse, daß die Turner die Grenzstadt Kehl verlassen mit dem Gindauen der Genaftadt Kehl verlassen werden mit bem Einbrud, daß gerade bier angefichts der Beftung Strafburg die deutiche gugend verpflichtet ift, Rorper und Geift für bas beutide Baterland gu ftablen,

> Mit beutidem Turnergruß Beil Bitler!

Dr. Reuter, Burgermeifter ber Stadt Rebl."

Zaiche gefiehlen worden war. Der Berbacht fiel auf einen gewiffen Ernft Eichtorn aus Betimaringen, ber bem Berungludten bebilflich war und ihn dabei beftahl. Gichforn wurde festgenommen und bot die Tot eingefromben.

Strafenbahnzufammenftof in der Leipziger Strafe 21 Berlehfe

Ein fcmerer Bertehrsunfall, bet bem insge-amt 21 Berjonen verlegt wurden, ereignete fich Donnerstag nachmittag an der Kreuzung Beipsiger und Jerufalemer Straße. Bon einem Straßembahnzug der Linie 88, der in Richtung Hatsdamer Blag fuhr, löfte fich an der Ede der Jerufalemer Straße deim Ueberfahren der Weiche der Unbanger und bog auf bas linte Bleis ab. 3m felben Mugenblid tam ein Triebmagen ber Dinie 13 aus der Richtung Potsdamer Plat und luhr auf den Anfidnger der Lime 88 auf, der aus den Schienen gehoden und flurt beschädigt wurde. Durch den bestigen Anprall und durch Glasscherben wurden insgesamt 21 Bersomen ver-lest. Glidslicherweise waren die Bersehungen die gabreinen Gall ungeschhricher Art, jo bag 20 Fahrgatte in ihre Bohmungen entiallen werben tonnten. Bediglich ein Hahrgast wurde zur wei-teren Behandlung ins Kranfenhaus gebracht.

Scheuflicher Rindesmord aufgebectt

and Salle, 31. Oft. In einer Strob-butte binter bem Friebhof von Babna im Rreife Bittenberg wurde am Donnerstag Kreise Wittenberg wurde am Dannerstag mittag die seit etwa 5 Wochen bermiste achtjährige Ingeborg Raschepa aus Zahna ermordet aufgefunden. Keben der Leiche des
Kindes lagen dessen Schube. Die Jände
waren gesesselt. Alle Anzeichen deuten darauf
bin, daß das Kind erdrosselt worden ist. Die
Wordsommission aus Halle begab sich sofort
an die Mordstelle und nahm die Ermittlungsarkeit wie

Konftanzer Rheinbrudenumbau in Ungriff genommen

Bangeit etwa zwei Jahre

bid Renftanz, 31. Oft. Die immer größere und raschere Entwicklung des Berkehrs hat die Frage einer neuen Rheinbrucke in Konstanz oder eines Umbaues ber alten Brude immer afuter geftoltet. Sochwasser und Fischerei
bld Willstätt (bei Rehl), 1. Nov. Das
iberraschend ichnell gesommene Hockwasser der Kinzig, das Borgeiände und Kinzigwiesen
der Kinzig, das Borgeiände und Kinzigwiesen
weithin überschwemmte, hat auch die Fischerzunst auf den Plan gerusen. Den ganzen
Tag waren die biesigen Fischer mit ihren
Keten unterwegs, um die am Ufer siehenden

teil bes Bertehrs fiber die afte Brüde por sich gegangen wäre. Hinzu kam, das ein Keudau rund eine Million Reichsmart mehr gefostet hätte als der nunmehr in Ungriff zu nehmende Umdahm und Straßendruke handelt, waren auch eingehende Berhandlungen mit der Reichsdahn notwendig. Rach den vorliegenden Plänen wird die jesige Straßensahrbaden der Brüde auf rund 10 Reier verbreitert. Secwärts erneuert die Bahn ihren eigenen Brüdenteil und daran schließt sich ein wiederum erheblich verdreiterter Gedweg. Auf der Studseite der Brüde wird eine Fuhgänger-Unterstührung angelegt, die den Uedergung über die führung angelegt, die den Uebergung liber die Straße und die Schienen unnötig mocht. Kuch auf Betershaufer Seite wird eine große Unter-jührung geschaffen.
Die Kosten des Umbaues besaufen sich auf rund 2,4 Willionen Reichsmart. Die Stade Konsbanz

bat von der gemannten Summe den Teilbetrag von 430 000 Mart zu übernehmen. Die Arbeitsvergebung foll fo beschleunigt werden, daß im Januar mit den Arbeiten begonnen werden fann. Jür die Bauzeit find zwei Sahre vorgefeben.

Botichafter Schurmann in Beibelberg

bid Seibelberg, 1. Rob. Der Sprenbürger der Stadt und Sprendoftor der Universität Seibelberg, Botichafter Jatob Gould Schur-mann, besindet sich befanntlich seit einiger Beit wieder in Deutschand. Geit Samstag weilt er in unferer Stadt, in ber er feine Studentenjabre berbracht bat. Um Mittivoch befichtigte er die Reue Uniberfitat, deren Bau

Badische Refruten ziehen in Stuttgart ein

ten am Mittwoch nachmittag in gwei Conbergugen bie erften Refrutentransporte auf bem Stuttgarter Sauptbabnhof ein, um in die Garnisonen Stuttgart, Cannftatt, Teuerbach und Eglingen berteilt gu werden.

Bahrend der erste Sonderzug den Stutt-garter Hauptbahnhof nur berührte, um seine Leute in die umliegenden Garnisonen zu bringen, brachte der zweite Sonderzug die jungen Mannichaften für die Stuttgarter Garnifon. Es waren die Refruten aus ber Bfale, aus Baben, aus bem Saarland und Sauptbabnhofs, mo ihre Ramen verlefen zu ben einzelnen Rompagnien erfolgte.

bid Stuttgart, 1. Rov. Rachdem am und ihr Gepad auf Leiterwagen berpadt Dienstag die Stuttgarter Refruten von ihrer wurde. Dann marichierten fie, auf dem Sindeimatstadt Abschied genommen hatten, rud- denburgplat und den angrenzenden Stragen bon einer riefigen Menichenmenge emvartet und mit Burufen begrüßt, unter Borantritt ber Mufilfapelle in die einzelnen Rafernen. Die jungen Beute, faft ausschliehlich Greiwillige, machten einen ftrammen Ginbrud, und es mar eine Freude, gu feben, wie fie in fröhlicher Wefagtheit und mit einem faft beiteren Ernft ibren neuen Chrenbienft angu-

freten gewillt waren. Bor ben Rafernen batte fich wieder eine große Menichenmenge angejammelt, als bie Refruten anmarichierten. Das Tor tat fich aus dem Rheinland. Als der Jug in der auf und die "Mutter der Kompagnie" führte Gerne sichtbar wurde, begann die auf dem die junge Mannschaft in den weiten Raser-Bahnhof aufgestellte Musikkapelle mit einem nenbof. Hier wurden wiederum die Ramen flotten Marich, Die Refruten ftiegen aus, berlefen, Die Ginteilung nach Berufsgruppen wurden raich in Reib und Blied gestellt und borgenommen. Biniche ber fungen Leute riidten dann jum weftlichen Ausgang bes | entgegengenommen, worauf die Buteilung ,

feiner Gelbiammlung ju berbanten ift. Gur bas nachftjabrige 550. Univerfibatsfubilaum ift bereits eine besondere Einladung an ihn ergangen. Schurmann begibt fich am Samb-tog über Freiburg in die Schweiz

Neuregelung des Butterverfehre

Beitere Magnahmen gur Meberwindung ber gegenwärtigen Berforgungblage.

dnb Berlin, 1. Rob. mittellt, hoben auf Beranlaffung des Reichsmini-ftere für Ernährung und Landwirtichaft und ber Rildwirtichaftlichen Dauptbereinigung mit Wirfung bom 1. Rovember 1985 bie Mildwerforgungsnbe und Grobverteilervereinigungen eine verbände und Großverteilervereinigungen eine gemeinsame Anordnung über Butterlieferungen herandgegeben, nach welcher die Rolbereien fünftig von ihrer jeweiligen Bodenerzeugung an Butter diejenigen Thuchmer, die sie im Angust mit Butter besiefert haben, in dem Mengenderdältnis zu beliefern haben, in dem von jeht an ibre jeweilige Bochenerzeugung zu der durchschnittlichen Bochenerzeugung des August 1860 seiht. Die Gesammenge der an die milchiefernden Betriebe annäckuliefernden Putter in in dem steht. Die Gesamtmenge der an die milchiefernden Betriebe gurückguliesernden Butter in in dem gleichen Verbalinis zu fürzen, in dem die sehige kochenerzeugung im Angust gurückleide. Die Molfereien dürsen an niemand mehr liefern, den lie nicht im August 1885 mit Butter beliefert daben. Ausgenommen hiervon sind Vieterungen an öffentliche Anstalten, an Stellen der Webemacht sowie Lieferungen in das Saurland. Lieferbeziehungen dieser Art sind dem zukändigen Mildwirtschaftsverband unter Angade der Mengen und der Abnehmer sofort schriftlich anzu-Mildevirtschaftsverband unter Angade ber Mengen und der Abnehmer sofort schriftlich anguseigen. Diese Lieferungen können so lange im bisberigen Umfange fortgeseht werden, als seine gegenteilige Weisung des Mildwirtschaftsverdandes ergebt. Bor Erteilung einer solchen Weisung besengebt. Bor Erteilung einer solchen Weisung besen die Mildwirtschaftsverdande die Genehmigung der Hauptvereinigung ein. Soweit die Lieferungen fortgeseht werden dürfen, sind diese Mengen den der Gesantliefermenge vorweg in Monge au bringen Abgug gu bringen. Auch bie Großberfeiler haben bon ber ihnen

wodentlich gugebenben Buttermenge nur biejeni-gen Abnehmer, die fie im August 1966 beliefert gen Abnehmer, die fie im Mugun 1800 beliefert baben, in dem Berhältnis zu beliefern, das ihrer jedigen möchentlichen Bezugsmenge awgebagt fit. Dies gilt auch für die auf Nebernahmescheine aus dem Ausland unmittelbar bezogene oder bon der Reichsstelle zugewiesene Butter, soweit die Reichs-stelle nichts anderes bestimmt. Auch für den Postpaseiwerfehr gelten die glei-

den Beitimmungen. Molfereien und Grofper-teiler burfen alfo an Abnehmer, an die fie im teiler dürsen also an Abnehmer, an die sie im August 1935 nicht im Wege des Bestversandes Butter geliesert haben, auch fünstig nicht liesern. Darüber hinaus wird der Postversand der Rolderein und Großverzeiler wöchentlich auf 30 d. D. der im Wochendurchschnitt des August 1935 abgesiehten Renge beschränkt. Buttermengen, die durch die dorstedenden Bestimmungen steitwerden, sind auf die üdrigen Abnehmer zu verteilen. Ergeden sich nach diesen Bestimmungen Relieserungen einzelner Abnehmer in Höbe den mehr als 80 d. der Buttermenge, die sie don dem gleichen Bestied wöchensich im Durchschnitt des August 1935 erhalten baden, so haben die Bestied wöchensich im Durchschlasst den keitergeit, die im Interesse einer gleichmäßigen Berlogung im Einvernehmen mit der Dauptvereinigung über die Wengen anderweitig verfügen sann. Die Rolfereien haben ihrem Rischwirtschaft alle sann. Die Molfereien haben ihrem Midmirtjdafisverband wöchentlich anguzeigen, welche Buttermengen sie boraussichtlich durch Bersand absehen. Die Angeige muh eine Woche vor dem
Bersand unter Angede der Empfänger erstattet
werden, erstmals in der ersten Robemberwoche
für die gweite Kovemberwoche. Stellen sich bei
dem Bellung der vorsiebenden Bestimmungen
hörten ober Undilligseiten heraus, so konnen die
Wilchwirtschaftsverdande Ausnahmen gulassen.
In besonders deingenden Fällen sann die Geneh-

Eröffnung der Luftfriegsatademie

in Unwefenheit des Aubrers

dnb Berlin, 1. 2fon. Im großen Borsauf der Luftfriegsafademie murde Freitag vormittag in Unwesenbeit des führers und obersten Besehlichsabers der Wehrmacht die in etwas nicht als Jahresfrist im Rahmen des Unf-baues der dentschen Luftwasse geschaftene großtistigige Unlage der Suftfriegs- und ber Sufttedmijden Ufa-

Hury vor 11 Ubr trof ber Sibrer, begleitet von feinem Ubjutanten, Sauptmann a. D. Wiedemann, erner bem Reichspreffechef Dr. Dietrich und Brigabeführer Schand, am haupteingang ein, mo er bom Neichstriegsminifter Generaloberft con Blamberg und ben Gberbefehlshabern ber Luftmaffe Gemeral ber Stieger Bermann Goring, des therres, General ber Artillerie freiherr von fritid, und ber Mriegsmarine, Ubmiral Dr. b. c. Naeder, bem Staatsfefretar bes Reichsluftfabetminifteriums, Generalleutnant Mild, ber Generalität, ber Reichs-luftmaffe und dem Amtschef des Reichsluftminifie riums empfangen und in ben großen forfaal geleitet murbe, nachdem er unter ben klangen bes Deutschlandliedes die front der vom Jagdoefdwa-ber Richthofen gestellten Shrenkompagnie abgefdritten batte.

Rach einem geschichtlichen Audblid auf die Ent-midlung und die Grofitaten der beutschen Luft-maffe sowie die Bedeutung des Cages durch den Chef des Luftscummandaumtes, Generalmajor Weber ergriff ber Oberbefehlshaber der Auftmaffe

Beneral ber flieger hermann Goring bas Wort und wies barauf bin, daß die Schaffung biefes Wertes als ein Symbol für die Urbeit ber gesamten Luftwaffe gelten tonne, die wie dieses Bauwert aus dem Erdboden gestampt und nur dank einem unerschütterlichen Willen entsieden konnte, der auch die gesamte Luftwaffe von bente

Allen Mitarbeitern, Die fich mit reftlofer Sinonbe für bas Gelingen eingesett haben, danfte ber Cherbefehlsbaber ber Luftmaffe mit berslichen Worten. Auf die Befeinmung ber auch bie Gebaube beiber Afademien und eine Besichwies General Göring darauf bin, daß es

feine Trennung swifden Bubrung unb

geben durfie und bag ber Buhrer die Grund-lagen ber Technif einmanbfrei beberrichen muffe. Die Schaffung ber Buftflotte werbe einmal als eine Grohlat unter den grohen Taten des Bub-eres geseint werden. Dem Jührer gelte der Dant der gesamten Luftstotte dofür, das er die Grundloge für den Aufdau geschaffen hobe. Es sei eine Seldstberständlickeit, das das deutsche Bolt zur Bahrung seiner Ehre und Freiheit eine tarte Buftmaffe brauche.

Es gelte, eine Luftwaffe gu fdmieben, bie fo ftart fei, bag bas beutiche Bolt in Bube fei-ner Arbeit nachgeben tonne.

Un biefer Stätte follten bie Flieger im Geifte ber wirflich beroifden Auffaffung ber nationalfogia-liftifchen ibee und unferer Zeit erzogen werben. Die taufendjahrige Gehnsucht ber Renfchbeit, fich Die Lufte gu erheben, berlange hingebungsbelle Begeisterung und mannliche Ruhnheit. Ju biefer Begeisterung und Kühnheit, zu beroifdem Den-fen und Sandeln sollten bie Lehrfrüste der Alademie die Manner erziehen, die fühn und ent-ichlossen und fest im Charafter auf sich seldst ge-bellt sich zu bedaupten und zu fühnem Entschluß

durchguringen berftanben. Wiederholt babe der Rübrer beiont, daß fein und des deutschen Bolles Wille der Friede fei. Er babe aber ebenso aft betont, daß dieser Friede nicht allein bon und, fondern auch bon unferen Rachbarn obhingt. Rut ein icharfes Schwert ichupe ben Frieden. Wenn biefes Schwert gerbrade, werbe auch ein Bolt frieblot.

Rum Schlug ermebnie General Goring bas Bubrertorps ber Luftmaffe, immer wieder fort-auschreiten in bem Geit, in bem bas Wert be-gonnen fel, ein Wert, bas nicht in fühler Heberlegung, fonbern in beiger Leibenicaft entftan-



1. Stropenfammlung 3. Dovember

ber brauche man nicht überrafcht gut fein, bag bie fortsetjung ber Derhandlungen über die technischen Einzelheiten babe vertagt werben milffen, wenn auch Frantreich die Beiftandsverpflichtung grundfäglich angenommen babe. Die frangofifchen Sachverfiandigen murben am Steitog nach Paris gurudfebren. dnb Conbon, 1. Non.

Der diplomatifche Mitarbeiter ber "Morningpoft" fdreibt, es verlaute, daß bei der gestrigen Unterredung zwischen zwei britischen und zwei französischen Stottensachverftandigen im englischen frangofifden Sioftensachversandigen im engisten Aufernamt die frage des Mittelmeeres nicht erdertert werden fel. Die Besprechung babe sich auf die bevorfrebende Flotienkonferenz beschränft. Jur Erdeterung der Mittelmeerfrage werde noch genügend Seit bleiben. Il. a. milfe die frage der jetzigen und klinitigen Verteilung der beiden flotten nicht nur im Blittelmeer, fondern auch im Milantifden Dyean und in der Morbfee fomle bie Moglichfeiten für die Aufnahme, Derforgung und Ansbesserung britifcher Ariegeschiffe in framgofischen Glotten-nugpunften besprochen werben.

Der 9. November in München

Zeilnahme an ben Feiern

bld Karlsruhe, 1. Nov. Tas Gaupreffeamt der RSTAB Gau Baden gibt folgendes be-

Mile Inhaber des Blutordens, fowie der gelben Teilnehmertorte von 1923 werden gefich umgebend unter Angabe ibrer Abreife an das Gauperionalamt ber RODAB Bau Baben, Rarisrube, Mitterftrage 28, gu

Leitende dinefifche Beamte verhaftet

dab Beiping, 1. Robember. Rachbem bie japanischen Behörben 181 Angehörige der Blaubembenorganisation namentlich ben guftanbigen chinefischen Stellen bezeichnei baben, begannen bie dineftifden Behötten am Donnerstag abend mit umfangteiden Berhaftungen. Unter ben bieber Berhafteten befinden fich ber Direftor ber Rriminalabteilung ber Beipinger Boligei, ferner ein Beiter bes Beipinger Burger-meisters und ber Direftor fomie der Bigedireftor ber Beipinger genfurbebiebe.

"Zechnische Schwierigkeiten"

in der frangofifch-englischen Sufammenarbeit

Der Condoner Berichterftatter bes "Echo be | Paris" beichaftigt fich mit ber Unterbrechung ber Derhandlungen ber frangofifden und englifden flottenfachverftandigen liber einen etwaigen fortigen gegenseitigen Beiftanb im Mittelmeer, Der Berichterstatter ift erstaumt darüber, daß die eng-lifche Regierung weiter darauf bestebe, eine Der-ftarfung der Dorfichtsmaßnahmen zu sorbern, zu-mal die englische Admiralitär gehandelt habe, ohne fich vorher mit bem Dolferbund gu beraten. Die

nur durch die frangofifden flottenftitpuntie, fonbern auch burch bie frangofischen Artegeschiffe Un-terftugung juteil werde. Diese theoretische Sorbe-rung bringe nach englischer Auffaljung mit sich, bag Frankreich unverziglich alle vorbereitenden Einzelmagnahmen treffe, um notfalls den geforderten Beiftand ohne Seitverluft wirffam werben laffen. In Condoner Glotten- und Militatfreifen fei man der Unficht, dag, um einer berartigen Gorberung gerecht gu merben, franfreich gemiffe Mag-nahmen ins Muge faffen mitfle, die nach Unficht englifde Regierung winiche, daß im falle eines | bes Korrefpondenten ichmerlich mit bem ju verein-tralientichen Ungriffes der englifchen Glotte nicht | baren find, was in friedenszeiten julaffig fet. Da-

migung nachtröglich eingeholt werben. Buwiber-bandlungen gegen biefe Borfdriften werben mit Debnungeftrafen bis zu 1000 RR, in jedem Ein-

Unberührt bleibt bevon bie Möglichleit, bei all-gemeinschablichem Berhalten, aus Grunden ber ffentlichen Gicherbeit, gegen ben Bumiberbanbeinben einguschreiten.

Rach der neuen Anordnung brauchen bie Mol-fereien nicht mebr 10 b. & ihrer Erzeugung an

bie Reichoftelle ober anbere öffentliche Stellen abguliefern. Die Reichsitelle tann jeboch im Gingaltefern. Die Reichstelle tonn jedoch im Ein-vernehmen mit der hauptvereinigung in Einzel-fallen verlangen, daß die Wolfereien einen Teil ihrer Buttererzeugung zur Behebung von Rot-fianden zur Berfügung ftellen. Die Reichsstelle ist berechtigt, im Einvernehmen mit der haupt-vereinigung zu diesem Jwed dei den Wolfereien Erbebungen über Erzeugung und Absah von But-ter anzwiellen. ter angustellen.

Vor einem neuen Sieg unferer Amateurboxer?

Rach bem einbrudsvollen Gieg unferer Ama-teurbager im Bafler Lambertampf gegen bie Schweig ichrieb ein angefehenes Schweiger Blatt, Deutschland habe "die beite Stoffel Europas, ja vielleicht ber Weit". Neber biefes ausjändische Rob burfen fich unfere Boger ebriich freuen, aber es burf fie nicht verleiten, überheblich zu werben, ober kommenbe Rümpfe weniger ernit zu nehmen. Es tonnie unangenehme floigen haben und bie find gerade im hindlid auf die Olympischen Spiele zu vermeiden. Lodende Worte da, wo sie angebracht sind, haben noch selten geschadet, wenn sie an charafterstarte Sportfer gerichtet wurden und dazu rechnen wir unsere Amateurdoger. Sie werben am Sonntog in ber Rollner "Rheinland-halle" mit bem gleichen feften Borfat, einen Gieg babenquiragen, durch die Geile flettern, wie bei ben flegreich beenbeten Rampfen ber letten Jahre und ihr Bille gum Sieg wird bofür forgen, bag bie ftolge Erfoigstette nicht abreift. Gegen Franfreich fieben unfere Amateurboger

nun icon gum britten Male im Rampf. 1929 gab es in Dortmund einen 12:4-Sieg und 1988 in Goch einen 11:5-Erfolg. Bemertenswerter-weise findet auch die britte Begegnung auf beutichem Boben ftatt, gu der beibe Lander folgende Rampfer aufbieten:

Bliegengemidt: Barber (Mugbburg) -Geften Faganb.

Bantamgewicht: Rappfilber (Frantfurt) - Gabriel Babaub. Gebergewidt: Raftner (Grfurt) - Bu-

Leidigewicht: Bius (Riln) - Balter, Beltergewicht: Murad (Schalfe) - Mn.

Mittelgewicht: Blum (Mitena) - Det-Quibidmergemidt: Bernitte (Stuttgart) - Midelet. Edmergemidt: Runge (Giberfelb) - Ra-

50 Rationen fommen nach Berlin

Rachbem mir vorgeftern von ber Cibmpifden bon 49 Rationen an ben Berliner Cibmpifden Spielen berichten fonnten, burfen wir beute gu tonfaigften Teilnehmer in nuferer Greube ben fünfnigften Zeilnehmer Boilvien begrußen. Rad bem Beiding bes borrigen Clampifden Romitees werben belteinnifde Leidenthleten und Reiter in Berlin un ben Start

2Binterhilfe des deutschen Sports

Es ift perftanblid, bağ aud ber beutide Sport n ber Reibe ber Belfer nicht fehlt. Rachbem bie in der Reige ber Deifer nicht feblt. Radbem bie Danballspieler am tommenden Sonning ben Anfang machen, folgen am 20. Rovember bie Gusballpieler, am 24. Rovember bie Doderspieler, am 2. Februar die Stilaufer und ichlieblich am 19. April die Ruberer, Diefe Aufftellung ift natürlich teine vollftändige, doch fleht die Terminfestfellung der anderen Spotiation zur Beit

Aufball am Sonntag

Sabbeutide Meifterfchaftbfpiele ber Gauliga,

Die Bunbespotal-Bwifdenrunde, an ber noch brei ber vier fübbeutichen Gaue - Gubmeit, Baden und Babern — beteiligt find, beeintrachtigt erneut die Abwidlung der juddeutschen Meister-ichaftelampfe. Die vielen repräsentativen Berpflichtungen ber führenben Bereine und Spieler itellen bie mit der Ausarbeitung der Terminliften beauftrogten Berfonen bon Boche zu Woche
bor neue Probleme, die zu meiftern feine Aleinigfeit find. Es wird ein Runftftud fein, die manen gerechnet werben,

Bunftelampfe in der vorgefebenen Beit unter

Dach und gach gu bringen. 3m Conntag fiber-

haupt feine Spiele ftatt, bie funf porgefebenen Treffen murben auf 24. Robember beriegt, Be-rum man wegen bes Frankfurter Bofgitreffens alle fünf Spiele abiehte, ift uns nicht gang flar, benn die Gaumannichaft jest fich boch nicht aus Spielern famtlicher gebn Bereine bes Gaues gusammen. Man hatte bem banrifden Beispiel fol-gen follen, wo man einfach die unbedingt not-wendigen Spiele anseht und die Cammannschaft ans ben Spielern der reftlichen Bereine bilbet. Am bergangenen Conntag ftanben g. B. in ber banrifden Bofalelf in ber hauptfache Mundmer Spieler, Diesmal find es norwiegend Ritriterg, Burther. Der Gan Baben bat fein nun icon als traditionell angusprechendes "fleines" Eragramm, mabrend Burttemberg nach bem Musdeiben im Bunbes- und Bereinspotal aller Corgen enthoben ift und wohl wieber einmal am fcnellften mit feinen Spielen fertig fein wirb.

schnellsten mit seinen Spielen settig sein wird.

Barleruber Ju — 1. Bl Pforzbeim;
Germania Brösingen — SiB Mühlburg.
Der sührende 1. Bl Pforzbeim bat sein erstes richtiges Auswärtsspiel, denn das Gastspiel gegen Germania Bröhingen sann wan saum als ein solches bezeichnen. Diedmal haben die Pforzbeimer beim Karlstuber Ju anzutreben, der gerne seine Stellung verkesten nöckte und alle Kraft in die Heimpiele legen muh. Die Blorzbeimer werden sich auf einen ichmeren Kannpf gesäht machen millen und ein Erfolg des Art ware gar seine llebetraschung.

Germania Bröhingen ist nach wie vor boch einzuschüben und solle grieben. Benn die Mühlburg eine gute Kolle spielen. Benn die Mühlburg eine gute Kolle spielen. Benn die Mühlburger Abwehr wieder is gut auf dem Vosten ist wie in den lehten Spielen, dann sam allerdings nicht mit einem Erfolg der sampfrahligen Gernicht mit einem Grfolg ber tampftruftigen Ger-

General Sherrill gegen Olympiaheter

Rein amerifanifder Sportler bulbet ben Bonfott

Sherrill, Miglied des Amerikanischen OlymSherrill, Miglied des Amerikanischen Olymglichen Komitees, war Chrengost des Advertising
Albe in Rew Jork. In einer Ansprache mandte
sich Sherrill icharf gegen die jädische Agitation,
die eine Beteiligung der Bereinigten Staaten an
den Olympischen Spielen 1986 in Berlin verhindern lediglich die Auswahl der Teilnehmer an
den Olympischen Spielen 1986 in Berlin verhindern lediglich die Auswahl der Teilnehmer an
den Olympischen Spielen 1986 in Berlin verhindern lediglich die Auswahl der Internationalen Berdickungen und Bestimmungen hinsichtlich der
amerikanischen Spielen kanne, der Auswahl seiner Olympischenansschaftlich der

Der nor einiger Zeit von einer Deutschlanbreife | ben Bontott ber Dinmpifden Spiele nach Rem Dort jurudgefebrie General Ch. 3. | gutheißen murbel

besondere Vorzüge: kräftiger Geschmack und feines Aroma



Platiperre . . .!

Magnahmen gegen Phonig Lubwigshafen

Beim Bubball-Meifterfdaftefpiel smifden Ebenig Endwigebafen und Gintradt Grantfurt gab es am lenten Sonnten in Lubwigshafen einige recht unliebfame Borfalle, bie jeht eine vorläufige Gune gefunden baben. Der Blau bes 36 Shonig Lubwigehafen murbe mit fofortiger Birfung vorläufig für alle Spiele ber erften Mannicaft ge-fperrt. Reben bem bereits pom Schieberichter nom Belbe geftellen und bamir automatifd ge-fperrien Sbieler Linbemann von Lubwigabafen murbe auch ber Shonig-Spieler Ullrid megen Tatlichteiten gegen ben Gintracht-Berteibiger Conrab fofort geiperet, Schieberichter Wengrant (Borms), bem Leiter bes Treffens, murbe mit fofartiger Birfung bie Ausübung jeglicher Schieberichter-Tatigfeit verboten. Die Wertung bes Spiels, bas von Lubwigsbafen mit 4:2 gewonnen wurde, wirb vorläufig bis jum enbgul-tigen Arfeilofpruch ausgefent. Das enbautige tigen Arteilefpruch ausgefent. Arteil mirb burch ben Gubrer bes Begirfs Cant, Dr. Dillmann (Saarbruden), erlaffen,

ATB — TE Pforzheim

Der "Club", bergeit flarer Tabellenfab Der "Club", derzeit klarer Labellenfüh-ter gestiert om Sonning auf dem traditionsrei-den Blahe hinter der Telegraphenkaferne, gewillt, durch einen neuen Sieg seine gute Bostion noch mehr zu verfärken. Neber die Onalität der Pforzheimer Est reden die disherigen Resultante eine deutliche Sprache. Beim R. H. d., dem noch jedesmal gegen die Goldhiädter ein großes Spiel gelang, wird die Beistung des Sturmes ausschlag-gebend ensicheiden. Gewinnt die Hungerreihe die notwendige Durchschlagsfrast, denn durf sich der Gast auf eine unangenehme Uederwaschung gesaßt machen.

Der Sport des BB

Sandball im Dienft der Winterhilfe

Der gesamte deutsche handballsport stellt sich am kommenden Sonntag in den Dienst des Wischen, jeder beites Können zeigen, alle durch dellehen. Jackentes des deutschen Boltes. Der Jührer des Jackentes handball, Brigadesührer herrmann, hat sür diesen Lag solgenden Aufrusersallen:

Mm 3. Rovember det jeder Spieler — vom Dipmpiakandidet die zum leisen Spieler einer unteren Mannichait — die Möglichkeit, die Pilicht, die Gittung und den Geringste an Auswendungen die Ehre surchschend, durch den Jührer seibst zum destandide an Auswendungen zur Durchsührung der Spiele beanipruchen.

Deutsche Waldlaufmeisterschaften 1935

Die Deutsche Wastaumeisterschaft 1935, der leste Weisterschaftsweitenserb der deutschen Leicht arhieten im Bor-Olympia-Jahr, sieht am kommenden Gonntog, den 3. Arweinder, erwartunggemäh die Eitte der deutschen Langitreckensäuler auf immerhin schwieriger Strecke durch das Gestande um Witte, durch Wald und Feld, über Gräden und andere Hindernisse im Kamps um einen stolzen, degehrten Titel. Dah im Jahre der strengten dieser Strings sein. Baden stüht durch wie der Meister Weisterschaft ist größ und start. Der brundendurzsische Weister Otto Rohn, dem gerade der Wastauft die größ und start. Der brundendurzsische Weister Witten Olympia-Borbereitung dieser Weisterschaft wie seine ganz deswund vor geben zu werden, das Weisbergebnis redet eine deutsche Sprache: 14 Wann ich aften und 68 Einzeltäuser läufer Wannschaften ist natürlich edensalts der fürstlichten und 68 Einzeltäuser Läufer Stadler, der schwersten Gegner Mannicaften und 68 Einzelfaufer

trugen fich in die Startlifte ein.
In diefem frattlichen Feld, gehoren boch zu jeder Mannichaft vier Läufer, finden wir felbsteritändlich die in vielen Kampfen erprobten Spipentonner. Da ift in erster Linie Deutschlands

8.25 Bauer, bir gu! 8.45 Stangeliiche Mergenfeier 9.50 Genbebaufe

11.00 Bes beitriche flieb (III.)

18.00 Has Auridrube: Cautorufft

18.30 Blid ins Sinberfant

iebung des Ramples beitragen burfte.
Bei den Mannichalten ift natürlich ebenfalls der fursächstiche IB Bittenberg an der Spige zu neunen. Einer der schwersten Gegner durfte SI 98 Darmstadt sein, aber auch der hamburger MC, ber Reichsbahn- und Poli-SI Seutlgart, BfB Stutigart und vor allem Miliang Berlin mit bem Schoneberger TSC find für den Mann-ichaftsfieg in Betracht zu ziehen.

RUNDFUNK-PROGRAMM

Die Kreisflaffe im Rampf

. -e. Der tommenbe Sonntag bringt in allen Gruppen der Areistlaffe Begegnungen, die bes farfiten Intereffes wert find. In ber Eruppe 1 ber einen Artistane emplangi pan die Rolls-sportler und sollie gewinnen. Die Belsch-neureur B Karlkrube beide Bunfte afgunet-men vermag, dezweifeln wir füglich. Un eie-lingen wind alle Krüfte brauchen, um die farf aufgefommenen Reichsbahner zu be-wingen. Bulach dürfte seldst daheim gegen Eagenkein menig austichten. Ettlingen dat den Gübfternbezwinger Rüppurr zu Gaft und sieht einem harten Kampte entgegen. Die übrigen Gruppen: Gruppe 2: Wie

Die übrigen Gruppen: Gruppe 2: Fle Kleinsteindach — Bilforia Bergdausen; Bilforia Jöhlingen — Spög Durlach Ane; Kotdiern Kintbeim — Fle Ittersdach; Fle Wolftingen — Bild Größingen, Gruppe 3: Germania Friedrichtal — Fle Liedolsbeim; Fle Wiefental — Spög Keuborf; Fle Liedolsbeim; Fle Wiefental — Spög Koudorf; Fle Linkenbeim — Flo Dianfenlach; Chumpia Kirclach — Spög Cderhausen. Gruppe 4: Fleg Bruchsal — Fle Unserdwisheim; Fle Heisbeim — Fle Gulzseld.

Drei Spiele sieht die zweite Kreistfalle, Gruppe 1, die durchen hein werden. Karlsruhe-Ok bestemmt es mit dem energischen Bifk Durlach zu tun, in Die übrigen Gruppen: Gruppe 2: 80

bem energischen BfR Durlad zu tun, in Bofchbach gaftiert Rarlsrube. Beit und bei ben 21ern berfuchen die Olympie. Derthaleute ihr Glud.

Derthalente ihr Glüd.

Aus den übrigen Gruppen wird gemeldet: Eruppe 2: 3C Gpöd — 3V Duitenheim; Spüg Reutherb — 3V Rufheim; FC Beiber — Spil Meindaufen. Eruppe 3: 3V Wenzingen — 3C Beuerdach; 3V Langendrüden — 3C Cbergrombach. Eruppe 4: 2V Schölbroun — Bonig Erünweitersbach; 3V Steinhach — 3V Keichenbach; Alemannia Bruchdenfen — 3V Spielberg.

Bekanntmachungen

Die Berftellung

ch. 1800 m lang, 80/100 cm liche Seite, seitden der Albertide im Ange der Bagiander Eirste und dem Landsgraden am Bamenylah entlang dem mellinden Rand des Cherlelbes wich öffentlich bengeben. Bilden dem Information, Saitens, Simmer 101, sur Greitderschungen liegen dem Information, Saitens, Simmer 101, sur Greitderschungen liegen merben.

Ungedore find der dem und mit eingebenktorderung der ingegeben prechen.

Ungedore find derfolderen und mit mit der Haufderft Gentralferung Baringder die Steinsberung Baringder des die Blemans, den 11. Rebember 1935, werm. 10 libr, hierber eingbreichen.

Bekanntmachungen

Ormabieng ton Rinberbeibilfen an finberreide Gamillen

an Anderreite Gemillen Die Bearbeitung ber Unrüge auf Sendhrung von Arnberbeibilen en inberreite Hamilien erfolgt burch bas kanbeibemt. Unträge find befelbli gu allen. Die bienzu erforberliden Bor-rade berben best leftenlief abgegeben ind jebe gewünfdes Ausfauft ersellt.

Turfed, ben 30. Ofteber 1938.

Der Bürgermeifter.

Brennholy-Berfteigerung

bes Forfamts Renden am Dienbieg, ben b. Rovember 1835, parm. 9 Uhr,

im Gelbrus sum "Edwarze" in Leutenbach aus Staurstrale Danter-bacher Gerrichaftstoll: 60 Ster Freundschoftels (40 Sabeibals und 20 gem.) aus Wit. 1—3, 12, 17, 18: 180 Ster Schliebenprügel aus Mb. 18, 17, 18, abenbert 50 Stele Schlag-naum aus Mbt. 1, 2, 10, 12, 13, 17 und 18. Settierfürfter Schler in Lau-tenbach seigt bas Cols.

Die Talmühle

Antiden Anzeigen entedemen

Durlach

Renchen

Ranideube, ben 51. Oftober 1958. Bilbelides Ziefbauamt.

Sportamt Karlsruhe der 1156. "Araft durch Freude" eines Entwäfferungstanals Reitturfe für Fortgeichrittene

Dos Spottom Kerlfrube wird für beierigen Bellfgenofen, die im Reitfpart befondere Berenfagung und freiffertige aufmeilen, einen Conderfartig einrichten, der jedem Conden nachmittig ben 16-20 libr fiemlinden wird.

Intereffenten wellen fich om Camb-teg, ben 2. Rubember, 16 Uhr, in ber Reitholle ber eben. Erngenerfolerne, Stifenellee 12a, anmelben. Mustunft in allen einichlaugen Sta-gen erzeit beb Goorbant, Rerifeitbe. Demmitrobe 15. Sintmer 10. Bernruf fin. 7576.

Das deutiche Sandwert

in Kunft und Dichtung

400 Geiten farf mit 126 208611bungen im Rupfertiefbrud. Ge-

... ein wertvolles Buch für

Junghandwerfer, Gefellen, Mei-

flerfohne und ergraute Meifter.

Mis Pramienbuch verzüglich ge-

Badenia in Karlsrube

3.48, für Berlag unb Druderei

Bon Berm. E. Maper

bunben RR. 7,35

eignet.

Sonntag, 3. Nov.

Reichssender Stuttgart Reichssender Stuttgart 8.00 Mus Camburg: Cafeitengert 8.00 Beitangabe, Weiterbericht 8.05 Gemnehif

10.00 Mus Erfurt: Meidblenbung: Morgenfeler ber Sitterjugenb 10.50 Mufit für Cegel

11.00 Mus Manden: Reidelenbung: "Bintereibungte 1900" 12.00 Mus Berlin: Mittagetongert

15.00 Rietres Repitel ber Bett 15.15 Mus Berlin: Mittingstorigent 18.80 16 Minmen Grangungf-14.00 Minberftumbe. "Rofperle, ber grobe Monteitres"

14.46 Die Bierzeiftunde für Cartel. 16.00 Mins Rolle: RadmittegeCongert

20.00 Mus Antibenbe: Bab, Mitteren-Durns Boht treidt sur Beenbl-gung ber "Bode bes beutiden Budes" line ber Meffehalle fellin-Deub! "Gelone Stimmen abeinifch-wellellider Bubnen

22.00 Beitangabe, Radridten, Better-und Spertberidt 22.30 Mus Abin: Amateun-Bog-fin-berfangt Deutidlanb - Frant-

22.40 Mus Minder: Unterheltungs-und Langmuff. 34.00-2.00 Has Beanffurt; Rotto-

Deutschlandsender

8.00 Itus Demtierg: Cafenforgert 2.60 Counte bis Bouern

9.00 Deutide Beierftunbe 9.46 Deutfdes Boll - Beitide 10.00 Meidernbung (f. Stuttgert)

10.30 Anntellen auf ber Butibet 11.18 Deufider Geebreiterbericht

15.50 Reibefenbung (f. Stimgert) 12.00 Milletlet - ben ginitf bis abet 12.66 Seitzelden

15.00 Gilbewänfde 14.50 Mingeslieber aus bem Teffin

18.18 Gine Biertelftunbe Schad 18.30 Stunbe bes Stutes 18.00 Sum Subertufting! 17.00 Stunbe ber Muffanbebeutiden

18.00 Ring burd bie Tammerung 18.30 Deutschland-Sportede

19.00 Reichlienbung (f. Stuttgant) 30.00 Wir bitten gum Zanel 22.00 Merter, Lagel- unb Grati-nafrichen Haidl: Leutidiandede

22.30 Gine fleine Radtmufft 27.46 Deurider Germetterberict 23.00-24.00 This Hoten sum Tans!

Montag, 4. Nov.

6.00 Choral — Die Holme ruft!

Dietwoberich — Chamadis!

6.30 find Hand — Chamadis!

6.30 find Hand bar 7.00—7.16:

And Handburg: Delibnochrichen

6.00 mid Handburg: Dufferfande

6.10 Chamadis!

6.30 Gunfterbungsfongert

6.30 Gunfterbungsfongert

8.15 Cenhaptule

8.00 "Bilanpenbücher"

8.15 Cerhoraus

10.15 Mus Kinigsberg: Stufe I (für die Ge de die Johnfarigen): Maringsberg: Grufe I (für die Ge de die Johnfarigen): Maringsberg: Gellere Gerfolge)

10.45 Cerhoraus und Tüng"

13.00 Beitungsbe, Weitenbericht, Nachrichten

13.15 Mus Conneden: Schlößfangent

14.00 Best Beutichlandenbert:

14.00 Best Beutichlandenbert:

18.00 Beitungsbe der Lermine
"Blacke der Beitungsbe der Lermine
"Blacke der Beitungsbergen alber die granischaten." Musti. Genbergange.

16.00 line Acribrute: Seitere Buff 18.15 am Radmillag 17.00 Rodmillagstensent. "Muffdat-fdas Senemert" Bubergig 11', Rreuser ... beriba'

18.00 Mus hemburg: "Das Baffer im Bienite ber Meniden" 19.00 mas Berlin: "Beutides Bell Geimat, Gerbiliebry auf beutider Grae" Bauer 19.45 "Erzengungsichladt" um die nachtliche Challe 20.00 Eie Johne ruft! No

22.30 Bb 2x Mbr: dier ben Seutid-ianbienber: "Torb bis im Englerind" 24.00-2.00 Redemufit

6.00 Sulem Mogen, Jeder Serer!

Gledenfriel, TageMorud

Gherel — Betherbrich

6.30 Junifarminebil

6.30 Startifden um 7.00 Bbr:

Sadrifden um 7.00 Bbr:

Sadrifden

9.30 Senbezoufe

9.00 Genbezoufe

9.00 Genbezoufe

10.15 Genmofdellfant Eab.

Radicides

Renderaris

O Benderaris

15 Bennishdeuffunf

A5 Bennishdeuffunf

1.15 Ennishdeuffunf

1.15 Ennishdeuffunf

1.15 Ennishdeuffunf

1.150 Annuenberidte aus bem Hillag

11.20 Ter Buner ipride

12.00 Has Baser sont

Haritt, and Himag

12.00 Has Baser in 12.05: Bettseiden

13.00 Gibfrunide

15.00 Gibfrunid

13.00 (indivinishe
13.45 Rodnidara
13.40 (indivinishe
15.00 (indivinishe
15.00 (indivinishe
15.00 (indivinishe
15.15 (indivinishe
15.15 (indivinishe
15.15 (indivinishe
15.15 (indivinishe
15.35 (indivinis

18.10 Aperifunt 8.30 fitunbe ber Sitleringerb

18.50 Tres Mederei -Die Runbfunfinbuftrie lett! Idneftreiniff Ift tent dell Oner 19.48 Teulfdianbedo 20,00 flerniprud - Mnicht Weiter bericht und Ruranodrichten 20.10 Der Derfterbier, Gingfpiel

21,30 Referations im Raugarber fanbiebeleger 22.00 Better. Taget- unb Sport-nadeinten Reidl. Teutfcfenbede 22.50 Gine Liefte Naditutiff

27.48 Deutlichen Geewetterbericht 25.00-Us 00 tine Giuligant; Erry, bid im Balectioft!

Dienstag, 5. Nov. Reichssender Stuttgart

8.48 Charat Die fichine ruft! Betterbesicht. Beisenfunt Gemenhit Has Salin: Srübfangert In der Bourte Grübnocheiden flus Granfturt: Mafferbend Gemankt

Gunnathi Gunlberburgsfonsett Stafe II (für bie 11- Me 14-Mbrigen): Interagefente Zeutigland in Beberbe: Zeutigleitarifanndes Goudes Jonamer und Wing Hos Seinste Mittingefrangit Seinnasie, Wetterbericht, Stad-richten

18.18 Rus Bringig: Mittagsfenners
18.00 Som Tearfickenblenters
18.00 Som Tearfickenblenters
18.18 BlamenBunbe
18.48 Tearficable
18.48 Tearficable
18.40 Som Tearfickenblenters Mittle
18.40 Som Tearfickenblenters Mittle
18.40 Sin Schmittag
17.00 Sin Schmittag
17.00 Sin Schmittag

Dentige"
19.00 litts Kerldrude: Schöne, dabliche
deimal. Gerbiffahrt ins Granfeniond
19.45 "Erzemunghischeit"
20.00 Lie Jahne rutti Nachelchen
20.00 Lie Jahne rutti Nachelchen

bienft 20.10 Com Leutschlandenber: "Ber 30.16 lieber den Teutschlandenbenden 21.30 "Engember". Id Winnber Lingunger, ich das Kallidet lingen und Leutschlandenbenden beitere Weralbaufe Don'tarden. (Singhes) ... It ober den Teilfellandender.
Doormingen. 10 Winnen lingen und Trompeter, blad beitere Worshoute
Beitere Worshoute
Beitere Morshoute
Beiters Morshoute
Beiters Morshoute
Beiters Morshoute
Beiters Bill Nob Genfin: Reichstenbung;

Seitengabe, Andricken, WetterLind Rederet — die RundLind Wederet — die Rundtunfinduglieis ledt*

Deertradricken

22.50 Und Amiliende: "Cofet, bad i
landlender: "Tuch die im
Baleerlah"

23.50 Bestimmtide Geichten

23.50 Bestimmtide Geichten

23.50 Bestimmtid

Deutschlandsender

24.50—2.50 Rus Benaffurt: Radit

fempen

24.50—2.50 Rus Benaffurt: Radit

fempen

Deutschlandsender

Deutschlandsender

6.00 Guien Morgen, Deber Scheell
— Glodenbiel, Logesbruch —
Geren — Wetterbericht

6.10 Fundahmnabit
6.30 Foodliche Roosenwuft
2.20milden Lodesbericht
10.15 Bas Stationer: Teantdofelfantthes Schiffer Leanenperbericht
11.15 Perificher Aumensphricht
11.15 Des Konthers ichnieß dein
11.10 Der Bonther ichnieß dein
11.10 Der Bonther ichte dein
11.10 Der Bonther ichte hein
11.10 Der Bonther ichte Meinerbericht
12.00 Tant den Stillen Beitrerbericht
13.00 Gladfrührliche Schriebeniche
13.00 Gladfrührliche ben absel bis beeil
15.00 Tation — ben absel bis beeil

18.15 In Brong im beariden Grems18.40 Waderflunde
18.10 Maint om Nodmitting
17.15 Dagenblysorflunde
17.30 Else hebt es in einer Bogel27.50 Mas Sönigsbergt
Interbellungsbonnert
18.20 Rufer her Ongend
18.30 Bolinide Seitungsbiden
18.50 Eitheuin. Bie beluden bie Deutschaftlich eines meuen
Rijms
18.50 Libb jehr ift Beinreffenb! 10.00 Unb leht ift Beiernstenb!
19.45 Teunfelienbeche
19.55 Die Ubwertung Rocket! Better
20.00 Kernstrund Runnachrichten
20.10 Und Stungert Troumfer, let
bos Kalbiell Ringen, und
Trempeter, blod borein, . !
21.15 Beindelerbung (f. Changart)

22.00 Metter. Tunel- unb Sport Minidig Beutlebontedo 22.30 Gine Beine Radimuft 22.45 Deutiden Contretterbericht 23.00-24.00 Die Romnermufffunbe

Mittwoch, 6. Nov. Reichssender Stuttgart

5.45 Choral. Die Hahre ruft. Weisenberigt. Gavernfunf
6.00 Ero Adler: Gawenfurf
6.50 Auf Berlier Heiblensen
In der Haufe von 7.00-7.16t
Has Berlier: Hrühnaderichen
8.00 Auf Gamffant: Befferhandemehungen

8.00 hips Brantfurti Brogsenauer mediumgen 8.10 Gammelnd 8.30 Gunfmerbungstonsert 10.16 Grafe III (für bie 15- bis 18-jährigen); "Stellenfleche am bentjärn Heg" 4. Çetmid VI., ber Schnick: Gin bentiges Bellynis 11.00 Gammer und Pflug"

forgert 18.00 Seinungebe, Berterbericht, Rad-richtem 18.16 Bus Courbeliden: ERtiege-

ferigert
14.00 Bom Beumfclanbfenbert
"Miffenlet ben gmei 348 beet"
18.00 demberaute
18.30 Jungmibet, biert gu!

docten wollen fliegen! 16.00 Mus Auribrube: Winfit em Noderiting 17.00 line Stanffurt: Der burde ge-impans, gelpredent, gelpielt und gebleine Mittrod- Rat-

18.46 Zie Tragibie einer großen 18.46 "Tie Tragibie einer großen 2140": Egnes Bernauer 19.00 "Teel Etrbuhe"

umerbeitungelongent wit Gerien ben Johann, Joief um Ebnach Strauh 20.00 In Jahre einfil Radeichien 20.05 And Berter Meddembungt Ginnte ber jungen Karien "Der einfame Marie"

Deutschlandsender

6.06 Guten Merzen, fieber hören!
— Glodentpiel — Logesforus
— Shorai — Metterberick
6.10 funfgronneltif
6.30 ferbilde Mengenment
Logestiden un 7.00 ube:
Naderiden un 7.00 ube:
0.40 Sieine Lurnhunbe
10.00 Senbebaute

18.15 Billento'
15.45 Begeinung mit einem Tiden
15.00 Mufft am Nachmittag
17.00 Ginns Tideren feftliche Reife
18.00 Berlen beuriden Bollelieber
18.00 Berlen beuriden Bollelieber
18.00 Ber ift wer? — Was ift wast
18.00 Ber ift wer? — Was ift wast
18.00 Ber ift wer? — Was ift wast

19.00 idetturm 19.00 lim lett ift feierabenb! 19.45 Teutidianbeite 20.00 Secutoria

Rermireud - Anidl. Better Beride um Auranneriden 26.15 Reichtenbung (f. Stuffgert) 10.45 Williarfeiners

22.00 Uniter. Tours- und Sport-nodelidien Teuridianbedo 22.30 Sine Leine Sodimulif 22.46 Deutider Geetnetteride 28.00-24.00 This bitten gum Lung!

Mit Spief und Karft und Genfe Bebunben in Leinen RIR. 4 .-Chtes Bolfstum, Rulturgefdichte, Familienergiehung bietet bie Berfafferin in biefen fulturell mie gefchicht-

Att.-Cef. für berlag und Deuderei

Gebunden in Leinen RIR. 4 .-

2 Bande der iconften tulturgeichicht-

licen Erzählungen aus Oberichwaben

von Elife Miller

lich gleich mertvollen und feffeinben Ergablungen. Bu begieben burch jebe Buchhandlung. Badenia in Karlsrube



Preiswert

in allen Arten

Mary der Tougespandibilitai

Mr. 303

Camstag, den 2. Robember

1935

Deutsche Gedenktage

für ben 2. Rovember 1935:

1786, Der Felbmaridall Graf Rabento geboren. 1827. Der Orientalift Baul be Lagards in

Berbot bes beutiden Religionsun-1925, terrichts in Glibtirol.

Sonnenaufgang 7.14 Uhr. Sonnenuntergang 17.10 Uhr; Mondaufgang 13.07 Uhr. Mondaufgang 21.48 Uhr. Togestänge 9 Stunden 56 Minuten.

Leitfpruch bes Tages: Sabe immer etwas Gutes im Ginn unb balte bich ju gut, etwas Bofes gu tun.

Die Liebe horet nimmer auf!

Jum Tage Mllerfeelen

Das fünden die Gloden, die weithin erichallen, Die Beter, die heute zur flirche bin wallen, Das liebende Jürbitte deinge hinauf, Denn Liebe, fie boret ja nimmermehr

Der Glaube wird über ins Schouen einft geben. Die hoffnung in frober Erfüllung fich feben, Die Todesftund endet den irbifchen Couf, Die Liebe aber hort nimmermehr

Was lang uns vereinte im Eebenlande, Des Leibes, des Geistes, der Seete Bande, Ueber Tod und Geab sie reichen hinauf, Denn Ciebe, fie boret fa nimmermebr

Die Totenftur prangt beut in Jule ber Billen, Bu gragen bie Lieben, bie von uns geichteben, Die Rrange legt nieber, ben Bild bebt hinauf, Die Liebe hort nimmermehr, nim-

A. Eberhard.

Der zweite Gintopffonntag in den Gaftftatten

Der Leiter ber Birticaftsgruppe Gaftstätten und Beberbergungsgemerbe bat fur ben zweiten Giniopffonntag am 10. Rovember 1935 bie folgenben Eintopfgerichte in ben beutichen ftütten beftim

1. Erbfenfuppe mit Burft; 2. Fifcheintopigericht. Bufammenftellung nach

3. Gemufetopf vegetarifc ober mit Beifchein-

fage. In Den beutiden Goft- und Schantwirtichaften burfen in ber Beit von 10 bis 17 Uhr am Gintopffonning feine anberen Gerichte abgegeben

Edwerer Berfebreunfall

Beftern Abend gegen 347 Ubr ereignete fich in ber Rerlftrage ein ich werer Unfall. Gin chen und lief babeiin ein Mute binein. Er wurde gu Boben geichienbert und erliet fomere Berleb ungen, bie feine Aufnahme ins Rranfenhaus erforberlich machten. Die Schulbfrage wirb von ber Boligei noch ge-

Dochftftand des Rheins bei Marau feit zwei Aahren

Die Die Beobachtungsftation an ber Brude Majon mitteilt, wurde am Freitag früh 6
libr ein Begeistand von 7,06 Meter
gemesen, womit der Rhein dier die hachwassers
gemesen, womit der Rhein dier die hachwassers
grenze erreicht hat. Seit zwei Jahren ist dieser
dobe Begestand bei Majon nicht mehr beobachtet
worden; seidst dei dem großen Schnecobgang im
vergangenen Frühigabt wurde die höchstgrenze
von 7 Meter nicht ganz gestreisst. Der schnelle Anklies des Rheines wies melde eine eine Melde flieg bes Rheines zeigt, welche en orme Baf-erfluten vom Oberrhein und aus bem Ge-birge feit Tagen talwärts geben. Im gesamten ift ber Rhein bei Magau innerhalb einer Woche um nolle 3 Meter gewachfen, ba ber Begelftanb am 25. Ottober noch 4,05 Meter aufwies. Da jest fortgefestes und ftartes Fallen bes Oberrhe eingetreten ift und auch teine neuen Rieberichlage mehr fielen, wird fich der Magauer Begel alsbaid ermäßigen.

Arteile des Rarisruher Amtsgerichts

Begen sorigesehten Betrugs und Urfundenfülligung verurieite das Karlsruher Schöftengerächt den porbestraften 32 Jahre alten Balentin
Beindrecht aus Baden-Baden zu zehn Romaten
Gestagnis. Der Angeslagte hatte dem Arbeitsamt
Baden-Baden eine gesälsigte Bescheinigung porgelegt und sich durch Betrügerelen sleinere Geldbeträge und andere Borteile verschafft. — Begen
arschwerten Diebstahfs verurteilte das Amtsgericht
den Cestüberigen verheirateten Lorenz Bauer aus
Busenbach zu sechs Monaten Gestangnis. Der

Bufenbach wiederholt die Opferftode erbrochen und entleert; auch von ben Opfertellern nahm er Gelb meg, bas er jum größten Teil vertrant.

Boftwertzeichen zur Grinnerung an den 9. November 1923

Bur Erinnerung an ben bentwürdigen 9. Ro-vember 1923 gibt die Deutsche Reichspolt zwei Freimarten zu 6 und 12 Apfg. in beschränfter Auslage heraus, die vom 5. Rovember ab von ben Poftanftalten verfauft merben. Das Martenbilb, beffen Entwurf von bem Runftler Being Raebiger in Berlin-Bilmeroborf frammt, geigt im Nardergrund einen SU-Mann mit bet Safen-freugigine und im hintergrund die Munchener Feldherrnhalle. Die beiben Freimarten tonnen auch im Berfehr mit bem Ausland perwendet

Swei schuldige Kraftwag-nführer

Bu einem Zusammenstoß zwischen zwei Ber-sonentrastwagen tam es gestern gegen 9 Uhr Ede Rhein- und Reureuter Straße, wobei beibe Sahrzeugführer leichbere Berlegungen banomtrugen. Der eine ber beiben Rraftmagen murbe ungeworfen und erheblich beichabigt, fo bag er ebgeschieppt merden mußte. Beibe Rraft. magenführer gelangen gur Ungeige. der eine weil er das Borfahrtsrecht nicht beachtet hatte und der andere weil er fich im Berfehr nicht so verhielt, daß er seinen Berpflichtungen als Krastwagenführer Genüge leisten tonnte.

Geierliche Rundgebung im Landingogebaube:

Sautagung der Technif eröffnet

Ministerprafident Robler fprach - Blidpuntt ift Deutschland Die breifache Mufgabe des Zechnifers

Aus Anlag ber Gautagung ber Technit, bie bom 1.—4. Rovember bier hattfindet, trögt bie Lambesbauptfladt reichen Floggenschmud. Das Treffen der babijden Ingenieure und Technifer murbe am Breitog mittag 12 Uhr im großen Sibungsfoale bes fruberen Lanbtages mit einer

feierlichen Kundgebung

eingeleitet. Der Soal war feitlich geschmudt, bon ber Tribune grufte die Bufte bes Führers. In den Reiben der stattlichen Bersammlung fab man die Settreter der Pariei, der Reichs- und Stantsbedörden, der Technischen Cochicule und des Stantstechnifums, der Stadtverwaltung und der öffentlichen Rörperschaften. Mit dem Ministerprafident Robler war Minister Dr. Somitthenner ericbienen.

Rach bem Bortrag eines Blaferquartetts ergriff Camamisleiter Bg. Rlingler das Bert gur Begrüßungsanlprade. Er führte aus, diefe Tagung babe gum Biel, die Idee des einheit-lichen deutschen Ingenieurstandes gu fordern und

betouft nach außen bin in bie Ericeinung trefen gu laffen. Sie wolle aber auch befunden, welch entifde benden Ginflug die Tedmit an der fortentwidlung und Beltgeltung Deutschlands nie

Der Rebner gablte bann auf, mas bie Zedmit in unferem Banbe im Berlaufe bon gweieinhalb Jahren Großartiges vollbracht und noch zu leiten vor fich habe. Er erinnerte an den Ausbau des Stragennebes, an bie Melioretionen, Flugforrel-tionen, ben Sodmafferidub, bie Abeinregulierung, ben Bau ber Rheinbruden, Tunnelbauten Schwarzmald, den eieftrischen Betrieb auf der Hollentalbahn, den Ausban des Araftpolinches, den in Angriff genommenen Reudau des Gebandes der Keichsposibelteiten Karlsru be usm. Die Zechnif, so fuhr er fort, werde weiterschaffen an ben ihr geftellten riefengroßen Aufgaben und fo den Beltruf, den fie bon jeber hatte, aufs Reue bestätigen. Die Allgemeinheit folle und muffe erkennen, das der Technikerstand für die Bolfsgemeinschaft Außergewöhnliches gu

leiften bermag. Cherblingermeilter Jager enthot ben berg-lichen Billommgruß ber babifchen Landeshaupt-ftabt und wedte bie ftolge Erinnerung an den Anteil ber Technischen Cochichule Rarlbrube am

tednifden Fortidritt.

Dochbetrieb im alten Bahnhofegelanbe:

Ein Plak verliert seinen üblen Ruf

And ein Dentmal erhalt Gefellichaft

Frifd mit Brettern umgaunte Grunbftude finb , in ber Regel mabre Elbarabas für Mftlodguder. Es reigt bie Reugierbe, es lodt bas Berborgene, bes binter bem Zaun fich abfpielt.

Much an ber Ettlinger Strafe, am alten Bahnbolsplag, fieben Denfchen und ichauen. Aber fie aben es gludlichermeife nicht notig, eine Pupille mühiam burch bie verichtebenen Sehichlige gu rise tieren. Breit geoffnet find bie Einfabrts. tore gu dem begonnenen Reubau ber Karlsruber Oberpofibirettion, ber in biefen Tagen bort ausgeschachtet mirb.

Michts haben befanntlich die Beute fo gern als guguguden, menn irgendmo fefte gearbeitet mirb. Reine Rinobilber, teine Rundfuntreportage, tein neues Automobell fammelt bie Menichen fo gut, labt fie fo gu ftillem Bermeilen ein wie folde umfaffenben Arbeiten auf weitem Geviert.

Ein Raleiboftop ber Arbeit gieht bier an ben Bliden ber Bufchauer porbei. Uber auch ein Raleiboftop gefdictlicher Erinne.

Denn Diefer Blag trug icon von Unbeginn und durch bie gange Beit immer bas Dbium bes Trennenben, ben Fluch ber Grenge.

Früher, als ber Ururgrofoater die Ururgroß. mutter nahm und Rarisruhe als Gemeindemefen noch in ber Wiege ber lanbesherrlichen Entichluffe folummerte, ba jog biefer Blag bem jungen Stabichen die Brenze. Und barüber binaus mar nichts, mar bie Belt mit ben befannten Brettern vernagelt, fo wie es heute in ungewollter Sombolit bie Arbeiter wieber mit biefem Bled Erbe

gemacht haben. Mis bann fpater bie Buge an den fcmalbruftig aufgewachfenen Saufern porbeigifchten, elettrifche Babnen gwifchen ben grauen Spannbogen ichautelten und ber Tat geworbene Beift bes Ingemieurs über bie Schwere bes Erges triumphierte, ba trennten mieberum Geleife und Bahnichranten ben Lebensftrom smeier Stadthalften. Gine neue Beit tam und feste ben alten Bahnhof fcadmatt, indem fie ben neuen weit an Die Stadtperipherie baute. Das alte Belanbe aber im hergen ber Stadt murbe überfeben.

Es ftarb in Trubfinn und friftete nur noch eine fummerliche Egifteng in Geftalt pon Rlein. garten, mit benen bas Beben bie ffeinen Rapitalien on Rube, Biebhoberei und abgefparten Grofchen verginfte, Die arme Leute in Diefe Erbe

Aber aus dem grummuchernben Saufen gart. licher Rleinigfeiten murbe balb ein übelriechenber Chimboraffo non Mbfallsproduften, murbe ein richtiger Schuttplag ber Bergeffen. beit, ber aber feben Tag icon burch fein bloges Da- Sein als neue Trennungelinte an feine perhangnisvolle Gegenwort erinnerte.

Diefer Blag, ber überfat mar mit ben Steinen bes Unftofes, murbe jum Schandfled eines gangen Stadtbilbes, murbe ein richtiges architettonifches Riemanbsland, wie es fein Urchiteft doner im Gelb braugen batte aufbauen tonnen. Tropbem tobten um biefen Gled Erbe gwifchen einer verzmeifelten vertehrsmerbenben Stadtverwaltung und ber unnachgiebigen Reichsbahn beffichtigen verheirateten Lotenz Bauer aus jahrelang gabe Papierschlochien, bei benen viel Linte und Geift zu fommunalem Rugen verspritzt wurde. Mis endlich ber bewußte wie Panft er-

reicht war und man nicht aus, noch ein, sonbern nur bas et ne mußte, baß es fo nicht mehr meitergeben tonnte mit Diefem Corgenfind, ba betam es ein niebliches Lagden in Geftalt eines weißbepinfelten Baumes vorgebunden, pergiert mit einer Rufche aus grunem Gras, die beibe feine abnorme Saglichfeit ben varbeifahrenben Gremben verbeden follten. 3m ibrigen blieb babinter alles muft und feer. -

Rur bas einfam banebenftebenbe Denfmal bes guten Gifenbahnforberers Minifter Binter, ber uns ben Frühling wirtichaftlicher Blute brachte, mahnte ftumm an pergeffene Bflichten. Bleich bem alten Cato ber Romer ftanb er ba, bie Rudfeibe verüchtlich bem Chaos biefes Plages gugemanbt, bas Beficht ber Stadt geigenb, ben Urm und die Band beschwörend erhoben: ceterum Run tann er fich wieber beruhigt in feine Grabesgruft gurlidziehen, fein Stanbbild betommt ebenburtige Rachbaricaft

Denn wie gefagt, Die Musichachtungearbeiten gum neuen Pofigebaude find jest begonnen, und Sunberte ichauen bem Treiben bort gu. Gie bewundern die ftromfinienförmig (mehr rund mie edig) gebauten Safermotoren, Die ihre natürlich gewachsenen PS in Energign umfegen, um Die dmeren Sandwagen aus der ichon dief gemorbenen Baugrube berausjugieben. Die Arbeiter, benen ber Reubau auf lange Beit hinaus Befchaf. tigung und Brot gibt, haben burchaus bas Gefühl bafür, baß fie ben Bufcauern mas ichulbig find und vollgieben bie anftrengenben Bebe- und Tragarbeiten mit einer gewiffen loderen Beichtigteit, mie es Artiften vom Bou gegiemt. Die Schaufein voll mit fpedig glangender ichmarger Erbe fliegen lautlos im Tatt bes Tempos, bas motorifierte Laufband fchichtet in fleifiger Rleinarbeit gange Salben von Candenaffen empor, in benen bas Roftrot ber bier abgelagerten Schladen von Babnbofszeiten ber noch aufleuchtet. Durre Stangen ftochern verlegen in Die Buft. Gie geichnen Bange und form des Berbenden in unbestimmten Umriffen auf die Plantarte bes Firmaments.

Much bie alten Bahnhofsbaufer entlang ber Baumeifterftraße milfen bran glauben. Stodwert auf Stodwert mirb, gemiffermagen im Beitfupentempo, von funbigen Sanden vorfichtig niebergelegt. 3immer, bunt und grellfarbig tapegiert, enthullen jahrgehntelang gehütete Gebeimniffe, und eine Treppe hangt- verloren ihre finnlos geworbenen Stufen in Die Luft. Staub und Steine riefeln auf die fraftige Umfaffungemauer, an ber fich die lobenden Ruten des milben Beins persmeiflungspoll Hommern.

Dem Abbau bier folgt ber Mufbau bort. Dabrend bier niebergeriffen wird, um Blag gu ichaffen, machft bort brüben icon langfam bas Funbament aus bem Boben. Rach Jahr und Tag mirb's foweit fein, bag ber unnatürliche Trennungeftrich mitten durch die Stadt gewesen ift, nach Jahr und Lag wird's foweit fein, bag ber Blag feinen ehrlichen Ramen wieber befommt, wenn erft einmat die Boft, Diefer bistrete Rangierbahnhof für fo viel menichliche Befühle, feien es bes Bergens ober des Gelbbeutels, ihren Zentralfig bier bezogen bat. Rach Johr und Tog wird's endlich foweit fein. Unberufen, tol, tol, tol . . .

hierauf fprach Minifterprafibent Robler,

Er führte u. a. aus: Es ift mir eine befonbere Freude. Ihnen die Grüße und Bunsche der babtichen Regierung für den Verlauf Ihrer Arbeitstogung zu überdringen. Diese Toyang, die zum
ersten Male im Gau Baben stattsindet, ist einas
grundsätzlich anderes, wie jene factwissenschaftlichen Toyangen, zu welchen Sie früher immer
mieden zusammensamen. Die Giograppen bet die mieber gujammentamen. Die Gautagung bat bie bejonbere Aufgabe, ben Blid bes eingel. nen Technifers bingulenten auf bie große Anfgabe, bie uns allen ge-ftellt ift: Deutichland! Unter biefem Ge-fichtspunft muß Ihre Arbeit betrachter werben. Der Technifer muß bogreifen lernen, um mas es gebt. Es gab eine Beit, in der man die Technit einseitig überschött hat. Es gab eine Zeit, wo man glaubte, bem Bolf von ber wirtschaftlichen und technischen Seite aus belfen zu können. Diese Anficht war falfch. Riemals tann die Wirtschaft beutsches Schöffal sein. Wenn man glaubte, die ses Problem lösen zu können und dambte, die Kot hinwegzuhelsen, so war das gut gemeint, aber salsch gedacht. Aus dieser Taisache ergibt sich die enge Berbindung bon Ummalgung und Technit. Erft nach ber Machtergreifung ift die Technif freigeworben und bar fie neue Aufgaben gugemiejen erhalten, Lebensaufgaben, bie reftlos erfullt werben muffen.

Der Ministerprafibent fam in biefem Bufammenbang auf bie tednifden Brobleme au inrechen bie bos nationaliostalritiide De land in Angriff genommen und gum Zeil icon gelöft bat, und fuhr fort: Es ift bas perfonliche Berbienft bes Führers, bag er ber Motorifierung Berbienst des Huhrers, das er der Rondrijstung. Dentschlands einen ungeheuren Auftrieb gogeben und damit der Technif Aufgaben gestellt dat, die heute noch nicht voll erfallt sind. Beiter ist es der personlichen Initiative des Hihrers zu derdanten, das der Stratzenbau eine Gestalt erlangte, wie man es sich früher nicht traumen liefe und wie sie die Bewunderung der Welt ersent. lief und wie sie die Bewunderung der Welt erregt. Wir haben zwei Jahre Enwidlung und Frerischritt hinter uns, die das Erstennen der Welt hervorgerusen haben. Auch zum Gelingen der Erzeugungssichlacht dat die Technif stren Wann gestellt. Der Rationalsozialismus ließ es sich aber nicht genug sein, dei diesem Problemen stehen zu dieben. Wieder entsprach es der Initiative des Führers und dem Kulturmillen des Rationalsozialismus, das gewaltige Bauten erstanden, die kommenden Generationen Zeugnis glissen sollienen sollienen von gewalten Reit. ablogen follen bon großer Beit.

Das nationalfogialiftifde Deutschland bar ber

Tedinit gewaltigite Mufgaben geftellt. perlangt bon Ihnen:

1. bağ Sie auf Ahren Spezialgedieten Ihre Bflicht erfüllen, wie Sie es immer gelan ha-ben, entsprechend dem stolgen Ruf, den die deut-sche Zechnif in der Weld genieht. Sie sollen sich aber hineinstellen in den Gesamtrahmen der Ration. Was die Stellung des Inge-nieurs und Technifers in Stoat und Verweltung nieurs und Technifers in Staat und Verwelfung betrifft, so möchte ich seitstellen, daß ich die allerböckle Hochachtung vor den Leittungen habe, die der Technifer in den leiten Jahren unter ungehenere Betantwortlichseit seiner selbst übernommen hat. Ich möchte seitstellen, daß von den Brännern, die die Verantwortung trogen, niemand bereit witre, den Technifer minder zu bewerten. Est allt niemand im Lechnifer minder zu bewerten. Es gibt niemand im Lande, ber eine ben Tech-nifer gurufffehen wurde. Er fiebe wie alle Bolls-genoffen in gleicher Front und mit genau berfel-ben Berechtigung wie diese. Die beutsche Technif

Morgen Reichs-Strassensammlung des Winterhilfswerkes.

Volksgenossen: Erwerbt Euch die Segelschiffplakette als sichtbaren Beweis Eurer Spende!

hat wie alle Stanbe Anfpruch, bon ber Bebblferung geachtet gu werben. Auch in ber Bu-funft wird fie grobe, fdmterige Aufgaben gu be-

Bei biefer Gelegenheit barf ich mit Freuden festftellen, bag mir im Bereiche bes Landes Baban in der glüdfichen Lage maren, bas Mufbaumert bes Bubrers aufs Befte zu unterftugen. Wir haben auf einzelnen Gebieten vorbilblich ge-arbeitet, auf anderen, gleichfalls mit beißem Ber-zen, fo wie es uns im Grenzlande möglich war.

Reue große Plane haben mir gufammen mit anberen Organifationen in Musficht und mer-ben in abiebbarer Zeit jur Durchführung

Und alles gefchieht in bem Beftreben, aus bem Boden unferes Bandes bas berausguholen, mas

überhaupt möglich ift. 2. Wird es Ihre Mufgabe fein, bafür gu forgen, daß wir einen guten Rachwuchs baben. Der junge Mensch dart nicht nur seinem Fachgebiet leben, sondern er muß sich ausrichten auf das nationalsozialiftische Deutschland. Das beiht nicht, daß wir die eratte Wissemschaft gering ceigt mat, dag wer die egute wiestgemagie gering ichützen. Her sieht viel zu viel auf dem Spiel und da darf man nicht nachgiedig sein. Wir müssen verlangen, daß jeder das höchstmaß an Uusbildung erhält, um mit den ersorderlichen technischen Qualitäten ausgerüftet die neuen großen Musgaden seuber und auf Dauer lösen zu können. Dach dahet der Rich des einesten gewährt fen Daß dabei der Blid des einzelnen geweitet fein muß für die Ertenntniffe des Nationallozialismus, detrachts ich als eine Gelöftverftandlichteit. 3. Sie haben braußen die Berdindung mit den Urbeitern. Sie find die Männer, die den

Geist des Führers herantragen mussen die bis zum tehten Boltsgenoffen. Sie haben also auch politische Führer zu sein. Der Ministerprässent erstärte, daß es desonders verdienstvoll sei, auf schwierigem Posten im Grenzlande seine Kuszade zu erfüllen, und schlos mit den Worten: Der Führer dat der Lechnit geholsen, wir beisen dem Kührer!

Die ost von ledhasten Zustimmungskundgebungen unterdrachenen Aussührungen des Ministerprössenten lösten am Schusse iturmischen Beisall aus. Freudig erslang das Sieg-Heil auf den Jührer und der Gesang der nationalen Weihelieder. Damit war die eindrucksvolle Feier been det. Beift bes Gubrers berantragen muf.

Der Radwude für bas Sandwert

Reiftungefähigfelt unb Qualitatenrbeit tennzeitinen das bentiche Dandmert. Rur durch uner-nibliches Beiterfrueden auf diesem Wege tann das handwerf seine Aufgabe in der beutschen Bollswirtschaft erfüllen. Gute der Leistung bat aber gur Voraus epung, daß die Anstraff des Rachrondfes mit der größten Corgfalt geschieht. Rux lörperlöch, geiftig und charafterlich voll geeig-nete Lehrlinge berbürgen dafür späten tächtige Gefellen und Meifter zu werben, die wir brauchen. Welche Jugendlichen aus ber großen Menge ber Schulentlachenen swedmäßig in bie einzelnen Danbtvertsberufe geführt werben, fann diejenige Gtelle am besten beurteilen, die einem lieberdich Stelle am besten beurieilen, die einen Neberdick über den gesamten Arbeitseinsas der Jugendlichen hat. Diese Stelle ist das Arbeitsamt. Der Javendlichen hat. Diese Stelle ist das Arbeitsamt. Der Javendbestendbererssischer für Südwestdeutschland und die Badiche Handwertstammer in Karlkruhe haben sich daher im Eindernehmen mit dem Landebardeitsamt Südwestdeutschland entschlien, anzusedban, daß in Baden und Württemberg Dandwertstehrlings fünstig mur noch mit Zustimmung den Arbeitsämter eingestellt werden dürsen. Die offenen Lehrstellen werden zu diesem Jured über die Innungen den Arbeitsämtern gemeldet und das darf mit einen Australf geeigneter Bewerdet diese des diese Unswagen den Arbeitsämtern gemeldet und das darf mit einen Ausbacht geeigneter Bewerdet beschicht.

Beftrafter Rabfahrer, weil er nicht den Radfahrweg benutte

Der in Mörsch, Karlsnaher Straße 122, wohnhaste Zachdus Knabel wurde vom Holdzelpräjüdium im Schmellversohren deltrast, well er auf
einem Hahrrod durch die Allinger Allee in Richtung Ettlingen suhr und hierbei den neden der
And fahrweg nicht den uhte, sondern auf der Straße
jahr, auf den Halter einigen das Haltzeichen eines
als suschen kennsichen Polizeideamten nicht anhielt, sondern in erhöhter Schmelligkeit davonraste
und in der Rahanter Straße zwischen Sontrag
und tin der Rahanter Straße zwischen Schweiter
und tin der Rahanter Straße zwischen Schweiter
und der Rahanter Straße der Straße
und der Straße der Straße
und der Straße
und

Rleine aber wichtige Magnahmen 3um 2Binter

Dit dem Kauf von Heizungsmaterial und einem Wintermaniel (nid für den Sieder die Mahnahmen der kalten Johreszeit noch nicht er sichöft. Wir müssen zunächst unserer Kleintlere gedomken, deren Stallungen recht warm sein müssen, sollen die Keistungen auf der Höhe gehalten werden und keinz Krankheiten austommen. Die Rankhahmsälle brauchen, wie wir ja auch wissen, nicht gegen den Frost tjollert zu werden, wohl aber zugdichte Wandungen ausweisen. Wer Zeit dat, wird für unsere nühllichen Sänger ein Frusterhäuschen und mehvere Richtöften dauen, und natürlich nicht die rogelmäßige Hütterung vergeisen. Besindet sich in Walserdehältern noch Walsen, so swalle die die Schälter zu entieeren, desonders dam, wenn dies aus Beton hergestellt worden sind. Bei startem frost tann es leicht vorlommen, daß dei startem frost tann es leicht vorlommen, daß dei startem frost tann es leicht vorlommen, daß dei startem frost tann es leicht vorlommen, das dei genden seitere Udbedung durch gut zu beselein alle Massenden Walser in den Gerrendpalten Duchgappe erhält. Katürlich müssen auch alle einvolgen Walser kommen. Auch die Zeitnen genden werden, Bielleicht ist auch dei diese vorgesen werden Bassensen wir dann noch der Stollerung unseres Haufen des Elizieren den Stollerung unseres Haufen des Elizieren des Biehrers dereiten.

Schulfremdenprüfungen

an boberen Lebranftalten im Frühjahr 1936

Der Minifter bes Rulius und Unterrichts gibt

1. Die Brüfungen für Schulfrende an höheren Lebranstalten im Frühjahr 1988 werben ungefähr gleichzeitig mit den orbentlichen Reifeprüfungen an Bollanstalten abgehalten. Ge fuche um auflerigen Auflaffungen find mit den exforderlichen Rachweisen — §§ 20 und 24 der Berordnung dom 21. April 1913, die Ordnung der Prüfungen an den höberen Lehramstalten betr. — die späiestens 10. Dezember 1985 ein-

Die Leiter und Lehrer ber höheren Schulen werben erfucht, auf etwalge Anfragen über bie Bulaffungebebingungen gu ben Schulfrembenprüfungen die erforderliche Ausfunft zu erteilen.

2. Bor ber Ginreichung eines Gefuches um Bulaffung gu einer Schulfrembenreifepru. fung ober gu einer Schulfrembenprü-fung gum Radpreis ber Reife für Oberfefunda haben fich die Bewerber bon ber Expeditur B bes Unterrichtsminifteriums in Karlsruhe, zwei Barbrude überfenben gu laffen, bie ausgefüllt gu-fammen mit bem Gefuch und den in ben Borbruden genannten Zeugniffen an bas Unterrichts-minifterium gu fenben finb.

Die Beugniffe über ben genoffenen Borberei-tungeunterricht muffen fur bie fprachlichen focher genaue Angaben über ben Umfang ber Lefture

emfolten; beguglich ber naturmiffenfcattlichen Bacher muffen bie Beicheinigungen ertennen laffen, daß ber Borbereitungsunterricht ein experimenteller Unterricht mar und unter Benühung bon naturviffenschaftlichen Sammlungen erteilt wurde. Bur alle gacher find die Lehebucher angugeben, die bei der Borbereitung auf die Prüfung benüht wurden.

Der Rudtritt bon ber Brufung nach Beginn bes schriftlichen Teils wird nur bann als folder ameriannt, wenn er nachgewiesenermaßen wegen Krantheit erfolgt ober wenn nicht mehr als grei ber angefertigten Arbeiten ungeni Beber Brufling, ber nach Beginn bes fdrift. lichen Teils ber Brufung gurudtritt, erhalt eine ichriftliche Mitteilung ber Brufungsbehörbe, ob fein Rudtritt anerfannt ober ob bie Brufung für

nicht bestanben erffart wirb. Bewerber für Schulfrembenreifeprufungen Die burch die Riederlaffung ihrer Eltern nicht auf Baben angewiesen find, aber bollitärige Bewerber, die ihre eigene Riederlaffung nicht in Baben haben, muffen die Erlaubnisdescheinigung für bie Ablegung ber Reifeprufung in Baben bon ber für bie guftanbigen Unterrichisvermaltung

Brufungebemerber, ble fruber Bollanftalten be-fucht haben, burfen burch ble gulaffung gur Schulfrembenreifeprufung grundfahlich teine Beit

Aleine Stadtnotizen

X Wegen Ueberfrefung ber Reichs-Stragen-Berfehrsordnung murben som 31. 10./1. 11. ge-bührenpflichtig verwarnt bezw. angezeigt: 2 Fuß-gänger, 48 Radfahrer, 39 Krafifahrer.

Schnellverfahren: Dem Boligeiprafibium murben 3 Berfonen wegen Berübung groben Unfugs gur Aburteilung im Schnellverfahren por-

Jefinahmen: 1 Perfon megen Bebrobung fon wegen Breistreiberei und Beftechung, 1 Berfon megen Uebertretung ber Muslanbermelbeporichriften, 1 Berfon megen Straferftebung.

(:) Canbele., Gewerbe- unb Berufevergeichnis ber Fernsprechtellnehmer im Reichsposibireftions-begirt Ratisrube Baben (Branchen-Fernsprech-buch), umfaffend gang Baben und hobengollern. Bearbeitet nach den amtlichen Unterlagen der Deutschen Reichsboit und eigenen Feitstellungen bes Berlags mit Rachtrag bis zum 30. September 1935. Gemeinsame Herausgeber: Deutsche Reichs-Boitressame Bezirfsbirestion Karlsruhe und G. Braun, Rarlerufe. Berlog G. Braun, rlarube. Umfang 800 Geiten.

Rach langerer Baufe ericeint in biefem Sabre wieder eine Renansgabe bes hanbels., Gewerbe-und Berufsverzeichniffes ber Fernfprechteilnehmet Reichspofibireftionsbegirf Rarlerube (Bran-Unterlagen ber Deutschen Reichspoft, alfo in Unlehnung un bas amtliche alphabetifche Bern-iprechbuch bes Reichsposidireltionsbezirfes Karls-ruhe und durch ergüngende eigene Erhebungen bearbeitet worden und enthält alle bem Sandel, bem Gewerbe, ber Inbuftrie, der Landwirtichaft den freien Berufen angehörenben Gernsprechteilnehmer nach Fach- und Berufsgruppen geordnet. Jeber Fernsprechteilnehmer wurde mindestens unter einer Fachgruppe aufgenommen. Daburch fann bas ftattliche, 300 Geiten umfaffende Bergeichnis als ein nahegu füden es Radidlagemert über die mirtidaft. lichen Berhaltniffe im Lande Baben angefeben werben. In eima 1600 Rimbrifen enthalt es über 60 000 Mbreffen.

Gin Wort an den Dausbefiger

Der fluge Mann baut vor. Er lift notwendige Hausinftanbfehungen nicht lange anfteben. Er wartet nicht, bis der Berpup feines haufes gerftort ift, bis die Mauern feucht und germurbt find, und bis der Schwamm fein haus gefährbet, nur weil der Dachtanal oder bas Abfallrobt perftopft find ober auch rinnen. So türicht hanbelt er nicht. Er lagt vielmehr ben fleinen Schaben raicheftens nom Sandwertsmeifter bebeben, gibt einen umbedeutenden Befrag rechtzeitig aus und erfpart baburch eine runde Summe, die um ein Bielfaches bober fein wurde als der wertlich auf-gewandte Betrag. Derent pflegt und erhalt er feinen wertvollen Befig burch verhaltnismuftig geringe Aufwendungen. Die Moral alfo: "Gib rechtzeitig ben fieinen

Betrag aus um Dir eine viel erheblichere Mus-

Der Chrentag der Sparfaffe

In eine Biergartnerei ift in diefen Togen bie Faffabe ber Rarl bru ber Spartaffe bermanbelt. Geit bem 80. Ottober, bem nationalen Tag bes Sparens, finb bie Barolen gum Spar-Tag des Sparens, find die Paralen gum Spar-gedanken in einen herrlichen Blumen- und Grün-ichnuck in die Fenster pfaziert, sodos ihre Werde-wirfung sich beitimmt berdoppelt dat. Tenn schon die äftdetisch schöne Anordnung, die für die ein-zelnen Fenster variantenreiche Jusammenstellun-gen schuf, zieht unwillfürlich die Blide der Bor-ubergehenden auf sich. Und damit erhalten diese Parolen doppelte Werdefraft.

Beute dirigiert Sans Bfigner!

Beute, Comstag 19 Uhr, wird Meifter Sans Bigner feine mufitalifche Legende "Bale-ftrina" dirigieren. Die Befetjung mit Theo Strad und Selmuth Geller bieibt unverandert. Morgen. Sonntag 11.15 Uhr, wirb Sans Bfigner im Rahmen einer Morgenfeier im Staatstheater über bas Thema Richard Bagner - Robert ich aft, sprechen. Lieber des Meisters, von Fris Haft, sprechen. Lieder des Meisters, von Fris Harlan gesungen, mit Joseph Keilberth am Filigel, und seine sechs Sonette, gesprochen von Stetan Dahlen umrahmen die Feier. — Um 15.15 Uhr wird in der Sonderwiete für auswärtige Mieter Lorpings "Widschüß" unter der musikalischen Leitung von Joseph Keilderth in der Instenlerung von Erit Widhagen wiederholt. — Um 19.30 Uhr findet dann die Urantfilden Uhr findet bann bie Uraufführung pon Griebrich Rothe neuem Drama "Der Bermanbler ber Belt" in ber "Der Bermandler ber met.
Infgenterung von Gelig Baumbach linge aller brei Lehrjahre, die an bemit Baul Sterl in der Titelrolle fem Rurs teitgenommen haben; fie verteilen fich statt. Die Bühnenbilder wurden nach Entwürsen auf das gange badifche Band. Der sachtheoretische Stoff, der den Rursteilnehmern in diesen 2 Mo-

Lojung des Adoptionsverhaltniffes

wegen unmoralijder Deranlagung bes ange-nommenen Aindes

An hand einer grundschlich bedeutsamen Reichsgerichtsentscheidung über die Aboption, in der der Grundsch ausgestellt wird, daß die erst später erkenndar bervortretende schliechte sutliche Beranlagung des Kindes zur Ansechtung der Aboption berechtigt, gibt die Juristische Wochendrift einen von Brofeffor Dr. Gus fo intereffanten Rommentar. Darin wird feftgeftellt, bag ein Unnahmevertrag trop gerichtlicher Beftatidaß ein Annahmevertrag troß gerichlicher Bestallgung nichtig sein tann, wenn er gegen die guten
Setten verstöht, ober auf Simulation beruht; genau so unterliege er den allgemeinen Regeln der Anschtung. In dem vortlegenden Julie hatte das Obersandesgericht als Borinstanz die Lösung des Aboptionsverhältnisses abgelehnt mit der Begründung, daß sich der Annehmende ebenso mie die natürlichen Eltern mit einer ungünsigen Entwicklung des Kindes absinden müsse. Diese Parallele, die auch das Reich aus er icht zurückweit, lehmt die auch das Reichsgericht gurudweist, lebmt ber Kommentar als völlig fehigehend ab. Das Oberlandesgericht vertenne, das die natürlichen Kinder nicht auf Grund eines freiwilligen Bertrages ihre Riechtsftellung erlangten, und bag bemenniprechend auch die Eltern biefes Berwondtfchaftsverhalinis nicht ibjen tonnten, fich fomit mit ber Entwidlung bes Rinbes abfinden mußten. mit der Eniwickung des Kindes absinden müßten. Die Aboption bagegen beruhe wie die She auf freiwilligem Enischuß und tönne daher wie die She auf freiwilligem Enischuß und tönne daher wie die She eben wegen Mängel dieses freien Billiensaltes wie der gelößt werden. Die Adoption tönne sogar leichter gelößt werden, wie Paragraph 1768 BBB beweise, wonach im Gegensah zur She eine Ausbedung der Annahme durch Bertrag zugelassen sei. Richt bestreiten tönne man schließlich, daß eine starte unmoralische Beranlagung, wie sie im vorliegenden Hall geschildert wurde, eine Eigenschaft der Person darstelle, die zur Lösung der Aboption sühren fönnte.

Schluffeier der Rarieruber Kaminfegerichule

Um vergangenen Samstag, den 26. Oftober 1935, mittags 12 Uhr, fand im Teltfaal der die-ligen Gewerbeschule die Schlufsseier des ersten Rurses der Raxisruher Raminjegerschule statt. Direktor Rusterer von Gewerbeschule I gab nach der Begrüßung der Anwesenden einen Ueber-bild über die Einsuhrung umb ben Berlauf des erstmals durchgesührten Fachschulungsturses, der nom 1. September die 26. Oktober d. 3. ge-dauert hat. Es waren 26 Ramin fegerlehrnaten nach einem fpeziell für biefen 3med auf-

Rommt in die Sportfurie von "Araft durch Areude"!

Bas man über die Rurfe wiffen muß Rurfubgebühren:

Die Entrichtung ber Rurjusgebuhren erfolgt burch Lofung bon Sportmarten, die bei ben be-treffenden Sportlehrern oder bei Kontrollbeam-ten in den Rurfen gu haben find. Rudgablung für erworbene und nicht berwertete Marlen erfolgt in feinem Balle.

Das Sportamt unterfdeibet folgenbe Webuhren-

DAB-Gebabren (ermäßigte Gebühren) für alle Bollsgenoffen, die ber Deutschen Arbeitsfront angehören, satole beren Chefrauen und Rinder unter 21 Jahren. Minderbemittelte, Grnerbellofe und finderreiche Familien gabien

len verbilligte Gebühren.
b) Rormal-Gebühren für alle anderen Bollsgenoffen, Jeder Teilnehmer, der die ermöhigten Gebühren gabit, hat einen entfprechenden Ausweis vorzulegen, Die Sportmarten mullen:

Bei offenen Rurfen bor Beginn bes Unterrichts erworben werben.

bei gefchioffenen Rurfen intgefamt für alle Stunben bes Rurfus in ber erften llebungs-ftunbe voll begabit merben. Berfaumte Stunben werben nach Röglichfeit nachge-geben. Gin Unfpruch barauf besteht feitens ber Teilnehmer nicht.

Die Rieibung: Ueber die Befleibung bestehen seine Borichristen. Für die meisten Aurse genügt ein einsacher Zurn-, Egumnafeil- ober Bobeangug und leichte Turnschufe. In besonderen Fällen, wie dei Reuaufchaffungen, erteilen die Lehrlräfte weitere

Dos Sportamt behalt fich bor, bei gu geringer Beteiligung an einem Sportfurfus bie im Brogramm angesehte Unterrichtsgeit von 1% Stunben auf 1 Stunbe gu berfürgen.

gestellten Behrpfan vermittelt murbe, mar febr umfangreich, und bementsprechend mar auch bas tägliche Unterrichtsmaß für die Schüler recht betrachtlich, Erfreulicherweise konnte aber auch fest-gestellt werden, das diese mit Fleit und gutem Willen an ihre Ausgaben herangetreten find und mit Ernst und Berftandnis die ihnen hier gebotene gunftige Ausbildungsgelegenheit genütt haben. Die aufgelegten geichnerischen, ichriftlichen und rechnerischen Arbeiten ber Schuler konnten bies bestätigen. Sechs Teilnehmer haben fich im Unichluß an ben Rurs mit gutem Erfolg ber Geseilenprüfung unterzogen; der beite der Brüftinge, Franz Latt aus Lautenbach, in der Lehre den Bezirkstaminfegermeister Wilhelm Lehmann in Hugstetten bei Freiburg, erhielt als Preis des dabiden Schornsteinfegerhandwerts des Buch Wein Kamali aus der Laud des Chermesters "Mein Kampf" aus der Sand des Obermeifters ber Rominjegerinnung Mannheim, herrn Emit Traug, der bei der liebergabe anertennenbe und aufmunternde Worte in gu hergen gebenber Beife an ben Breistrager richtete. Begirtafamin-figermeifter Giegler, ber in bem Rurs ben Unterricht im Schornfteinfegerwefen erteilt hat, berichtete im besonderen über die wertvollen Erberichtete im desonderen über die wertvollen Ergebnisse ber mit den Aursteilnehmern unternommenen Besichtigungen von Kamindow und Heizanlagen und ihre unterrichtliche Auswertung. Er sprach auch noch den Dant des Innungsverbandes an Schule und Behrtörper für die Förderung aus, die Berufsstand und Rachwuchs durch diese so erfolgreiche neue Ausbildungsveranstaltung ersahen.

Wetterbericht

ber Reicheweiterftelle, Ausgabent Stuttgart, pom 1, November 1935

Undauernder Drudfall im öftlichen Milantit führte gur Musbilbung einer Diefbrudrinne, bie fich von bem gwijchen Island und Stanbinaufen liegenben Tief bis gu ben Mgoren erftredt. Auf ber Borberfeite ftromen milbe fubtropifche Buft-maffen über Weft- und Mitteleuropa nach Rorben und haben bereits Norwegen erreicht. Drudunftien uber Mitteleuropa und gleichzeitiges Zusammen-finten der Luftmassen süberte zum Ausbau eines flachen hochdrudgebietes und damit zur Wolfen-auftlung. Eine ständige Schönweiterlage ist jedoch noch nicht vorauszusehen.

Beilervorausjage der Reichswetterstelle, Mus-gabeort Stutigart, für ben 2. November 1935: Reift heiter und troden, lagsüber marm, nachts Temperaturen bis auf 0 Grad gurudgebend. In

Rheinwasserstade vom 1. Rovember 1935: Balbahut 889, gef. 26; Rheinfelben 879, gef. 29; Breisach 318, gef. 52; Rehl 482, gef. 35; Wagau 708, gest. 52; Mannheim 579, gest. 37; Caub 386, gest. 50 Zim.

Karlsruher Standesbuchauszüge

Sterbefälle. 28. Oftober: Karl Oehlein, Fensterreiniger, Ehemann, 27 Jahre alt. — 29. Oftober: Deinrich Schneider, Landwirt, Ehemann, 49 Jahre alt. — Alfred Bilhelm Hubert, Winisterial-Oberrechnungsrat, Ehemann, 58 Jahre alt. — Permann Balter, Rauver, Ebemann, 38 Jahre alt. — Rosa Bogt, Robistin, ledig, 62 Jahre alt. — Rosa Bogt, Robistin, ledig, 62 Jahre alt. — 30. Oftober: Delene Reinert, ged. Kühle, Witten von Johann, Rechnungsrat, 88 Jahre alt. — 81. Oftober: Wilhelm Cook, Kriminalassissen, Ehemann, 39 Jahre alt. — Eranz Sauer, Schreiner, Ehemann, 79 Jahre alt. — Elisabeth Sigmund ged. Wilchoff, ohne Beruf, 68 Jahre alt.

Zages-Unzeiger

für Camstag, ben 2. Rovember 1935:

Staatetheater. 19 bis 28 Ilhr: Baleftuing.

Gioria. Balaft: "Bariete". Balaft-Lichtfpiele: "Bariete". Befibeng . Lichtfpiele: "Laby Binbermeeres 36-

Union-Lichtspiele. Die Beilige und fhr Rarr'. 14.15 und 28 Uhr: 3m Schatten bes golbenen

Limen". 20 Uhr: Bariele-Mebue-Schan. Lemenrachen. Reues Programm. Kaffee Mufeum. Tangabenb.

Hur ist recht geschehen!

ROMAN EINES RUCKSICHTSLOSEN JUNGEN MANNES . HERTHA POHL

rfolgt

1 60 bren-

mmb

telte.

Bab.

olfe-

er-

emt-

nier-

ingå-

Neu-

tun-

den nien

ters

Ør-

Gr.

GILS.

Muft-ben

tieg uen-

ten-

(us-

335:

935:

29

pou aub

be-

mm, ver, obi-

ene ed)-

Der Rrumme tabbt langiam durche Gob-den. Sinter einem Giebelfenfter ichtvelgt fümmerlicher Lichtichein. Bingeng blieft ge-gwungen binauf. Dort oben mobnt bie Muiter und wartet auf ibn. Die lauen Kartoffeln worten, auch das Rapfchen mit faurer Milch. das sie sich am Munde abgespart hat.

Es mariet die würgende Rot. . . "Eh!" Der junge Menich bergiebt die Lippen. 3hm efeit. Mit ftolpernden Schriften biegt er in eine Rebengaffe ein.

Die Zurmuhr ruft die Zeit. Zehn langge-zogene Schläge gerhämmern die Stille. Bin-zenz ichreitet plötlich roicher aus. Er bat ein Ziel vor fich, das er mit geichlossenen Augen inden mirde. Es ift nicht jum erften Dale, daß er gu fpater Stunde sum Steinbruch

Seit swei Tagen bat er dort oben einen ftummen Gesellichafter gefunden. Im Schatten der Bange stebend, beobachtete er einen Mann, der rubelos wie Kain durch die Steinbruch-gänge ierte. Schon am Schritt hatte er er-fannt, daß es Martin Beiers war. Borbin — im Goftbaus — grinfte ihn aus dem Grunde seines Glases das harte Gesicht

bes Mannes bobnisch an. Es ftieg ihm galle-bitter in den Mund. Die dide Luft begann ihn zu würgen. Ohne jede Erklärung fturzte

Bormarts! Bormarts! Du mußt aufpaffen. Bingeng!

Der Damon in feiner gerriffenen Bruft ichwingt die Geigel. Atemios erreicht er die Anbobe.

Die Racht ift grabbuntel. Rein Stern ichimmert. Ueber ben Ralfofen flammt in langen Brifdentaumen ein fahles Wetterleuchten. Beht läuft der Simmel |maragb-grun an. In dem magifchen Lichtfreis wird ber Steinbruch fichtbar und an ber Briiftung eine Mannergeftalt, die wie aus ickwarzem Marmor gebauen ericeint. Wie ein nacht-licher Sput stieg das Bild aus der Tiefe. Und icon ift es verickvunden. Die Racht verhüllt es mit duntlen Tüchern.

Der Krumme steht wie angefeitet. Das Berg hammert ihm bis in den Sals hinauf. Stiche guden barin. Er prest mit gusammengefniffenen Lippen die Band um die Seite.

Mit Gewalt reift er sich auf. Schon will er blindlings zur Briftung stürzen, Aber noch einmal wird er sestgehalten. Aus der Dunkelheit lösen sich, wie die web-

mutigen Ruse einer fernen, menicklichen Stimme, Musiklange. Eine Harmonie ift's, bie bertraumt eine alte Beife gu fpielen be-

Sott, ihr herrn, und laßt euch fagen, Uni're Glod' bat zehn geschlagen! Bebn Gebote seht Gott ein; Gib, daß wir gehorsam fein!

Bingeng bobrt den Bug in den Boden. Gang langfam neigt fich fein Ropf auf die Bruft. Bor feinen Augen teilt fich ber blutrote Rebei. Bie in einer Bifion fieht er eine grune Biefe im Abendlicht. Junge Mödchen sitzen im Thymian und singen zu den Klängen einer Harmonisa. Hanne ist unter ihnen. Sie trägt ein weizes Kleidchen. Ihre ährenblon-den Zöpfe leuchten, Und die Augen — die Augen — mit dem tiesen, gärkichen Blid, in Beidswörend bliden fie ihn an: "Geb — geb! — Sieh dich nicht mehr um. Bleibe gut!" Schluchst da nicht jemand? — Rein, es ift

die Sormonifa

noch einmal aufzureden,

Ein neues Beiterleuchten. Der Simmel fürbt fich ichtvefelgeib. Wie von einer grell bestroblten Bond bebt fich der Steinbruch ab - die Bruftung

Mit einem gifchenden Laut fahrt ber Rrumme auf. Geine Angen quellen berbor. 30 - er fieht noch oben - der Lump! Und er muß ihn auch gesehen baben. ift's ju fpot. Er tonn nicht mehr gurud. Der Menich foll nicht ben Triumph baben, ibn wie einen Beigling bavonlaufen zu feben,

Der Mann an der Steinbruchbruftung rudt nicht einen Boll gur Seite, als ber Rrumme Doch bier?" Balt mocht.

Betere antwortet nicht. Geine Augen ftreiden siellos über Bingeng bin. Do tupft ber Rrumme mit eistalten Singern auf Martins

Sand. Und gifcheind: "Sat ie dich gerufen?" Der Mann zieht feine Sand beftig gurud. Erft nach Minuten fragt er beifer: "Wer —?" Ru, die Banne! Wer denn fonft? -

Beters judt gufammen. "Die bift berricht!" Bett bebt er brobend Die Augen. "Bift bu noch immer hier? - Moch. daß bu weiter-

Der Rrumme freugt gemächlich die Arme über ber Bruit. "3ch will aber nicht - Store ich dich? -

Martin lacht ichneibend auf "Bor dir? --Er mißt ben ichmächtigen Menichen mit einem beröchtlichen Blid.

Controlete to Serber & Co., G. m. S. S., Mreiburg.

Da firedt ber Rrumme feinen Ropf bor. "Ich will dir mal was jagen, Beters: Du ft doch Angft vor mir! Du baft große Angit - -! 3ch flebe wie een Rumpen Bech auf deinem Ruden. Mach, mas du willft: mich ichittelft du nich mehr ab!"

Ginen Augenblid ftebt Martin wie betanbt. - Aber dann geht die But mit ibm durch.

"Du bift ja betrunken, Menich!" ichreit er Bingenz an. "Lauf, ich rat' dir's! Sonft bringe ich dich mit dem Stiefelabsat in Trapp! Und komm mir nich mehr unter die Augen! 3ch hab's fatt mir dir — alles bab' ich fatt!" Er wirft fich gegen die Stange. Rurge Atemitoge brochen aus feiner Bruft.

"Rich is bitig!" Bingenz bebt den Arm. "Lehn dich nich an! Die Stange is morich. Bergiß nich, daß du am Abhang ftebst!"

Untvillfürlich blidt Betere über die Achiel. Aber er veranbert feine Stellung nicht. foll nicht benfen, bag er fich ffindtet. Inbeffen rudt ibm ber Arumme noch

Siebft bu, ich meen's noch gut mit bir!" lagt er raub. "Und ich geh' ooch gleich! 3ch fann's ja versteben, daß ich dir zuwider bin. Du fiehst halt immer die Sanne, wenn du mich siebst. Und das willst du nich. — Ach du! — Ich fenn' mich aus. Mir fannste niicht vormachen. — Ru möcht' ich bloß nach eens tragen, und deshald bin ich is solt bierber-

gefommen. 's lagt mir feene Rube." Wie im Rraft gu fantmein, macht er eine langere Pouje. Und nach einem tiefen Atem-

sig: "Bas wird im mit der Hanne?"
Er ichiebt lich noch näber und sucht angstvoll im verhüllten Gesicht seines Gegners. 216 Betere nicht gleich antwortet, fabet Bingeng eindringlich fort:

"Da gibt's doch nifct ju überlegen! — Jest bangt ibr Ungliid an ber großen Glode. Jeht is je wirflich beimatlos. Seer dart je fich boch nich mehr zeigen! — Und du — du haft bie Schuld. — Ru hilf ihr! Mach je ehrlich." Parole von morgen:

Wir spenden dem Winterhilfswerk, indem wir sein Kampfabzeichen des Monats Oktober erwerben!

Er reift mit den Bingern an feinem berwirt. ten Soor und fabrt mit fteigenber Erregung "Menich, Beters! Wenn ich bu mare, wiirbe ich loofen - loofen - und nich eber baltmachen, als bis ich bas arme Ding gefunben batte! - Giebfe bu - feitbem fe - bie ertrunfene Frau - gefunden baben - da ba - feb' ich die Hanne - immer - im Baffer - tiegen. - Und bas - bas halt' ich

"Dann hang dich doch uff, bu Memme!" Beters ichleubert's ibm brutal ins Geficht. Der Reri bereitet ibm mit jedem Bort glii-bende Bein. Er muß ibn los werden - um jeben Breis,

Edweig ftill, da drinne . die Fauste gegen die Schlafen und brullt: "Die gebt mich nischt mehr an! Nischt! Rischt! Ich gabl' se aus und damit Schluß! Und dich bich bol ber Senfer, bu . . .

Bingeng acigt wie ein getretenes Tier. In feinem Schabel brobnt bas Blut

Ein Blit entgiindet die Bolten. Jest feben fich die Gogner. Die rote Simmelsfadel leuchtet biliter in ihre nodten, vergerrten Gefichter.

Den Rrummen bringt der Anbeid feines Beindes, ber ihn mit teuflischem Sobne anitiert, in Raferei. Die Erde ichranft. Feuergarben durchfaufen die Luft.

"Bund!" Er ftogt wie ein gereigter Raubpogel por und ichlagt Martin Betere bie Jauft ins Geficht.

Gin gurgelnder Schrei. Der Mann taumelt gurid. Die Stonge biegt fich - |plittert -fracht. Ein gorper fauft durch die Luft und ichlägt dumpf auf. Schutt und Steine poltern binterbrei - dann Totenitille.

Heber die Belber feucht mit vorgestrechten Armen ein Menich . . .

(Fortfettung folgt.)

Des Hensbauern Allerseelen

Bon Robert Legrand-Benroth

Spielende Rinder griffen bom Simmel trauernde Eltern. Unbergegliche fenben ibren Bruft, ben

Bur Erde in die erinnerungoichweren Bergen.

Gefallene Belden winfen aus lichten Soben. Geliebte Stimmen erbeb aus der Gruft.

Traume verglühter Tage ichimmern burch die blaue Luft. Ueber ber ichweigenben Erbe, gran und

lichtlos, rubet ber Berbitton."

Augen — mit dem tiefen, gärklichen Blick, in die batte er sich verschaut, als er sie damals auf dem ländlichen Heit zum ersten Maie sah. Sehr Laut verhallt. Da rufen uns Best sieht er ihre Augen wieder vor sich. die Gloden. Wie halb erstorben mabnen sie

"Seut kehren fie wieder, all die Geschie- uns zur beiligen Melfe. Ueberall im Dorf | ging ich um mit deinem Feld! Frag' doch denen. Bei ihren Kindern weilet die treue Mutter. Seiten naben sich die Bauern, ibre Frauen Ob ich einem jemals web getan auf dieser und Rinber.

Bie Schatten verichwinden die Beter alle

burch die fleine Pforte der Rapelle. Und bier ift es dammerig. Saft dunfel, Aliegender ichwarger Mor umgibt ben Altar und bie Caulen. Und das große Rreus aus alter Beit bebt fich gespensterbaft ab. Die Tumba im Mittelgang bedeft ichweres ichwarzes Tuch. Leuchter fteben gur Geite, als wollten fie Bachter fein. Und dort Krange obne Blumen, find fie nicht geeignet, ben Ernft ber Stunde gu erhoben? Der Bfarrer fommt mit bem ichwarzen Meigemand aus der Cafriftei. Rein beller Orgelflang begleitet ibn . . . Dann aber ertont es in bumpfem Dann aber ertont es in dumpfem Choral: "Requiem geternam dong eis, mine, et lux perpetua luceat eis . . . Heine Weihrauckwölfchen steigen auf, und das Kprie eleison erflingt, als sei es von ihnen gefragen. Mabnender Bechfelgefang des "Dies irae . . . Das Offertorium rauscht borüber . . . Und doch gibt es in all der vorüber . . . Und doch gibt es in all der Trauer eine Troftung: der Bfarrer ftimmt die Brafation bes Tages an: "Es ift wahrbaft, wilrbig und recht, billig und beitfam, dir immer und aberall Danf gu jagen, beiliger Berr, allmöchtiger Bater, emiger Gott, durch Chriftum, unferen Berrn." In ibm leuchtet uns die Soffnung feliger Mufer-ftebung. Bobl drudt bas fichere Tobeslos und nieder, jedoch die Berheifung fünftiger Uniterblichkeit richtet uns empor. Deinen Gläubigen, o Berr, wird bas Leben nicht genommen, es wird nur nen geitaltet. Wenn bie Wohnung unferes Erdenlebens in Staub gerfällt, gewinnen wir eine ewige Beimftatte im Simmel.

In der letten Bant litt der Bensbauer, in der Bant, die icon fein Bater Nabr um 3abr fteigerte. In tiefe Undocht icheint er perfunten. Das fennt man fonit beim Bensbauern nicht. Aber vielleicht benft er an feinen gefallenen Cobn. Rein, unferen Bauern bewegt etwas gang anderes. Schon lange ift er bon ber Erbe entriidt. Es ift ibm, als miffe er jest vor feinem ewigen Richter ericeinen . . . Und das "Dong eis requiem jempiternam" erflingt nur für ibn . . . Strenge fiebt ibn fein Schöpfer an. Der Bensbauer ergittert. D Gerr. ich bin am Ende meiner Toge. Gieb ber auf meine gerichaften Bande, Co ging ich um mit ben Lagen, die bu mir geschenkt! Und fieb, wie meine Saaten fteben. Gieb meinen Stall. ber das Bieb faum ju faffen bermag. Go !

West. Und trag' beim Bfarrer, Frag' ibn. wer bas Gelb geichenft gum großen Krusific in unferer Rirche. Go ging ich um mit beinem Geld. Roch immer fiebt ber Schöpfer ibn durchdringend an. Da entringt es fich bem Bouern: Und fieb doch meine Rinder. Sieben find es noch. Den einen gab ich einft dem Bateriand. Heitzig find fie all und ftarf und fromm und tun viel bes Guten. Go bielt ich bein Blut und mein Blut! -

Gutig wird das Antlig des Berrn. Er will ben Bensbauern in feine Arme nehmen, ba erflingt Die Stimme Des alten Bfarrers: "Laffet uns für den beten, der als erfter bon une bor ben Richterftubl Gottes trefen

Laut betet der Bauer mit. Der Gottesdienft ift gu Ende.

Leer wird die Rirche, eine Rerge nach der andern verlischt . . . die Bauern geben noch haufe . . . Seute wird nicht gearbeitet. Beute gilt ber Tag den teuren Toten. Und auch der Bensbauer geht am Rachmittag binaus mit feinen Rindern, um am großen Friedhofofreug für den gu beten, den Frantreichs Erbe bedt . . .

Richt lange mehr braucht der Bensbauer gu arbeiten . . . Er bat noch die Abgugt-graben für das Biejentpaffer gemorjen. Dude fam er nach Saufe, fruh legte er fich ine Bett . . . Und er ftand nicht mehr auf. feierte, briidte man ibm die Augen au.

Und es war, als ob man fein lettes Aller-feelen gekannt hatte, fo fchried man auf fein Totenbildchen, was Josef Bauer uns ge-

Biel Difteln trug mein Aderfeld, Richt immer bab ich's wohl beitellt, Run tret, o Berr, ich ins Gericht Bor dein allfebend Angeficht. Dag Unabe mir por Recht gefdiebt, Gieb, Berr, nicht an, was mir mifriet: Soviel als ich die Nacht durckwacht, Gei ewiges Licht mir gugelagt.

Mein Ader ift viel Bels, viel Gumpf, Doch fich die Sand, veridwill und dumpt. Schenk mir foviel vom fel'gen Tau. Als Schweiß ich ließ auf dürft'ger Au', Und soviel, als ich bier litt Rot. Schenk mir des himmels Mannabrot.

Es war einmal,



daß ber beutiche Lebensraum bon 26 Sobeitsgrengen und 300 Enfloven zerichnitten wurde. Durch das Berf Abolf Bitlers ift bie Rleinstaaterei endgültig übermunden, und Reichsinnenminifter Dr. Frid hat nunmehr angeordnet, daß die Grens. pfable an ben deutschen Binnengrengen gu berdwinden baben. Dann wird auch diefes Kuriofum befeitigt fein, daß fich ein preufifcher (linf6) und ein baperifcher Grenzpfahl (rechts) wie feindliche Brüder gegen-überstehen. (Löhrich, R.)

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Was das Wochenende bringt

Bundespotal-Jwifchenrunde / Deutiche Baldiauf-Meifterichaften / Amateur-Boziandertampf gegen Frantreich / Französische

Der Spottbetrieb am erften November-Wochen-ende tritt an Qualität und Umfang gegen feine Dorganger etwas gurild. In ber Emifdenrunde um den guftball-Bundespotal, ben bentichen Walb-laufmeifterichaften in Wittenberg und dem Sanberfampf unferer Umateurboger gegen Frankreich in Köln vereinigt es jedoch einige Derunftaltungen be-sonderer Bedeutung in fich. Im

Jufballiport

weisen die flibbeutschen Gane mit Alldficht auf die Bundespotalfpiele nur ein fleines Spielprogramm

Die Bundespotalipiele, an denen noch dief der vier istdentichen Gane beteiligt find, werden am Sonntag mit diet Spielen der Zwischenrunde sorigest. Die vierte Begegnung zwischen Oftpoeußen imd Brandendung wird erft am 10. November in Nönigsberg ausgetragen. Im Beich wird der Spielbetrieb in vollem Umfang sortgesett. Fraundschafts- und Metherichaftsspiele, dazu noch einige internationale Begegnungen, wechseln in dumter folge ab. In der Reichschauptstadt weilt eine Osloer Städtemannichaft und in Danzig kommt es zu einem Städtespiel Danzig-Warschun. — Auch im Ausgehalb ist der fußballbetrieb vecht voge. Da sind zunächt neben den englischen und schottischen Sigaspielen am Samstag drei Länderspiele. In Amberdam spielen Bolland und Danzungt, in So-Die Bundespotalfpiele, an benen noch bzei ber Ligaspielen am Samstag deri Landerspiele. In Umsberdam spielen Holland und Danemark, in Ha-rich die Schweiz und Morwegen und in Bukarest Rumanien und Polen. Waster München, die bayr-Gaultgaelf, gastiert dei Servette Gens. — Im

Handball Dreeben, Minchen, Frankliche für bas erfte Robember-Wochenende der Tog IIIm und der Ceeressport der Winterhilfesptele angeseht worden. In Gid- teiligt sein werden. Im

beutschland und im gangen Reich ift ber Go frei von Detfterfchaftsbegegnungen, bafür beutschland und im gangen Reich ist der Genntag frei den Resserschaftsbegegnungen, dafür werden mehr oder weniger zuglröftige Treffen zur Durchführung gebracht werden. In Mainz wird am Samsing ein weiteres Hallenharmier beranstaltet, an dem folgende Bereine tellnehmen: Wainzer Sc. XV Kastel 1846, XV Rombach, XV Kostheim und Eintracht Krankfurt. — In der

werben, nachdem in den deutschen Gauen die Bakkausmeister ermittelt worden sind, am Sonntag in Wittenberg die deutschen Meisterschaften ansgetragen, die gleichzeitig der letzte Weisterschaftsneitbewerd unserer Athleten im Jahr 1985 fft. - 3m

Turnen

werben in mehreren Gauen die Runftturn-meffterschaften als Vordereitung auf die Olym-pischen Spiele durchgeführt. Die Tivelkömpfe an diesem Wochenende; in Rehl (Baden), in Ders-feld (Rordheffen), in Halle (Mitte) und in Brestau (Schlesien). — Im

Jechten

gelangen am Samstag und Sonntog in Lörrach die babischen Meisterschaften zur Durchsührung. Die Titelverteidiger Mack-Freidurg (Sädel) und dösser-Wannsteim (Flarett) steden der recht schrecken Aufgaben. In Mürnberg sommt ein Dogenmannschaftssechten zur Abwistung, an dem die beiten deutschen Frechter aus Stuttpart, Oresben, München, Frankfurt, Berlin, handung, illim und der Heeressprichtule Wünsdorf be-teiller sein werden. In

Sowimmen

goftferen bie amerifanifchen Gdruimmer bes Safe Shore 26 Chilogo bei einem Internatio-nalen Schwimmfeft in Bubapeft, bas fich über Drei Tage hinftredt. In Deidelberg fouunt ein Bierfluddumpf geoischen Aller Deidelberg. SU 99 Karlsruhe, Schwaben Stuttgart und Edppingen 04 gum Austrag. In der Reichsbauptstadt erlebt der Schwammstädtefampf Magbedurg — Berlin eine neue Auflage. - 3m

Boren

tragen Deutschlands Amateure einen Lanber-lambf gegen Frankreich aus. Die deutsche Mann-ichaft ift recht ftart und durfte es zu einem neuen Ländersieg kommen. Austragungsort ist die Kölner Rheinlandballe. — In Aachen treffen Riederrhein und Riedersachsen im Gaulampf aufeinander und in Mannheim miht der Gau Baben feine Rrafte mit bem Gan Burttemberg. Gine Auswahl der besten beutichen Amateurbager, die nicht am Ländersampf gegen Frankreich beteiligt find, nieumt in Stockholm an einem internationalen Aurnier teil. — In Krefelb werden am Samstag erneut Berufsbog-lämpfe durchgeführt, in deren Mittelpunkt die Begegnung unseres alten Aingstrategen Dein Bengennten gegen den figurer Krefelber den der Domgorgen gegen ben ftarter Rrefelber ban ber Rhenbt fteht. - 3m

Motoriport

ift es nach Abfchluß der deutschen Rennzelt recht rubig. Die einzige motorsportliche Beranftoltung fleigt am Wochenende in der Brandenburgischen Geländefahrt, die 687 Fahrer im Wettbewerb

fieht. Gehr gut find bor allem Oftpreugen, Baben und Babern burch Fahrer bes MERR, ber GC. Gu, ber Behrmacht, ber Luftmaffe, ber &3 und bes DDAG vertreten. — 3m

Radiport

finden Deutschlands Berufssahrer nur auf einer beutschen Bahn Beschäftigung, und ewar in Bortmund, mo in der Westsalenhalle ein inter-national besehtes Mannichaftsrennen durchgeführt wirb. Gine weitere Beranftaltung wird in Baris abgewidelt. Das Franffurter Belt-meifterichaftspaar Schreiber-Bierich geigen am Sonntag in Burich ihr großes Ronnen. - 3m

Eishoden

trifft im Rahmen ber Borbereitung unferer besten Spieler im Berliner Sportpalaft eine beutsche Auswahlmannichaft auf die befannte Mannicaft bon Stabe Francais Baris. Un beiben Lagen bes Bochenenbes wird gespielt und Magie Berber und Ernft Baier geigen im Rabmenprogramm ihr Roumen als Runft-

Im Blistempo

Die Danbballpotal . Bwifden-tunbe am 17. Robember bringt folgenbe Be-negnungen: Gubmeft - Mitte in Barmftabt, Beftfalen - Rieberthein in Dagen unb Gole. fien - Cachien in Bredlau. Der Sieger ber rudftanbigen Begegnung Baben - Branben-burg (10, Robember) fpielt in Berlin ober hunnover gegen Rieberfachfen.

Babens Balbiaufmannicaft für ble beutiden Balbiaufmeifterichaften in Bittenberg (3. Rovember) befteht aus ben Freiburgern Stabler, Rrapf, Berg und Bubler, bie in biefer Befehung auch am Mannichaftswettbewert tellnehmen, fowle bem Mannheimer Laufer.

Ein Codentampf Baben Bart-temberg - Cubmeft finbet am 24, Ro-vember in Mannheim ftatt,

Gottesdienst-Ordnungen

Rauldeube, Sonntag, den 3. November 1935

Ratholifder Gottesdienft

St. Stephan (Gebpelagenftraße)

So n n i a g: In allen Gottesbiensten ift Kolletie für die Ermen der Binzenzvereine; 5.16 Uhr: hl. Messe; 6 Uhr: hl. Messe; 7 Uhr: hl. Wesse und gemeinsome Kommunion der Schussugend; 8 Uhr: deutsche Singmesse und Predigt; 9.30 Uhr: Haupt-gotiesdienst mit Hachant und Predigt; 11.15 Uhr: Kindergotiesdienst und Predigt; 6 Uhr: Botts-driftenishre (Wöhders) und Corports-Christie Kindergottesdienst und Prodigt; 6 Uhr; Bolts-driftenlehre (Mädden) und Corporis-Christi-Bruderschaft mit Segen. — Dis Samsbag ist jeden übend 7.30 Uhr Armenseelenandacht. — Rach it en Sonntag: 7 Uhr: Gemeinschaftsmesse und bl. Kommunion der Männer, Jungmänner und der deutschen Kolpingssamille. — Rach allen Got-tesdiensten ist Kollette für den Borromäusverein.

St. Bingentindfapelle, Rarlftraße

Sonntag: 6.30 Uhr: Frühnesse mit Austellung ber hl. Kommunion; 8 Uhr: Amt. Bei-ftunden; 5.80 Uhr: Andacht für die Abgestordenen. — Während dieser Woche ist jeden Abend um 6.80 Uhr: Andacht für die armen Seelen.

Ct. Elifabeth, Gibenbftraße 41.

Sonntag: 6.80 Uhr: Frühmeffe; 8 Uhr: Singmeffe, Predigt; 9.30 Uhr: Dochamt, Predigt; 11.15 Uhr: Kindengoitesbienft, Predigt; abends 6 Uhr: Ehriftenlehrpredigt (Biddchen) und Allerbacht. Rinbertollette für die fatholischen beutichen Muslandsfinber.

Liebfrauenfirche, Augarienftrage

Conntag: 6 Uhr: Frühmesse mit Genetal-femmunion der Jungfrauenlongtegation; 7 Uhr: Kommunionmesse mit Monatssommunion der Schulfinder; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pre-digt; 9.80 Uhr: dauptgottesdienst mit Dochamt und Segen; 11.18 Uhr: Kindengottesdienst mit Brebigt; 1.45 Uhr: Chriftenlehre für bie Mab-den; 2.90 Uhr: Corporis-Chrifti-Bruberfchaft; 6 Uhr: Allerfecienanbacht. - Rollefte für bie fatholifden beutiden Muslambstinber.

Et. Bernharbustirde (Durlacher Tor)

Sonntagt In allen Gottesbienften Kollefte file die Kirchenheigung; 6 Uhr: hl. Meife; 7 Uhr: hl. Meife mit Monatsfommunion der Schul-finder; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 9.50 Uhr: Predigt und Sociamt; 11.18 Uhr: Schu-9.30 Uhr: Predigt und Spachamt; [1.18 Uhr: Schwiergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr: Chrisenlehre für die Möbchen; 2.50 Uhr: Corporis-Christis-Bewderschaft; abends 6.30 Uhr: Allerseelenandacht. — Am nächsten Sonntag, den 10. Robember, in der 7-Uhr-Rosse Monaistommunion der Männer, Jungmänner und Inglinge. — Cäglich während der Frühmesse Beichtgelegensteite

St. Bonifatiustirde, Cofienftrage

Sonntag: Kolleste für unsere Pfarröücherei; 6 Uhr: Frühmesse; 7 Uhr: Kommunionmesse der Schulfinder; 8 Uhr: Singmesse mit Predigt; 9.80 Uhr: Deupigotiesdienst mit Predigt und Dochamt; 11.15 Uhr: Kindengotiesdienst mit Bredigt; 2 Uhr: Christenlehre für die Rädchen; 2.80 Uhr: Corporis-Christi-Braderschaft mit Segen; 7.30 Uhr: Allerseelenandacht; 8 Uhr: Bredigt-Adlehof-Abend im St. Raniferinabacht; 8 Uhr: fte-Bulshof-Abend im St. Bonifatiusbaus. Radften Conntag: Monaisfommunion ber Manner und Jungmanner. — Bom 8, his 9. Robember, abends 7,90 Uhr: Andacht fur die armen

Bubmig-Bilbelm-Rrantenbeim, Raifer-Allee

Rittmod: 6 Mbr: M. Reffe.

Derg-Jefu-Rirde,

Moltfetrohe 10, Eingang Nogenbachtraße Sonntag: 9.80 Uhr: Singmelle mit Pre-digt; 2.90 Uhr: Corporis-Chrifti-Bruderschaft mit n. - Donnerstag: 6.15 libr: Beicht-enheit; 6.45 libr: Schliergotienbienft. Gtibt. Rrantenbeus

Sonntag: 8.90 Uhr: Singmeffe mit Brebigt. — Rittwach: 6.60 Uhr: 6L Reffe. — Sam 8-tag: 2 Uhr: Belchigelegenheit.

St. Beter unb Bant

Beier- und Baulplas 2 Beter und Paulplas &

Sonntag (Rollelte für den St. Bonifatiusverein): 6 Uhr: Brühmesse und Beichtgelegenheit; 7 Uhr: hl. Wesse mit Monatstommunion
der Schulfinder; 8 Uhr: Heutsche Singmesse mit
Predigt; 9.30 Uhr: Dochamt mit Predigt; 11.15
Uhr: Kimdergottesdienst mit Predigt; 14.6 Uhr:
Christenlehre für die Rädchen; 280 Uhr: Corporis-Christi-Bruderschafts-Undacht mit Segen;
6 Uhr: Allerseelenandacht. — Wantag dis
Preitagt jeweils obends 7.80 Uhr: Andacht
für die armen Seelen. — Rächt en Sonntag (Borromäusderein): 7 Uhr: Romatstommunion der Ränner und Jungmänner. munion ber Manner und Jungmanner.

Sonntag, 8. Robember, fann in Ruitsfirage 11, part., Kirchensteuer von 11 bis 1 Uhr bezahlt werben, ebenso an allen Sonn- und Werftagen.

Beilig-Geift-Rirde Dagfanben Turnerftraße 6

Sonntag: 6.45 Mbe: Rommunionmeffe, IRonaistommunion für die weibliche Jugend; 8 Uhr: Frühmeffe mit Bredigt und Monaistommunion für die Jungfrauenlongregation; 8.90 Uhr: Bredigt und Lockamt; 10.45 Uhr: Christenlehre; 2 Uhr: Corporis-Christi-Bruderschaft mit Segen.

St. Chrintus unb Laurentius (Bulad) Libenbarbtftrafe 50

Sonntag: Rollefte für die fathol. Aftion; 8 Ilbr: Beichigelegenbeit und fil, Rommunion; 6 Uhr: Beichtgelegenheit und hl. Kommunion;
7 Uhr: Frühmelle mit Predigt und Monatsfommunion der Schuffinder; 9.80 Uhr: Hochami mit Predigt und Gegen; 11 Uhr: Kindergettesdient mit Predigt; 2 Uhr: Corporis-ChriftiBruderschaft; 7 Uhr: Armenseelenandacht.
Rächsten Eonntag ift Monatssommunion der Ranner und Jünglinge, Beichtgesegnheit ist Samstag mittag von 4 und Sonntag früh von 6 Uhr an. Kolleste für die Sache des Botromäusvereins.

mausbereins, St. Dichnelstirde Belertheim

Gebhardstrage 44

Sonntag: 6 Uhr: Beichtgelegenheit; 6.30 Uhr: Bruhmeffe; 8 Uhr: Gingmeffe mit Prebigt und Monatstommunion ber Rinber; 9.30 Uhr: Dauptgottesbienst mit Bredigt und hochamt; 11 Uhr: Rindergottesbienst mit Predigt; 9 Uhr: Christenlehre fur die Madden; 2 Uhr: Corpe-ris-Christi-Bruderschaft mit Segen; 6 Uhr: Allerfcelenanbacht. Rollette für unfere Edmeftern-

Beiberfelb-Dammerftod

Conntag: 8.30 Uhr: Singmeffe mit Brebigt. Berein fart. Daubangeftellten. Conntag, ben 8. Rovember, nochmittags 8.30 Uhr: Berfammlung im St. Alfondhaus.

> Et. Jofefstirche Grunwintel Beppelinftrage

Sonntag: Kommunion der Kinder. Kollette; 6 Uhr: Beichte; 7 Ihr: Frühmeile; 8.30 Uhr: Singmesse und Prodigt; Christenslehe für Wäd-den; Bibliothet; 2 Uhr: Corporis-Christi-Bruber-ichast; 6.30 Uhr: Allerseelenandacht; ebenso tög-lich.

Ol. Rreuglirde, Anielingen, Saatlanbitr. 74

Samstag: 4-7 Ilhr: Beichigelogenheit, be-fonders fur Manner- und Junglinge (Momatafommunion). — Sonntag: 7 Uhr: bl. Rom- Monaissommunion ber munion und Beichigelogenheit; 8.30 Uhr: Chri- Jungmanner, Rollefte f Bentehre; 9 Uhr: Singmeffe mit Bredigt (Rollefte | thef der Pfarrgemeinde,

für bie fath beutiden Auslandstinder); 1.80 Uhre Comporis-Thrifti-Brudericaftsandadt; bar-nach Berfammlung ber Mütter; abends 6 Uhr: Rofentrangandacht.

St.-Jubas-Thebbaustapelle, Teutfdneurent Schulltrage 1 (Schulhaus)

Dienstag: 7 Uhr: &l. Meffe gu Shoen bon Bruber Konrab; abends 6 Uhc: Rofenfrang-andacht mit Segen.

St. Antoniustavelle, Eggenftein, Rathaus Sonntag: 10.30 Uhr: &l. Meffe mit Bre-bigt; abends 5 Uhr: Rofenfrangandacht. — Samstag: 7 Uhr: &l. Meffe für Berftorbene.

St. Therefientapelle, Lintenheim Raiferftrage 42

Donnerstag: 7 Ilhr: bl. Deffe gu Ghren bon Bruber Kontab.

St. Renrab, Darbtitrage 86

Sonntag: 6.30 Uhr: Beichtgelogenheit; 7 Uhr: Frühmesse mit Monatstommunion der Kinder; 9.30 Uhr; deutsche Singmesse mit Pre-bigt. Kolleste. 2 Uhr: Corporis-Thrifti-Bruder-schaftsandacht. — Töglich 6.45 Uhr: hl. Wesse.

St. Rifolaus Rarierube-Ruppure

Reftatter Strafe 20

Sonntag: 6-8 Uhr: bl. Beichte; 6.80 Uhr: Fribmeffe; 8 Uhr: beutiche Singmeffe mit Ronatstommunion ber Schulfinder; 9.80 Uhr: hauptgottesbienft mit Brobigt; 11 Uhr: Rinber-Sauptgottesdienst mit Prodigt; 11 Uhr: Kinder-gettesdienst mit Prodigt; abends 7,80 Uhr: Cor-poris-Christi-Bruderschaft, bernad Christenlehre. In allen Gottesdiensten Kollefte für unseren Kirchenneubau. — Wertlags ift jeden Worgen 6.45 Uhr hl. Resse; am Montag, Dienstag und Freitag ift anstatt der 6-Uhr-Wesse um 8 Uhr hl. Resse. — Rächten Gonutag: Montal-fommunion der Männer und Jungminner,

51. Mattinsfirde Rarisrube-Rintheim, Ernftftr. 19 Conntag: 6 libr: Beichtgelegenheit; 7.30 libr: Frühmeffe mit Monatstommunion ber Schul-finder; 9.15 libr: 2imt mit Prebigt; 12.30 libr:

Ballfaget nach Bidesheim.

St. Beter und Baul, Durlad, Bismardftr. 2 Samstag: 4-7 Ilbr: Beichte für Jouen und Mütter; 6 Ilbr: Gebetswache mit Allerfeelenanbacht. - Sonntag: 6 Ilbr: Beichtgelegenheit; 6.30 Uhr: Austeilung ber hl. Rommunion; 7 Uhr: Frühmeffe mit Generalfommunion ber Dutter und Frauen; 8.90 Ubr: Dochamt mit Brebigt und bl. Rommunion; 9.45 Uhr: Chriftenlebre für und bi. Kommunion; 9,46 libr: Chrisenlebce für Junglinge; 10,90 libr: beutiche Singmeffe mit Bredigt; 2 libr: Corporis-Christi-Bruderschaft mit Gegen (verdunden mit Allerseelenandackt). In allen Gotiesdiensten Opfer für Christfänigshaus. — Montag: 6.45 libr: 3L. Beffe für Johann Repperichmied; abends 6 libr: Wese fur Johann Reppersymmed; abends d list: Allerfeelenandacht. (Dieselbe Andacht jeden Abend in dieser Wocke die Freitag einschiehlich.) — Dienstag: 6 Uhr: hl. Wese für Erich Erd; 6.45 Uhr: Schülengotiesdienit, hl. Wesse für Josef Ellendast; 7.45 Uhr: hl. Wesse für Franz Duber. — Mittwoch: 6.45 Uhr: Seelenamt für die berstordenen Witglieder des Christ. Mätterbereins. — Dannerstag: 6.45 Uhr: St. Meffe für die beriterbenen Mitglieder der Gebeiswache; 7.45 Uhr: bl. Meffe für Beria und Gouard Rufer; 7.45 Uhr: dl. Melle fur Betla und Eduard Rafer; abends 8.15—9 Uhr: dl. Stunde im Geiste der Sühne. — Freitag: 6.45 Uhr: Seelenamt für Elisabeth Waier; 8 Uhr: dl. Wesse für Johann und Kreszentia Huber; abends 8 Uhr: Wännerdreigt. — Camstag: 4—7 Uhr und abends 8—8.30 Uhr: Beichte für Männer, Gesellen und Jungmänner, — Rächken Sonn tag: 7 Uhr: Romaissommunion der Männer, Gesellen und Jungmänner, Kolleste für die Vorromäusbiblioches der Rövergerweinde. Ballfahrtellirde Maria Bidesbeim

Sonntag: 6 Uhr: hl. Meffe; 7.15 Uhr: Bor-trag und hl. Singmeffe; nachmittags 8.80 Uhr: Kojenfrangredigt, Kojenfrang mit Segen. — Berftags: 6 Uhr: hl. Weffe; 7.80 Uhr: heilige Reffe (Winterordnung!) — Dienstag: 6 Uhr: hl. Kofenfrangmeffe. — Samstag: 9 Uhr: hl. Walfichribant; 2—6.30 Uhr: Beichtgelegen heit. Ganntag: 6 Uhr: hl. Weffe; 7.18 Uhrbeit. - Gonntag: 6 Uhr: bl. Deffe; 7.16 Uhr: Bortrog und bl. Gingmeffe; 8.80 Uhr: Rofenfrang mit Gegen; bernach Drittorbensberfamm-

Gonntag: 7.30 Uhr: Frühmesse; 9.30 Uhr: Predigt und Amt; 1.30 Uhr: Thristenlehre; 2 Uhr: Segensandacht. — An Werttagen: hl. Messe 7 Uhr, nur Dienstag hl. Messe 7.30 Uhr, Freitags Wallsahrtsmesse mit Segen 9.30 Uhr, Donnerstags 6 dis 7 Uhr: hl. Siunde mit Beichtgelegenheit. — Constige Beichtgelegenheit beit. - Conftige Beichtgelegenheit: Conntags unb Freitage friib.

Evangelifder Gottesdienft

Sonntag, 8. Robember 1985 (Reformationsfeft)

Rollefte für bie ebangelifche Diafpora Stabtfirde: 9.80 Uhr: Pfarrer Glatt; 11 Uhr: Bigreer Menbon, Rleine Rirde: 8,00 Ilie: Bifar Gdmeifbart;

9.30 Uhr: Viarrer Law; II.10 Uhr: Vimbengeles-bienft, Kfarrer Löw; 6 Uhr: Bifar Bolg. Schloffirche: 8.30 Uhr: Bifarrer Maper-Ull-mann; 10 Uhr: Hierrer Maher-Ullumann; 11.15 Uhr: Kindengottesdienft, Bifar Capg; 8.45 Uhr: Johannistische: 8 Uhr: Vifar John; 10 Uhr: Pfar-Guiftuskische: 8 Uhr: Vifar John; 10 Uhr: Pfar-Dauh; 11 Uhr: Kindengottesdienft. Christuskische: 8 Uhr: Vifar John; 10 Uhr: Bfar-ce: Semerhifer: 11.15 Uhr: Vindengottesdienft.

ter Sauerhofer; 11.15 Uhr: Rinbengottebbienft, Bfarrer Braun; 11.16 Uhr: Chriftenlehre im Qubg-Bilhelm-Rrantenbeim, Bfarrer Camerhofer; 6 Mbr: Bifar Bang.

Martublirde: 8.80 Uhr: Bfarrer Geufert (anfchliegend Ordination ber Pfartfondibaten Lau und Geiter); 10.45 Uhr: Chriftenlehre, Pfarrer Geufert; 11.80 Uhr: Rindergottesbienft, Bifar Entherfirde: 9.90 Mbr: Bfarrer Basmer; 10.45

Ihr: Chriftenlebes, Bjarrer Basmer (Rurrende); 11.80 Uhr: Rinbergottesbienft, Pfarrer Basmer; 6 Uhr: Bifar Abelph.

Maithaustieche: 10 Uhr: Bfarrer Demmer (Rirchenchor); 11.15 Uhr: Rinbergotlesbienft, Pfatter Demmer. Rarl-Friedrich-Webachtnietirche: 8 Hhr: Bifer

Qubmig; 9.30 Abr: Pfarrer Zimmermann (Rit-dendor); 10.45 Uhr: Chriftenlehre, Bfarrer Bimmermann; 11.80 Uhr: Rindergotiesbienft, Pfar-

Lutespfarrei (im neuen Lutesfaal, Molifefir. 158, Ede Darbtitrage): 9 Uhr: Beitgottesbienft (Surrende), Bfarrer Lie. Benrath; 11 Uhr: Rin-

Beiertheim: 9.80 Uhr: Pfarrer Dreber (bie Chriftenlehrpflichtigen nehmen teil); 10.80 Uhr: Lindergottesbienft, Bfarrer Treber. Beiherfelb: 11.80 Uhr: Rinbengottesbienft,

fatrer Dreber. Ctabt. Rrenfenbaus: 10.15 Uhr: Pfarrer Illa-

Lubwig-Wilhelm-Granfenheim: 5 Uhr: Bfarrer Diatoniffenhaustirche Rarisruhe , Rappurr: 10

Uhr: Pfarrer Brandl. Bertbrube, Coffenftrage:

10 Uhr: Kirchenrat Dinbenfang. Rübburr: 9.80 Uhr: Kirchenrat Steinmann (Kollette, Kirchendor); 10.80 Uhr: Christenlebes; 11.15 Uhr: Kindengatiesdienit; abends 8 Uhr:

Rintheim: 9 Ube: Chriftenlehre, Bfarrer Febn; 10 Uhr: Bfarrer Bebn; 11 Uhr: Rinbergottet-

HANDEL·WIRTSCHAFT·VERKEHR

Vor dem Ablauf des Hypothekenschutzes

Der im Tegember gum britten Male berlan-te Oppothefenicut besteht einmal in dem Rin-bigungsverbot feitens bes Glaubigers und bann in bem Recht bes Schuldners, die Johlung dis gum 1. Juli 1986 hinansguschieben. Ueberschnei-ben sich beibe Bestimmungen, so kann ber Schuld-ner sich auf bas Kundigungsverdot als das zeit-lich guerft erlassen berufen.

lich guerft erlassene berufen.
Das Kündigens berufen, die ein Berbot zu "kündigen". Es gilt nur für solche Forderungen, die durch die 4. Rotberordmung gindigesenlicht wurden. Daß sie überhaupt fündigungsfähig sein mussen, ergibt sich aus dem Gesepeswortlaut "zu fündigen". Oppochesen also, die durch Frist-auflauf fällig werden oder die untündbaren Aufgungshapochelen gehören nicht hierber. Wenn der Gläubiger vor Fristoliauf fündigt, ist die Kannder Gläubiger vor Fristoliauf fündigt, ist die Kannderung ungespielt und daher wirkungstos. Diese Gerbotsfrist läuft am St. 12. 85 an. Bei Bardenbussen einer Untsindbarteitsstlaufel für destimmte Zeiträume besteht das Kündigungsverdet

am 1 7, 95 liegt hiernoch mur bann bor, wenn

fie erfolgt ift am: 1. Januar 1985 bei gangjöhriger Runbigungs-

1. Januar 1980 bei gangjapriger Kundigungs-frift zum Jahresenbe,
1. Otiober 1986 bei bierteljährlicher Künbi-gungsfrift zum Jahresende,
1. Januar 1988 bei halbjähriger Künbigungs-frift zum Halbjahresenbe,
1. April 1998 bei vierteljährlicher Künbigungs-

1. April 1896 bei viertelzährlicher Kündigungsfrist zum Cuartalserften.

Zu beachten ist, daß das Geseh dem vergangsnen Tegember die früheren Zahlungsaufichabe nicht aufgehaben hat. Bielmehr wurde nur die Siundung um eineindiertei Jahr verlängert. Darrus solgt, daß alle Kündigungen, die inner-halb des lehten Wormtoriums erfolgt waren, gültig geblieben sind. Waar dem Schuldner s. B. zum 1. Januar 1985 frist- und samgerecht ge-fündigt worden, so häte er unter dem lehten Worntorium am 1. April 1995 gablen müssen. Durch die Berlängerung der Stundung ist dem Schuldner fraft Geseiges, also ohne dah es eines Antropes bedurft datte, Zehlungsaufschub die 1. 7. 86 dewilligt worden. Bleiben also die einmal ausgesprochenen Kündigungen in Kraft, so bedarf es zur Gerbeiführung der Zahlung am

Der gablungsauffdrub bezieht fich lebiglich auf

Von den Rohstoffmärkten

Abbau von Haussepositionen

Liquidationen von "Balutaweigen" in Astierbam — Scharfe internationale Preisrudgange bei ber Butter — Aegaptifche Baumwolle über 9 d. — Aufruden ber Rautfchufnotierung — Leichte Erholung im Metallgefchaft

abeifinische Konflist Stimmung and Breisentwickung en ben Robitofinartien, Indes last fich die beutliche Beobachtung machen, das die Spefulation und der Sandel fich nicht mehr ausichlieglich im Schlepptan ber Bolitit befinden, iondern daß wieder rubigere Uederlegungen Plat gegriffen haben. Man logt sich erntlich die Frage vor, in welchem Umfange Italien weiterhin als Käufer von Welthandlesarrifeln aufautreten bermog.

Die politische Bernfigung fand ihren deut-lichten Riederichlich beim Getreibe. Raum einer der Rartte blied von dem Rudichlag berichant. Um meinen regierten diezenigen Blabe, bei denen gubor die Sauffe am intrmischiten verlaufen war. Prozentual am intriffen war der Rudwar. Prozentual am narthen war der Rud-gang des Beizens in Rotterdam, weil hier die Rudtehr des Beriranens zur hollandischen Bab-rung umfangreichere Bostionen von sogenanntem "Baluto-Weizen" loder gemacht bat, der seiner Zeit als Sachwert angeschafft worden war. In England schwert angeschafft worden war. In England schwert angeschafft worden war. In biespland schwert zu sein, so das Anzegungen von dieser Seite nicht vorlagen. In den USA find die Kassonimien für Weizen von ihrer alten Sobe noch nicht beruntergegangen, womit bie Röglichfeit ber Ginfubr gröherer Mengen fana-Röglichseit ber Einfuhr größerer Mengen fanna-bilden Beigens gegeben in. Golange Kanada feine Preise nicht beraufzuschen vermag, dürfte auch an den Getreibemarften der Umon ber Drud auf das Termingeschäft anbalten. — Gut behauptet war in Chicago der Mais, odwohl die neue Ernie am Marst bereits angeboten ist.

Raffee brödelte leicht ab, obwohl bas Rationale Raffee Tepartement jeht größere Mittel für bie Finangierung von Antaufen gweds Bernichtung in der Sand zu haben icheint.

Auf ben Kalas brüdte bas Gefanntiverben über bas Borbanbenfein alter Bestände. — Bom Tee finden Herfamite aus Cehlon und Rieber-ländisch-Indien weiter rege Beachtung. Mit Ausnahme der Preise für Zasg waren die Rarfte famtlicher tierischen und

pflanglichen Bette rudgangig. Ein giemlich icharfer Abichlog erfolgte beim Soja-Del und bei ber Ropra. Auch Beindl murbe in die Entwidlung mit hineingezogen, wobei offen-bar die neuen Zagen ber argentinlichen Ernte (1,5 Will. Zonnen gegen 1,1 Mill. Tonnen ber einem Monat) misgesprochen haben. Auch in Indien wird ein besterzes Ergednis erwartet. Die Rackfrage nach Butter ist überall schadiger. Loubon bezahlte in der britten Ottobermoche filt rund 1 Str. 126 fb. für Reusentschaften derführte bei beite beite beite beite der beiten Ottobermoche filt rund 1 Str. 126 fb. für Reusentschaften derführte bei der beite bei Besterne der beiten der begaben der beiten der feelander herfuntie; jest lautet die Rotierung nur noch 113-115 fb. In Kopenhagen erfolgte gleichfalls ein scharfer Breisverfall, nämlich von 246 auf 200 Kr. und darunter je Doppelger.

Rach mie nor beberricht ber italienifd. | Bei ber Banmmolle trieben nene Bebeilungen 3taliens in Aleghpten ben Breis für biefe hertunft in London über bie 9-d-Erenge hinmeg, mabrend ameritaniide Bro-bentengen bierton jo gut wie gar nicht profibenienzen diervon is gut wie gar nicht profitierten. Immerhin berdient festgebalten zu werben, daß auch die amerikanische Baunmolle in
sich ziemlich widerstandsfädig liegt, was um so
größere Beachtung verbient, als die Erntebewegung der Baunmolle in Union sich ihrem
Döhepunkt näbert. Die Burüchaltung des
amerikanischen Sandels hat verschiedene Eründe.
Die Angelogendeit der BaunmolberarbeitungsSteuer, deren Berfassungswidrigkeit von wanchen
Geiten bedauhtet wird, ist nach nicht entigtieden,
ebensownig die Frage der Baunwollstühung,
des Bankbead-Gesehes u. a. m. – Die Anregung,
die von den auftralischen Ballversteit zu
ung en ausging, wirkte auch im europäischen
Sandel nach, Geradezu erspaunliche Rengen
nahn auf den lleberses-Berfreigerungen Japan
auf, das in den ersten sieden Monaten d. 3. auf, bas in ben erften fieben Monaten b. 96 Mill. ibs. mehr begog els in der entiprechen-ben Beit 1984. - Der Rautidut geborte gu ben Stieffindern der lepten Rabitoffbanffe. Erft den Stieffindern der lepten Rahitoffhansse. Erst in den lehten Togen helte er das Berfaumte fräftig nach. Anfang des Monats fojtete das Bfund 5,80 d. jest musien dafür in Kondon dereits 6.5 d dezahlt werden. Hierdei ist allerdings zu derücktigen, daß seldigt wie in der gleichen zeit des Borjahres, wogegen alle übrigen Belithandelsartifel z. T. erhedlich über ihr damaliges Rivoun hinausgestiegen ind.
Der Rückgang der Met alle machte keinerseit Focischtille, da die nunmedelige Beröffentlichung

Fortidritte, ba bie nunmehrige Beröffentlichung der Sanktionelifte die Abgabeneigung befettigt, gum mindeften aber gemildert bat. Bereingelt gelang es jogar, Breiserholungen matigen Um-janges burchzusehen, bauptfachlich infolge neuer Abrufe durch die Ruftungsinduntrien der Welt. am Londoner Marft blieb Rupfer giemlich un-

Die Breisentwidlung ber wichtigften Belthanbelsarifel geht aus nachfolgenber Za-

Enbe Des, Enbe Des.

	1862	1898	11. T. 84.	25, 1/55	MBE.
Beigen Chicago	49,50	81,50	87,87	97,50	98,00
Roggen Chicago	30,00	53,25	64,63	85,00	40,12
Mais Chicago	22,25	44,37	88,78	85,00	59,37
Schmitte Ebicogo	6,30	4,40	6,90	12,75	18,05
Snder Magbebg.	8,10	2,85	4.25	3,80	2,75
3mder Rempert	60,00	110,00	170,00	189,00	250,80
Rautidut Cenben	2,40	4,40	7,12	6,52	6,52
Baumtrelle Brem.	7,20	11,80	14,45	14,60	18,89
Baumwoolle Nemig.	6,10	10,15	12,70	12,65	11,85
Rupfer Conbon -	28,60	32,19	29,63	21,25	34,50

bie Aapitalien. gin fen find alfo bertrags-gemöß zu entrichten. Bu biefen gehören nuch die wenn nuch als Aupitalteile angulehenden gins-guschläge bei Amortisationshippothelen (a. B. fünt Prozent gins und ein Prozent gindzuschlag als Amortisationsquote). Tedhalb gibt es bei Amor-tisationshippothelen seine Stundung. Andererfeits unterliegen bie bin und mieder borfommen-ben Abichlagsbupothelen bem Moratorium grund-

Bom Kündigungsverbot und dem Zahlungs-aufschub werden nicht detroffen die Schoo-ihelen der Bausparlassen, der Landesversiche-rungsanstatten, alle Auswertungs- und land-wirtschaftlichen Sopotheten.

Höchstzins für private Hypotheken?

Rachbem ber Binofuß für die erfoftelligen Sopotheten ber Realfreditanftollen und der anderen Realfredit gebenden Infititute auf 5 Brogent umb 3. I. fogar auf 416 Brogent gefentt worden ift, erbebt fich die Froge, ob nicht auch eine Unglei-dung der vielfach noch boberen ginsfür Brivathapotheten an bas ermaßigte Binsniveau flattfinben muß. In biefem Bufammenhang wird von manchen Gelten bie gwangsweise Berabfegung ber Binfen von erftftelligen Brivathapotheten empfohlen.

Dagegen werden aber von maßgeblichen Stellen errite Bebenfen geltend gemacht. Ohne bie Rot-wendigfeit und Zwedmößigfeit der Unpafjung der Binsidge für Privathopothefen an den allmählich gum Bandesginsjuß für Sapothefen geworbenen

Sah von höchstens 5 Prozent in Frage zu gleben, meisen die genannten Stellen barauf hin, daß jeder Zwangoeingriff in die Zinsdildung nach den Erfahrungen der Wirsschaftsgeschichte gewöhnlich dazu gesicher dat, das Kreditaptial vom Martie zu vertreiben, wenn es ihm nicht gelang, den geleglichen oder Höchsteinstag irgendwie zu umgeben. Beides murbe aber in habem Rafe unerwulnscht fein. Die gegenwartig noch bestehende Rapital-tnappheit und ihre Folge, die Enge bes Renffredi-tes, murben fich noch weiter vericharten. Es ift tes, mürden sich noch weiter verschätzen. Es ist feinesfalls erwänsicht, daß sich das Privatfapital vom Impothetenmarkte ganz zurückzieht, da bann die Bast der Realfrediversorgung und der Wohnungsbaufinanzierung noch mehr als dieder auf die freditgebenden Anftalten abgewälzt wird, die stresseits über nur knappe Mittel versügen; und es gibt kein Mittel, nach Feltschung eines Höchsteinsinglichen der Anftalten und Entlich und Kreinfelder zur Anlegung feiner Mittel in Sopotheten gu gwingen.

Wenn man daher auch mit Rachdrust die Ermäßigung der Zimen von Privashapotheten anstroben muß, so diebet lich in diesem Augenblist
dafür tein anderer Wog als der der fret milligen Zinssentung. Es liegt im Interesse der Milgemeinheit, wenn sich die privaten hapothetengläudiger hierzu in weltestem Rahe ensichliehen, und
es liegt auch zulest in deren eigenem Interesse,
benn die Gutte und Sicherheit strer Forderung
wird durch eine angemeisene Sentung des Zinslages und eine ensprechende Entlastung des
Grundstilds sowie des Eigentsmers in sedem Halle
verbesset. perbeffert.

3m Reichtangeiger ericeint eine Berothnung über Zollanderungen vom 26. Oftober, die am L. Robember in Kraft tritt. Eine Reihe von Zollerleichterungen beziehen fich auf tierische Fette. Gie find fast somtlich die 81. Dezember 1996 befrijtet und durften mit der Antsache zufammenhangen, bag Baltran gur Beit auf bem Weltmarft fcwer erhältlich ift, jo dag auf anbere, leichier greifbare Fettrobitoffe gurungagriffen werben mung. Bis gum 81. Mars 1996 ift nur bie Befrimmung in Tarifmammer 196 befriftet, mo-nach Schweineichmals einen Bolljag von 40 (100) Reichsmart genieht. Celmargarine, auch in luft-bicht berichloffenen Bebaltniffen, bat bis 81. Cftober 1985 einen Bolliab bon 30 RER. Mußerbem ist ber Reichsfinangminister ermachtigt, unter beftimmten Borausfehungen bis gum Jahresenbe Ausnahmen von bem Ball für Schweineichmals gu bewilligen, bat Brimar-Jus, euch in luftbicht ver-fchloffenen Bebaltniffen, bis Ende 1995 einen gollfat bon 30 (100) RR. genieht, ebenfo Mimber-und Schaftelg, rob ober geschmalgen, famie Breit-talg, alles auch in luftbicht berichloffenen Behall-niffen, ebenfalls einen Zollfat bon 80 RR.

Einfuhrerleichterungen für Fette

12 Millionen Zentner Sauerkraut

Die Ernte an Beigfohl, aus bem burch ein abrhundertealtes Berfahren bas Gauerfraut bergestellt wird, betrögt in Deutschland durchichnitt-lich 12 Millionen Gentner. Gin grober Teil bie-fes geernteten Weiglobis gelangt gur gebrit, um jes geernteten Weistohls gelangt zur Jabrif, um au Sauerfraut vernrbeitet zu werden. Golder Gauerfraut - Jabrifen gibt es in Deuts dland etwa 1500. Der größte Teil derselben sind kleine und mittlere Betriebe, die eigentlich auf den Romen "Jabrif" nicht Anspruch exheben können. Das sind die Stätten, in denen Willioden Jentner Beitschl ihre Unwandlung in des Souerfrant erfohrer

in das Sauerfraut erfahren. Beistohl mird in ganz Deutschland angedaut. Beistohl mird in ganz Deutschland angedaut. Man kann aus diesem Grunde eigentlich nicht den ausgesprochenen Broduktionsgedieten sprechen, da jede Landschaft Anspruch davouf erhebt, den beiten Weistohl zu erzeugen. Die Sauerkrautbetriebe sind daher auch punktarrig im ganzen Lande verteilt, sediglich Großstädte zeigen eine sewisse Dicktiokeit. eine gemiffe Dichtigfeit.

Die deutsche Beigfohlernie genügt allen Un-fpruchen, die auf ber einen Seize die Berfongung mit Frifchfohl, auf der anderen Seize die Ber-fongung mit Genertraut ftellt.

Börse

Berifin, 1. Nobember. Und ben ledbatteren Borfen ber leiten Lage berrichte beute mieder nell'e figebenbe Erieten Lage berrichte beute mieder nell'e figebenbe Eriet.
Def. wie immet am Monniderften, noch leine Luniverneumannen vorgenommen wurden, noch leine Luniverneumannen vorgenden abernechteit aber noch infolge bes beden latbolitärn Geierlaged die Kundificht aus den weitlichen Grunn bes Reiches bellig mit matindagen fehlt. Infolgebeiten unterfereiten an den Millienmörften die meiten Kunfe den Nordaglichun, nobel die Ginbatten bie meiten Kunfe den Nordaglichun, nobel die Ginbatten jedoch nur felten über is Ungernt binaus-gingen.

attiesmäckten die meiten Aurie den tieraglichen, wobei die Einlechen jedoch nur felten über is Aragent dinarkgingen.

Am Monformurtt wer die Entwillung nicht genne einbeitigt; weltende Albeiner um is, Corponer um is und
Staliberrein um is Arosent nachanden, feder doelle und
Leurablitte um is is, Spelinfahl um is, Towent deber
rin. Dan dellig undeglied blieben Braunfedlenaftien.
Gemmi und Anderem ferne Archiverte, And im
Marti der Gemilier Daptere erfolgen um bereitigen,
Gunstleitigungen, Janden polem um is, auf ledig, nach
finn Gleftreinerten weren kinnens auf ein Angebet der nund 17 60ch AM, um Di Arosent gebrückt. Geöffrei gaben um is, Lodmaper um is, Broosent auch den Auriforeien beiden Betuie is, Broosent auf, Bengent ein,
während die Artigen Keileungen auf Bourgeboth gebalten Bieber. Um is, Trosent gebellen erbilinien Beut Kieber. Um is, Trosens gebellen erbilinien Beut Machten debengen auf die feben früher anregenden güntigen Beideungen auf delem Industriegebiet. Ben Aussellien geden Keinder um is Inspent nach Ben Kalchinenbaumhernschungen weren Mass erneut is Bressen beiten mehren Leunker Einstles genen und Schulbselt mit is mund I Bressen; kieder fendenbarer mit eine Machten Leunker Gelienbannet und Schulbselt mit is mund I Bressen; kieder kein Reichbelenbaumäge nieder I. Versent ein; eine der Keildbelenbaumäge nieder I. Versent ein; eine der Keildbelenbaumäge nieder II. Versent ein; eine der Aufleden Aussen mehre Welcheber 174.25, Ben M
neitselten Santern mehren Mehren Leunker Gelöchten.

Annes aus der eine machte um die auf in den

gent auf.

Bind am Menienmatlt berifdte Gefählichlike.
Beigegelbeste gaben gundoft um & auf 1129, Grocent
nach, waren dann aber wieder um & pragent erbobt.
Hindbergkrungsticheine gaben is Wig. ber. Kommunate
Binfdulburgsaufeibe bileben untenändert, Industrieodiganizeiten weren meift die is, Grozent gederlich.
Bon Balutze eerschneis fich das Church mit 12,22,
ber Tollar mit 2,488.

Warenmärkte

Warenmärkte

Beillner Geirsthegendmark bom I. Robernber. Weisen, wert. Burdichantschundlich frei Berlin 204. gefest. Erzeugerveris für die Britsgedote W 6 192. Ed 7 193. IJ 8 194. Ed 9 195. Ed 19 196. Ed 12 106. Ed 14 (Edn.) 200; Roggen, gefest. Erzeugerveris für die Breitsgedote W 6 192. Ed 7 193. IJ 67; Roggen, gefest. Erzeugerveris für die Breitsgedote E 6 192. Ed 14 (Edn.) 200; Roggen, gefest. Erzeugerveris für die Breitsgedote E 8 180. R 6 196. R 7 157. R 2 188. R 11 101. N 12 162. R 13 163. Brangerite, leine, nim., fot Berlin 214—219. od mört. Samme 205—211; Brangerite, guite, fiet Berlin 207—213. od mört. Ganism 198—204; Edinnisugeribe, ameigetile, au Industriegenden, fiet Berlin 191—199. od mört. Ganism 192—2171; Industriegenden, fiet Berlin 192—2172; Industriegenden, fiet Berlin 205—214. od mört. Ganism 193—195; Builersgeftle, au Industriegenden, fiet Berlin 200—204, ab mört. Ganism 192—195; Builersgeftle, gefest. Ergengerveries für die Breitsgedoter G 5 160. G 2 163; Lufer. gefest der Grangerpreis für die Breitsgedoter G 5 160. G 2 163; Lufer. gefest der Grangerpreis für die Breitsgedoter G 4 168. O 7 152. G 10 155. D 11 157. D 13 160. G 2 163; Lufer. gefest der Grangerpreis für die Breitsgedoter G 4 168. O 7 152. G 10 156. D 11 157. D 13 160. G 14 162; Editer. Breitsgedoter G 2 168. S 21.85. S 21.85. S 21.85. D 12.85. D

Saridenter Immobilien und Stockefenbörje bom 31. Oftseber 1935. Engeboten find einige anie Misigrande fielde, Einstantlienbörjer, Lendmeistenfürfet Minnehmitte. Gefucht wird u. a. ein geößerst ventolles Engelein im Mannheim für eine Berfichenmashgefellichaft; Erriebes 250 000 MM, Immes ein großes Maßbatt in Bob-bentifdiend bei girte 500 000 MM, Engebing, Menten-börjes Ele.

Berliner Effektenkurse

	1. 11.	28. 18.
6 % R. Stantonni, v. sr	96.12	-
6 % B. Staatseni, v. e7 Ablöng. m. Ausi, ki	112,88	112.00
Steverscheine per 1. 4. 34 . s .	102,78	103,74
Hapes	117,000 117,000 835,235	16,52
Nordd. Lleyd Deutsche n. Disconto-Bk.	11,80	17,75
Deutsche u. Disconto-Dit	174-	177
Reichsbank	The state of	183,50
Akkumulatores	36,75	36,76
Benthere	204,-	104
Berner Tietham	118,50	116.80
A. R. G. Bemberg Berger Tiethau	No.	115,50
Brown-Boreri	12	
Suderus	102,72	107,75
Daimler	121.00	125,81
Dessauer Gas	103,-	104
Deutsche ErdSl	140,-	142
Claire Colombia	109.59	199,25
Elektr, Lieferungen	120,25	129.25
Eschweiler Bergwerk	B1-10	-
Farbenindustrie	349,38	148,75
	312,80	113,26
Feiten & Guillagume	194,85	104,12
Goodferel	127.00	111

	B. 306	100000
Grin & Billinger	4	185,26
Harpener	Mer	116,12
Hough Eisen	82,340 86,- 82,85	93,75
Helemann	200	80,76
Gebr. Junghans		128,
Kah Aschersieben	91,00	81,85
Knorr Heibrunn	and the second	-
Kokswerks	114,18	114,36
Kolimar a Jourdan	181,78	133,
Mannesmann	83	13
Rhein, Braunkohle	215,-	218,75
Rhein-Kiektra		1
Rheinstahl	121,40	121,25
Rh. W. Elektr	134,79	134
Schuters & Salzer	110,25	110,-
Schockert Siemens & Halaks	181.36	154
Singer	- a,-	84,50
Stobe Kammgaru	210,-	210.00
Spid. Zucker	X10.	98,50 910,00 166, 80,60
Ver. Stahlw.	81,55	81,50
Wanderer	137,-	100000000000000000000000000000000000000
Westeregrin	100.78	191.60
Zelistoff Waldhof	111,75	111,38
Bares, Motsess	118,85	320
MATERIA MICHIGAN		The second second

Frankfurter Effektenkurse

	1. 11.	28, 18,
Pills. Hyp.Rk.Pifbe	97, 95 96,20	87,25 86,-
Rhein, Hyp. Bk, Pi.	127,30	1
Deutsche u. Discoute Rk s .	85,26	84,50
A. E. G	120	24,75
Cementy, Haidelberg	118,-	93,25
Daimler Motores Dt. Gold u. Silberschd	215,60	218,50
Farbenindestrie J. G	148.26	78
Geün & Bilfinger	N-	189,50
Junghans Knore, Heilbroom	118,-	11,-
Metaligenellschaft	-	194,25
Mer Söhne	=	
Seilindustrie Waltf	116	210,75
Veigt & Hilffrer	111.26	111
Zelistoff Waldhof	et	81,12

Lady

Facher

Resi

Windermeres

nach der Komödle von Oscar Wilde

400 6.15 8.30 So, ab 2.30

Hans Albers

Annabella in

Varieté 🕈

Pali ... Gloria

Beginn: Wo. ob & Uhr So. ob 2,30

Einstimmiges Lob

in der ganzen Stadi

ber den neuen Tonfilm der Ufa

Ote

und

HANSI KNOTECK

Gott dem Allmächtigen hat es getallen heute nacht meinen lieben treusorgenden Mann, unseren herzensgulen Valer

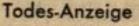
Anton Bechtold

im Alier von 69 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit, wohlvorbereitet durch den Emptang der hl. Sterbesakramente, zu sich in die Ewigkeit abzuberufen. Karisruhe, 1. November 1935

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Franziska Bechtold, geb. Merz Luise Kussi, geb. Bechtold Albert Kussi.

Die Beerdigung findet am Montag, den 4. November, nachmittags 3 Uhr, auf dem Mühlburger Friedbof stelt.



Gott dem Allmächtigen hat es ge-fallen, unseren lieben Bruder u. Onkel

Carl Kieser Zollamtmann

heute, versehen mit den Tröstungen der hl. Kirche, im Alter von 58 Jahren in die ewige Heimat abzurufen. Karlsruhe, den 1. November 1935

> Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Anna Kleser.

Die Beerdigung findet am Montog, den 4. November, nachmittags 3 Uhr statt.



Heesteidend9

Verlengen Sie stie Prospekt A ven PRAT V. MAYER

Radio **Valksempfänger**

Radio - Plasecki

Befanntmadjung.

Die Inbater be Monat Mpr pos mier Ri pos dis mir Ri 604 ausgesiellie ober erneuerten fambisheine ber prendifielne iven ben nilgeforbert, thre Wilsher Die ingliene G. Ross 235 megalillen eb. is Whinnisheine bis a bielem Beitpunft neuern au laffen nch bielem Beitpunft Unter biele Unter nur med Unber nur noch nobpelöft merben, ide anögelöfte ob. nicht erneuerte Dianber matten rheigert merben. # aristube,

Bobbelide.



VEREINIGTE KAUFSTATTEN GMBH. Singeledent KARLSRUHE

Damenstrümpse

Make, Innen gerauht ...-.95

Kunstseide plattiert 1.45 -.95 Künstl. Waschseide 1.25 -.95

Reine Wolle 1.45

Wolle m. Kunftfelde platt. 1.65

Kinderstrümpfe Wolle mit Baumwalle plattiert . Größe 1 -- 70

Größensteigerung -,10

Domenhandschuhe

Schlupfform, Lederimitation -- 90

TANZ-ABEND

beißt

Inferieren intereifieren!

großfilm über Nur 3 Vorstellungen Jugend hat Zutritt! Karten im Vorverkauf! Union Lichtspiele etheiratet. Do zeigt as sich bald où man bei der Wahl der Mobel eine glückliche Hand hatte . Trefiger Mobel befriedigen verwöhnteite Ansprüche an form und Göte -! Section.

Wovon die Welt

spricht!

Ein hochaktueller Kultur-

Hausrat in jedem

MOREL Gebr. Trefzger Mariaruhe, Liumb

KONDITOREI UND KAFFEE

Fr. Nagel

Waldstraße 41-45, Ecke Kalserstr. / Tal. 699

empticht von jetzt ab wieder Gansieherpasielen täglich seine vorzäglichen im Ausschnitz.

Gummiglieder - Fußmatten

DIE GESCHMACKVOLLE

DRUCKSACHE

in neuzeitlicher Ausführung liefert

in allen Größen und Siärken vom Fachmenn und Selbsthersteller

Friedrich Schulz

Badenia in Karlsruhe

A.-G. für Verlag und Druckerei

Korlsruhe Mühlburg, Sternstrade 1 Lieferant visier Bebleden und Firmen

Augenblick eines edrdigen Genuties.

Freundes im

ein Glas, einen

LOLA CHLUD FRIEDR. ULMER Der Amelsenstaat UFA-TON-WOCHE Baginn: 4.00 6.15 8:30 Uhr linion Lichtspiele Bücher schenken! Ich finds und habe immer gefunden, daß eich ein Buch gernée vocange-Baleitrina weise zu einem freundschaftlichen Geschenk eignet-Mufffallide Degenbe ben Sans Dilbmen. Regier WillSon Man lieut en oft, man kehrt oft dam mrück, man naht sich ihm aber nur in ausgewählten Mo-

senten, braucht es sight wie eineTame, gleichgültigen Augenblick des Leena, und erinnert

Se., 3. 21.7 2. Morgenfeier. Sans Stipner; radmittogs: Der



Auto-Ankaui

Iceibt Ceibesübungen!

Die Cambrag- und Conningffeife bes Sportumens ber 1988 "Araft burd Freube":

Combags

10.00—17.30 tibr: Leichiathleif
(Minner und Hanner-Liven-Gerind
(Wildere des Manner-Liven-Gerind
(Wildere, Aleitering).

20.00—21.80 tibr: Calvimmen (Minner), Enfanger und Hertenfelteinen, gleichertig Mettungsichtimmen, Gleichertig Mettungsichtimmen, Bleverbiede

21.00—22.50 tibr: Calvimmen
(Pratien), Unfänger und Hortgeldrimmen, Belabeitig Mattungsichtimmen, Belabeitig Mattungsichtimmen, Belabeitigsbab.

mbe, Eintenheimer Bonbir.), Godi-sentous).

Rushinter Grenbe", Bampefreibe 15, Bernust 7375.

Russelbung an ben Ausfen auf ber Geldafrielle eber sor und nach bem Universite.

modern gemustert . . . 3.90 2.90 mit 1 losen Kragen . . .

Selbstbinder reine Seide einfarbig oder gemustert". . . -.95

Kragen halbstelf Blelefelder Fabrikat . = .45

Karlsruhe Kaiserstraße

aus den Werkstätten der Großkarschnerei

beste Kürschnerware bevorzugt -

wirklich preiswert beispiellose Auswahl

Anbaugebieten liefert in bekannt eratklassiger Qualität und Sortierung frei Keller billigst an Händler, Großverbraucher und Private

Badische landwirtschaffl. Zentralgenossenschaft e. G. m. b. H.

Büre: Lauterbergstraße 3 Lager: Schlachthausstraße 11

Die Seligen u. Heiligen des Heiligen Jahres 1933-1934

in kursen Lebenehlidern dargestellt von Priodrich Rittor von Lome. Ledenpreis 75 Pfg.

In blacen Stricken und leucklanden Ferben zeige das Schriffeben die verklärien Ver-büder und Pürbttier und stellt zie so vor uns, daß wir uns wenigstens einigermeßen mit jenen von unseren Deldern und Schwestern, die zun unsere Seitgen und Heitigen geworden sind, bekannt meden

BADENIA IN KARLSRUHE A.-G. Mr Vering and Drudwest

Damen Schlüpfer

Baumwolle innen gerauht Größe 42-46 0.75

Baumwolle

mit Plüschfutter Größe 42-44 0.95

Mako gestrickt mit Ripprand . Größe 42-44 1.25

Größe 46-48 1.45 Wolle gastrickt m. dopp. Zwick. Gr.42 2.70

Durchard

Berbi für unfere Beifung !

uvchavd

Badisches

Staatstheater Karlsruhe Spielplan vom 2. bis 10. November 1935

Im Staatstheater

Samstag, 2- November: B e. Ch.-Gem. 1801 bis 1400. Unter mufitalifcher Leitung des Dich-terfomponisten. Pale firina. Mustalifche Legende von Sans Piliner. 19 bis gegen 25

Sonntag, 5. Movember: 2. Morgenfeier Gans Pfigner. 11.15-12.50. Einbeitspreis 1.00. Nachmittags: 3. Dorfiellung der Sondermiele für Auswärtige: Der Wildich Komi-iche Oper von Cotting. 15-15 bis nach 18

Abends: E 6. Ch. Sem. 1. S. Sr. Brauffilbrung: Der Dermandler der Welt. Deutsches Drama von Friedrich Roth, 19.50

bis 22.45 (5.-). Mentag, 4. November: MS-Kulturgemeinde. Der Mild dur Romide Oper von Lorning. 20 bis gegen 25 (0.90—1.90). Der 4. Nang ift für den allgemeinen Derkauf

freigehalten. Dienstag, S. Morember: Cr. Ch. Gem. 1201 bis 1300 und S. S. Gra L. Hälfte. Mmelta ober Ein Mastenball Oper von Derd. 19.50-22.45 (5.-).

Mittwoch, 6. Novembet: A 6 (Mittwochmiete).
5. II, 3. Ch.-Sem. 2. 5.-Sr. Jum erfen.
Male wiedenheite Der Derwandler der

Welt Deutides Drama von Friedrich Roth. 19-22.15 (4.50). merstag, 7. November: MS-Kulturgemeinde.

Dennerstag, 7. November: RS-Kulturgemeinbe. Der Wilbichat. Komifde Oper von Serhing. 20 bis gegen 25 (0.90-1.90). Der 4. Kang ift für den allgemeinen Derfauf

freigehalten.
freitag, 8. November: F T (freitagmiete). Ch.
Gem. 1001—1100, In Schillers Geburtstag
(10, November 1759). Don CarlosEramerspiel von Schiller. 19.50—22.48 (4.50).
Samstag, 9. November: G & Ch. Gem. 301—400.

Der Derma nan Scientisk Nath 18.50—22.48 Drama von Friedrich Noth. 19.50-22.45 (4,50).

Sonntag, 10. Movember: 5. Moveenfeler frit Reuter, 11.18-12.30. Einbeitspreis 0.78. Rachmittage: Auber Miete: Einmaliges Gas-fpiel Maria Miller. Deranstalbet im Fulam-menwirfen mit bem Richard-Wagner-Derband beutscher Frauen, Ortsgruppe Karlsrube, Die Meifterfinger von Aftroberg, Don Richard Wagner, 17-22 (6:50).

Auswärtige Gastspiele:

Dienstag 5, Morember: In Offenburg: Ein Glas Mittwoch, 6. Movember: In Gernsbach: Cangabend mig Orchefter. Donnerstag, r. Movember: In Roftatt: Ein Glas

Die britte Nate (November) der Jahresplatmiete kann vom 1.--5. November 1935 bei der Koffe des Staatstheaters einbegahlt merden. Dom 7. Novem-

ber 1955 ab erfolgt Battseinzug. Ganggebilbt 50, Dig. Reugnmeldungen für die Jahresplatzmiete, Platz-ficherung und Sinfoniekonzerte werden bei der Eberterkoffe entgegengenommen.

Nehmen auf den

Sie Bezug Badischen Beobachter

Sporthemd Oberhemd Popeline Oberhemd weiß, Popeline mit Ersatzmanschetten Socken reine Wolle gestrickt 1.00